

Bundesweite Koordinierungsstelle AusBildung bis 18

www.bundeskost.at



NEBA

Teilnahmebefragungen 2019

Jahresbericht

Wien | Juli 2020

Gefördert von:

 Sozialministeriumservice

Impressum

Verfasser/Verfasserinnen & Medieninhaberin:

Bundesweite Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 (BundesKOST),
Erdbergstraße 52-60/Stg.3/2.Stock/Top 12, 1030 Wien,
im Auftrag des Sozialministeriumservice.

Layout: BundesKOST

Kontakt sowie weitere Informationen zur BundesKOST: www.bundeskost.at

Erscheinungsdatum: Wien, Juli 2020

Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
gestattet.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|----|
| 1 | Einleitung..... | 6 |
| 1.1 | Entstehung und Aufbau der Teilnahmebefragung | 6 |
| 1.2 | Datengrundlage | 8 |
| 1.3 | Überblick NEBA Teilnahmebefragungen 2019 | 11 |
| 2 | Jugendcoaching | 13 |
| 2.1 | Rücklauf | 13 |
| 2.2 | Versionen der Teilnahmebefragungsbögen..... | 15 |
| 2.3 | Geschlecht | 16 |
| 2.4 | Alter | 17 |
| 2.5 | Bewertung Jugendcoaching | 19 |
| 2.6 | Offene Frage – Verbesserungsvorschläge | 22 |
| 2.7 | Zusammenfassend | 25 |
| 3 | Produktionsschule | 26 |
| 3.1 | Rücklauf | 26 |
| 3.2 | Versionen der Teilnahmebefragungsbögen..... | 27 |
| 3.3 | Geschlecht | 29 |
| 3.4 | Alter | 30 |
| 3.5 | Bewertung Produktionsschule | 32 |
| 3.6 | Offene Frage - Verbesserungsvorschläge | 35 |
| 3.7 | Zusammenfassend | 38 |
| 4 | Berufsausbildungsassistenz | 40 |
| 4.1 | Rücklauf | 40 |
| 4.2 | Versionen der Teilnahmebefragungsbögen..... | 41 |
| 4.3 | Geschlecht | 43 |
| 4.4 | Alter | 44 |
| 4.5 | Bewertung Berufsausbildungsassistenz | 46 |
| 4.6 | Offene Frage – Verbesserungsvorschläge | 49 |

| | | |
|-------|--|----|
| 4.7 | Zusammenfassend | 51 |
| 5 | Arbeitsassistenz | 52 |
| 5.1 | Arbeitsassistenz Erlangung | 52 |
| 5.1.1 | Rücklauf | 52 |
| 5.1.2 | Versionen der Teilnahmebefragungsbögen | 54 |
| 5.1.3 | Geschlecht | 55 |
| 5.1.4 | Alter | 57 |
| 5.1.5 | Bewertung Arbeitsassistenz Erlangung | 58 |
| 5.1.6 | Offene Frage – Verbesserungsvorschläge | 60 |
| 5.1.7 | Zusammenfassend | 63 |
| 5.2 | Arbeitsassistenz Sicherung | 65 |
| 5.2.1 | Rücklauf | 65 |
| 5.2.2 | Versionen der Teilnahmebefragungsbögen | 66 |
| 5.2.3 | Geschlecht | 68 |
| 5.2.4 | Alter | 69 |
| 5.2.5 | Bewertung Arbeitsassistenz Sicherung | 70 |
| 5.2.6 | Offene Frage – Verbesserungsvorschläge | 73 |
| 5.2.7 | Zusammenfassend | 75 |
| 6 | Jobcoaching | 77 |
| 6.1 | Jobcoaching Sicherung | 77 |
| 6.1.1 | Rücklauf | 77 |
| 6.1.2 | Versionen der Teilnahmebefragungsbögen | 79 |
| 6.1.3 | Geschlecht | 80 |
| 6.1.4 | Alter | 82 |
| 6.1.5 | Bewertung Jobcoaching Sicherung | 83 |
| 6.1.6 | Offene Frage – Verbesserungsvorschläge | 86 |
| 6.1.7 | Zusammenfassend | 88 |
| 6.2 | Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung | 89 |
| 6.2.1 | Rücklauf | 89 |
| 6.2.2 | Versionen der Teilnahmebefragungsbögen | 90 |

| | | |
|-------|--|-----|
| 6.2.3 | Geschlecht | 91 |
| 6.2.4 | Alter | 91 |
| 6.2.5 | Bewertung Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung | 92 |
| 6.2.6 | Offene Frage – Verbesserungsvorschläge | 95 |
| 6.2.7 | Zusammenfassend | 96 |
| 7 | Zusammenfassung | 98 |
| 8 | Tabellenverzeichnis | 102 |
| 9 | Abbildungsverzeichnis | 104 |
| 10 | Anhang | 106 |

1 Einleitung

1.1 Entstehung und Aufbau der Teilnahmebefragung

Die Teilnahmebefragung (TBF) gibt Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Angebote des Netzwerks Berufliche Assistenz (NEBA) die Möglichkeit Feedback zu geben und ihre Teilnahme zu bewerten. Die Teilnahmebefragung wird seit 2013 durchgeführt, bis 2015 allerdings ausschließlich für das Jugendcoaching (JU). Seit dem Jahr 2016 haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller NEBA-Angebote die Möglichkeit an dieser Befragung teilzunehmen. Diese steht sowohl als Papier- als auch als Onlineversion (seit 2015) zur Verfügung.

Die Befragung ist freiwillig und findet am Ende der Teilnahme an einem NEBA-Angebot statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die Möglichkeit haben, die Teilnahmebefragungsbögen unbeobachtet und anonym auszufüllen und abzugeben beziehungsweise abzuschicken.

Zu Beginn des Fragebogens werden Fragen zum Alter und Geschlecht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestellt. Den folgenden Hauptteil bilden Fragen durch die das Projekt und die Teilnahme daran bewertet werden. Diese Fragen sind auf das jeweilige Angebot und dessen Ziele abgestimmt und werden anhand eines Kategoriensystems beantwortet, welches vier verbalisierte Antwortmöglichkeiten umfasst. In weiterer Folge haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit auf eine offen gestellte Frage zu antworten, die darauf abzielt herauszufinden, was das jeweilige Angebot besser machen kann. Die Anzahl der Bewertungsfragen variiert von Angebot zu Angebot zwischen 5 und 7 Fragen. Zum Abschluss wird in der Onlineversion der Befragung nach dem Bundesland und dem Projekt gefragt, wo das Angebot absolviert wurde. In der Papierversion können diese Angaben aus dem Adressfeld des Fragebogens abgelesen werden.

Im Laufe der Zeit wurde die Teilnahmebefragung immer wieder optimiert und Fragen sowie die Antwortskala haben sich verändert. Die letzte Überarbeitung der Teilnahmebefragung erfolgte Ende 2016 in enger Zusammenarbeit mit dem Social Franchise Netzwerk „capito“¹. Im Zuge dieser Adaption wurde besonders darauf geachtet die Formulierungen der Fragen und Antwortmöglichkeiten möglichst barrierefrei zu gestalten. Die geschlossenen Bewertungsfragen, also jene Fragen, die die Projektteilnahme anhand vorgegebener Antwortkategorien bewerten, können seither auf einer verbalisierten Skala mit 4 Ausprägungen statt wie bis dahin mit 6 Ausprägungen beantwortet werden. Die offen gestellte Bewertungsfrage („Was kann [das jeweilige NEBA-Angebot] besser machen?“) ist annähernd gleichgeblieben.

¹ Siehe <https://www.capito.eu>

Zusätzlich wurde für die Teilnahmebefragung aller 5 NEBA-Angebote eine Leicht-Lesen-Version der Stufe A2 in Papierform erstellt, die seit 2017 verwendet werden kann. Diese unterscheidet sich vor allem in Layout und in der detaillierteren Ausformulierung der Fragen von der allgemeinen Version der Teilnahmebefragung. Die Antwortmöglichkeiten sind jedoch bei beiden Versionen gleich, weshalb diese inklusiv verwendet und gemeinsam ausgewertet werden können.

Am Beispiel der Teilnahmebefragung Jugendcoaching wird im Folgenden eine ausgewählte Frage inklusive Antwortmöglichkeiten sowohl der „allgemeinen“ als auch der „Leicht Lesen“-Version zur besseren Veranschaulichung dargestellt.

Abbildung 1: Teilnahmebefragung JU „allgemein“ – Frage 6

6. Können Sie das Jugendcoaching weiterempfehlen?

😊 Ich **empfehle** das Jugendcoaching **sehr**.

😊 Ich **empfehle** das Jugendcoaching.

😞 Ich **empfehle** das Jugendcoaching **nicht besonders**.

😞 Ich **empfehle** das Jugendcoaching **gar nicht**.

Abbildung 2: Teilnahmebefragung JU „Leicht Lesen“ – Frage 6

6. Empfehlen Sie das Jugendcoaching anderen Menschen?
Das heißt:
Sie finden, andere Menschen sollen auch zum Jugendcoaching gehen.
Das Jugendcoaching hilft weiter.

😊 Ich **empfehle** das Jugendcoaching **sehr**.

😊 Ich **empfehle** das Jugendcoaching.

😞 Ich **empfehle** das Jugendcoaching **nicht besonders**.

😞 Ich **empfehle** das Jugendcoaching **gar nicht**.

Die aktuellen Papierversionen der Teilnahmebefragungen finden sich auf der Webseite der BundesKOST unter:

<http://www.bundeskost.at/information/neba-teilnahmebefragungen.html>.

Die Links der Online-Teilnahmebefragungen werden jedes Jahr neu erstellt und von den Landesstellen des Sozialministeriumservice an die Projekte weitergeleitet,

sodass bei deren Nutzung immer die aktuelle Version des Fragebogens sowie die jeweils aktuellen Projektbezeichnungen zur Verwendung kommen.

1.2 Datengrundlage

Die folgenden Ergebnisse beziehen sich auf jene Personen, welche im Jahr 2019 an einem NEBA-Angebot teilgenommen, dieses beendet und einen Teilnahmebefragungsbogen ausgefüllt haben.

Bei der Erstellung der Datenfiles und damit der Berechnungsgrundlage der Angebote wurden nur jene Fragebögen berücksichtigt, die mindestens einen Eintrag bei den Bewertungsfragen aufweisen. **Fragebögen**, die zwar über Einträge bei den soziodemografischen Variablen (Alter, Geschlecht, Bundesland, Projekt), aber über keine Einträge bei den Bewertungsfragen verfügen, wurden somit **ausgeschlossen**.

Teilweise kommen 2019 auch noch **alte Fragebögen**, also jene Versionen, die bis **Ende 2016 gültig** waren, zum Einsatz. Diese stellen insofern einen Sonderfall dar, als die Vergleichbarkeit zwischen den alten und aktuellen Fragebögen aufgrund der unterschiedlich gestalteten Antwortskala bei den Bewertungsfragen kaum möglich ist. Alte Versionen sind nur dann Teil der Datengrundlage, wenn die offene Frage „Was kann [das jeweilige NEBA-Angebot] besser machen?“ beantwortet wurde, da diese mit der offen gestellten Frage der aktuellen Versionen vergleichbar ist.

Die Datenbasis der jeweiligen Angebote weicht dadurch vom Gesamtrücklauf ab. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die unbereinigte und bereinigte Anzahl der eingelangten Fragebögen pro Angebot und darüber, wie viel Prozent der Fragebögen aus den Berechnungen aufgrund der oben genannten Gründe ausgeschlossen wurden.

Tabelle 1: Rücklauf Gesamt unbereinigt und bereinigt nach NEBA-Angebot 2019

| NEBA-Angebot | Rücklauf Gesamt unbereinigt | Rücklauf Gesamt bereinigt | Prozent |
|---|-----------------------------------|---------------------------------|-----------|
| Jugendcoaching | 9.357 | 9.284 | 1% |
| Produktionsschule | 1.732 | 1.647 | 5% |
| Berufsausbildungsassistenz | 1.346 | 1.298 | 4% |
| Arbeitsassistenz Erlangung | 2.633 | 2.493 | 5% |
| Arbeitsassistenz Sicherung | 593 | 560 | 6% |
| Jobcoaching Sicherung | 456 | 433 | 5% |
| Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung | 133 | 131 | 2% |
| Gesamt | 16.250 | 15.846 | 2% |

Q: NEBA TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Alle Ergebnisse für 2019 werden auf Basis der bereinigten Daten dargestellt.

Nur bei der Darstellung des Rücklaufs werden im Bericht auch Ergebnisse der unbereinigten Daten angegeben. Teilweise werden im Bericht Vergleiche zu den Werten der beiden Vorjahre angestellt. Zu beachten ist hier, dass die Datengrundlage für die Ergebnisse des Jahres 2017 geringfügig von der Datengrundlage der beiden Folgejahre abweicht.² Dennoch ist eine Vergleichbarkeit der Daten nach wie vor gegeben.

Weiters kann es vorkommen, dass sich die Stichprobe mancher Variablen von der Gesamtstichprobe des jeweiligen Angebots aufgrund **fehlender Werte** unterscheidet.

Bei der Interpretation prozentueller Verteilungen nach Bundesland gilt es zu beachten, dass die Fallzahlen mancher Bundesländer teilweise gering sind. Bereits geringfügige Änderungen der Verteilung der Fallzahlen führen somit zu deutlichen Schwankungen der Prozentzahlen in den jeweiligen Gruppen, was die Interpretation sowie Vergleichbarkeit der Ergebnisse einschränkt. Deswegen werden die Ergebnisse jener Bundesländer, die bei den Berechnungen eine zu geringe Fallzahl aufweisen, in den jeweiligen Tabellen und Grafiken grau unterlegt dargestellt und bleiben bei der Interpretation nicht berücksichtigt.

Bei manchen Darstellungen wird zusätzlich zu den Ergebnissen der Teilnahmebefragung auch ein Bezug zu den Teilnahmedaten, die mittels MBI

² Die Datenbereinigung folgte 2017 etwas anderen Regeln. 2017 wurden all jene Befragungen zur Analyse herangezogen, die zumindest eine Antwort aufwiesen, egal ob es sich dabei um eine Antwort auf die soziodemografischen Fragen oder die Bewertungsfragen handelte. Seit 2018 werden hingegen nur jene Befragungen in die Auswertung mitaufgenommen, die zumindest eine Antwort auf die Bewertungsfragen enthalten.

(Monitoring Berufliche Integration) erfasst wurden, hergestellt. Da die Teilnahmebefragung von jenen Personen absolviert wird, die das Angebot bereits beendet haben, stellt die **Referenzgruppe aus dem MBI** jene Teilnahmen des jeweiligen NEBA-Programmes dar, die 2019 einen Austritt zu verzeichnen haben. Diese Austritte sind bereinigt, das bedeutet, dass je nach Angebot unterschiedliche Ausschlusskriterien angewendet werden:

Beim **Jugendcoaching** beziehen sich die Ergebnisse nur auf Teilnahmen der Stufe 2 und 3, da im Falle der Beendigung des Jugendcoachings nach Stufe 1 keine Teilnahmebefragung vorgesehen ist. Beim Vergleich der Referenzgruppe mit der Gesamtzahl der Beendigungen im NEBA-Jahresbericht 2019³ gilt es zu beachten, dass im Jahresbericht die Beendigungen aller Stufen (1 bis 3) gemeinsam dargestellt werden, die hier präsentierte Anzahl jedoch nur Beendigungen der Stufe 2 und 3 umfasst. Die Gesamtzahl der Beendigungen dieser beiden Berichte weicht somit nur in der Darstellung voneinander ab, entspricht aber der gleichen Datengrundlage.

Bei den MBI-Teilnahmedaten der **Produktionsschule** werden wiederum die Teilnahmen am Vormodul Produktionsschule (VOPS), welches 2019 als Pilotprojekt geführt wurde, ausgeschlossen (520 Teilnahmen). Dies liegt daran, dass 2019 bei Wechsel von VOPS in die Produktionsschule keine Teilnahmebefragungen durchgeführt wurden. Für die Berechnung der MBI-Teilnahmedaten der Produktionsschule gilt somit: Gezählt werden sowohl jene beendeten Teilnahmen, die mit dem Betreuungsanlass „Produktionsschule“ begonnen haben als auch jene Teilnahmen, die die Produktionsschule nach einem Wechsel vom Vormodul Produktionsschule absolviert haben.⁴ Zudem wird jenes Projekt, welches im Oktober 2019 in Niederösterreich gestartet und im MBI aus technischen Gründen als „AusbildungsFit (AFit)“ geführt wird, bei den Berechnungen zur Produktionsschule gezählt.

Sowohl bei der Produktionsschule als auch bei der **Berufsausbildungsassistenz** werden im Gegensatz zum NEBA-Jahresbericht 2019 Abbrüche in der Probezeit nicht ausgeschlossen, um die bereinigten Beendigungen darzustellen. Dies liegt darin begründet, dass auch im Zuge von Abbrüchen (in der Probezeit) Teilnahmebefragungen absolviert werden können. Somit entspricht die Summe der bereinigten Beendigungen plus die Anzahl der Abbrüche in der Probezeit im NEBA-Jahresbericht 2019 der hier präsentierten Gesamtzahl der bereinigten Beendigungen der Produktionsschule (exklusive VOPS) sowie der Berufsausbildungsassistenz.

³ Der NEBA-Jahresbericht 2019 wird voraussichtlich im Herbst 2020 veröffentlicht.

⁴ Dadurch, dass das MBI-Datensystem der Produktionsschule 2019 verändert wurde (Teilnahmen, die einen Wechsel von der Produktionsschule in VOPS oder umgekehrt aufweisen, wurden nicht, so wie im Jahr 2018, beendet, sondern per Eintrag eines Wechseldatums dokumentiert), ist es erforderlich eine entsprechende Datenumstrukturierung vorzunehmen, um so Teilnahmen im Vormodul und in der Produktionsschule separat auswerten zu können.

Im Rahmen der Präsentation der Ergebnisse der geschlossenen Bewertungsfragen werden den verbalisierten Antworten aus Darstellungsgründen **Werte von 1 (keine Zustimmung) bis 4 (hohe Zustimmung)** sowie die Smileys aus der Befragung zugewiesen. Für eine Gesamtbewertung des jeweiligen Angebots werden die Mittelwerte dieser Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Hier gilt es zu beachten, dass für diesen errechneten **Mittelwertindex** nur jene Fälle eingeschlossen werden, die bei mindestens der Hälfte der Fragen eine gültige Antwort gegeben haben.

Bei der offenen Bewertungsfrage wiederum gibt es die Möglichkeit **Mehrfachantworten** zu geben, das heißt, dass eine Person auch verschiedene Verbesserungsvorschläge bringen kann. Aus diesem Grund werden im Bericht sowohl die Anzahl der gegebenen Antworten als auch die Anzahl der Personen, die diese Antworten gegeben haben, dargestellt.

Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass durch das **Runden der Prozentergebnisse** auf ganze Zahlen die Gesamtprozentsumme in den Tabellen und Abbildungen gegebenenfalls geringfügig von 100% abweichen kann.

1.3 Überblick NEBA Teilnahmebefragungen 2019

In der nachstehenden Tabelle sind die Anzahl der für das Jahr 2019 bei der BundesKOST eingelangten Teilnahmebefragungen (bereinigt) und die Rücklaufquoten (Anzahl der Teilnahmebefragungen in Relation zu den im MBI beendeten Teilnahmen im selben Vergleichszeitraum) des jeweiligen NEBA-Angebots angeführt.

Tabelle 2: NEBA Teilnahmebefragungen (bereinigt) und Rücklaufquote 2019

| NEBA-Angebot | Teilnahmebefragungen | Austritte MBI | Rücklaufquote |
|--|----------------------|---------------|---------------|
| Jugendcoaching | 9.284 | 21.730 | 43% |
| Produktionsschule | 1.647 | 2.735 | 60% |
| Berufsausbildungsassistenz | 1.298 | 2.870 | 45% |
| Arbeitsassistenz Erlangung | 2.493 | 9.595 | 26% |
| Arbeitsassistenz Sicherung | 560 | 2.455 | 23% |
| Jobcoaching Sicherung | 433 | 956 | 45% |
| Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung | 131 | 314 | 42% |
| Gesamt | 15.846 | 40.655 | 39% |

Q: NEBA TBF 2019, MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST

In den folgenden Kapiteln werden die Ergebnisse der jeweiligen Teilnahmebefragungen der NEBA-Angebote Jugendcoaching (JU),

Produktionsschule (PS), Berufsausbildungsassistenz (BAS), Arbeitsassistenz (AASS) und Jobcoaching (JC) dargestellt. In den Angeboten Arbeitsassistenz und Jobcoaching gibt es jeweils zwei mögliche Schwerpunkte beziehungsweise Betreuungsanlässe und somit auch zwei mögliche Teilnahmebefragungen. Diese werden in Unterkapiteln des jeweiligen Angebots präsentiert.

Die Teilnahmebefragungsergebnisse werden in jedem Kapitel in gleicher Weise dargestellt. In manchen Fällen wird diese Darstellung bedingt durch datenspezifische oder inhaltliche Erfordernisse geringfügig adaptiert. Die Stringenz in der Präsentation der Ergebnisse soll eine gute und einfach handhabbare Vergleichbarkeit zwischen den NEBA-Angeboten gewährleisten und so ein Springen zwischen den Kapiteln erleichtern. Zusätzlich wird dadurch ermöglicht, dass ein Kapitel auch für sich allein, gleichsam als Einzelbericht, gelesen werden kann.

2 Jugendcoaching

2.1 Rücklauf

Insgesamt wurden 2019 im Jugendcoaching **9.284 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** absolviert. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Anstieg um 17% (2018: 7.903 (bereinigt)) zu verzeichnen. Im Zuge der Datenbereinigung wurden 2019 73 Fragebögen aus den Berechnungen ausgeschlossen, was 1% der abgegebenen Fragebögen entspricht.

Auf Basis der bereinigten Daten gab es in Wien mit 28% die meisten Teilnahmen an der Befragung. Ein großer Anteil der Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer befand sich außerdem in Niederösterreich und der Steiermark (jeweils 18%) sowie in Oberösterreich (12%). Die restlichen Bundesländer sind mit geringeren Teilnahmezahlen vertreten, diese liegen zwischen 3% und 7%. Die größte Zunahme ist in Tirol zu beobachten, hier gab es einen Anstieg der Teilnahmen um 74%. Weitere relevante Zunahmen gab es in Wien, Salzburg und Niederösterreich um jeweils circa 24%.

Die prozentuelle Verteilung der absolvierten Teilnahmebefragungen über die Bundesländer hat sich seit 2018 nur im geringsten Ausmaß verändert. In Wien und Tirol ist der Anteil der Teilnahmen um 2 Prozentpunkte gestiegen, in Oberösterreich um 2 Prozentpunkte gesunken.

Tabelle 3: Erhaltene JU-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019

| Bundesland | Anzahl 2017 | Anzahl 2018 | Anzahl 2019 | Prozent 2019 |
|------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|
| Burgenland | 131 | 298 | 331 | 4% |
| Kärnten | 245 | 468 | 537 | 6% |
| Niederösterreich | 1.236 | 1.323 | 1.643 | 18% |
| Oberösterreich | 1.082 | 1.141 | 1.138 | 12% |
| Salzburg | 437 | 542 | 666 | 7% |
| Steiermark | 1.216 | 1.462 | 1.617 | 18% |
| Tirol | 234 | 250 | 435 | 5% |
| Vorarlberg | 335 | 323 | 306 | 3% |
| Wien | 2.325 | 2.070 | 2.590 | 28% |
| keine Angabe | 57 | 26 | 21 | <1% |
| Gesamt | 7.298 | 7.903 | 9.284 | 100% |

Q: JU TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

Im Verhältnis zu jenen Teilnahmen im MBI, die 2019 das Jugendcoaching der Stufe 2 oder 3 beendet haben, ergibt sich bundesweit eine **Rücklaufquote von 43%**. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren zeigt sich somit, dass die Rücklaufquote leicht gestiegen ist (2018: 40%, 2017: 41%).

Diese reicht von 30% in Oberösterreich bis zu 54% in Niederösterreich und 64% im Burgenland. Die größten Steigerungen sind in Tirol zu beobachten, wo sich die Rücklaufquote im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozentpunkte erhöht hat. Auch in Wien und im Burgenland sind die Rücklaufquoten um jeweils 7 Prozentpunkte gestiegen. In Oberösterreich und Vorarlberg gab es eine geringfügige Verringerung des Rücklaufs um jeweils 3 Prozentpunkte.

Tabelle 4: Rücklaufquote nach Bundesland JU TBF 2017 - 2019

| Bundesland | Austritte JU Stufe 2+3 MBI 2019 | Anzahl JU TBF 2019 | Rücklaufquote 2019 | Rücklaufquote 2018 | Rücklaufquote 2017 |
|------------------|---------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Burgenland | 518 | 331 | 64% | 57% | 27% |
| Kärnten | 1.374 | 537 | 39% | 41% | 26% |
| Niederösterreich | 3.032 | 1.643 | 54% | 50% | 48% |
| Oberösterreich | 3.738 | 1.138 | 30% | 33% | 36% |
| Salzburg | 1.374 | 666 | 49% | 43% | 39% |
| Steiermark | 3.461 | 1.617 | 47% | 48% | 46% |
| Tirol | 1.371 | 435 | 32% | 23% | 23% |
| Vorarlberg | 874 | 306 | 35% | 38% | 42% |
| Wien | 5.988 | 2.590 | 43% | 36% | 45% |
| keine Angabe | - | 21 | - | - | - |
| Gesamt | 21.730 | 9.284 | 43% | 40% | 41% |

Q: JU TBF 2017 - 2019, JU MBI-Daten SMS 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST, N=21.730 (MBI 2019), N=9.284 (TBF 2019), N=19.610 (MBI 2018), N=7.903 (TBF 2018), N=17.753 (MBI 2017), N=7.298 (TBF 2017)

2.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

Die Befragung fand sowohl in Form einer **Onlinebefragung** als auch in **Papierform** statt. Wie bereits 2018 nutzten drei Viertel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (77%) die Papierfragebögen, 23% füllten den Fragebogen online aus.

Tabelle 5: Online/Papier JU TBF 2017 - 2019

| Online/Papier | 2017 | | 2018 | | 2019 | |
|---------------|--------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Online | 1.560 | 21% | 1.856 | 23% | 2.142 | 23% |
| Papier | 5.738 | 79% | 6.047 | 77% | 7.142 | 77% |
| Gesamt | 7.298 | 100% | 7.903 | 100% | 9.284 | 100% |

Q: JU TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

Betrachtet man den Rücklauf der Papier- und Onlinebefragungen nach Bundesland zeigen sich deutliche Unterschiede. Während in Gesamtösterreich rund drei Viertel der Befragungen in Papierform stattfanden, nahmen in Oberösterreich zwei Drittel der Befragten online an der Befragung teil. Bei allen anderen Bundesländern fand jedoch der Großteil der Befragungen in Papierform statt. In Salzburg wurden mit 99% und im Burgenland und in Vorarlberg mit jeweils 93% sogar fast ausschließlich Papierfragebögen verwendet.

Tabelle 6: Online/Papier nach Bundesland JU TBF 2019

| Bundesland | Prozent Online | Prozent Papier | Anzahl Gesamt |
|------------------|----------------|----------------|---------------|
| Burgenland | 7% | 93% | 331 |
| Kärnten | 33% | 67% | 537 |
| Niederösterreich | 18% | 82% | 1.643 |
| Oberösterreich | 66% | 34% | 1.138 |
| Salzburg | 1% | 99% | 666 |
| Steiermark | 16% | 84% | 1.617 |
| Tirol | 22% | 78% | 435 |
| Vorarlberg | 7% | 93% | 306 |
| Wien | 19% | 81% | 2.590 |

Q: JU TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

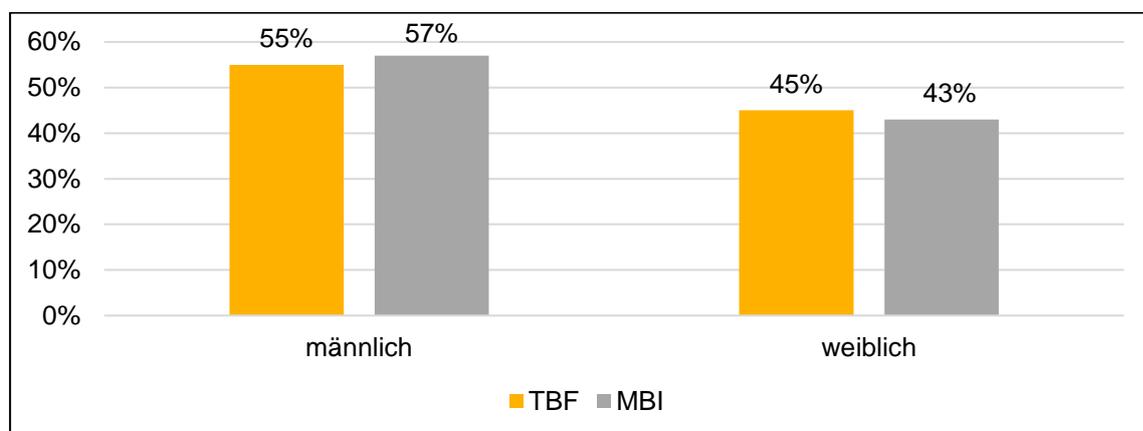
Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht-Lesen-Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. In 82 Fällen beziehungsweise **0,9%** aller verwendeten Fragebögen wurden 2019 Leicht-Lesen-Versionen genutzt. Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichgeblieben (2018: 1,3%).

Bei der Verwendung von Papierbögen wurden in manchen Projekten **alte Versionen** (vor 2017 gültige Fassungen) ausgefüllt. 2019 waren dies 17 Bögen, welche alle aus den Berechnungen ausgeschlossen wurden, da sie keine Antwort auf die offene Frage „Was kann das Jugendcoaching besser machen?“ enthielten. Der Anteil der alten Bögen an der Gesamtzahl der bereinigten Fragebögen liegt somit bei **0,0%**, im Vorjahr betrug er 0,6%.

2.3 Geschlecht

Hinsichtlich des Geschlechts der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigt sich ein eher ausgeglichenes Verhältnis. Mit 55% haben etwas mehr männliche als weibliche Personen (45%) an der Befragung teilgenommen. Diese Verteilung entspricht zu großen Teilen dem Geschlechterverhältnis der beendeten Teilnahmen der Stufen 2 oder 3 im MBI, wo ebenso etwas mehr männliche als weibliche Teilnehmende zu verzeichnen sind. Verglichen mit dem Vorjahr zeigt sich keine relevante Veränderung, der Anteil der weiblichen Befragten betrug 2018 44%.

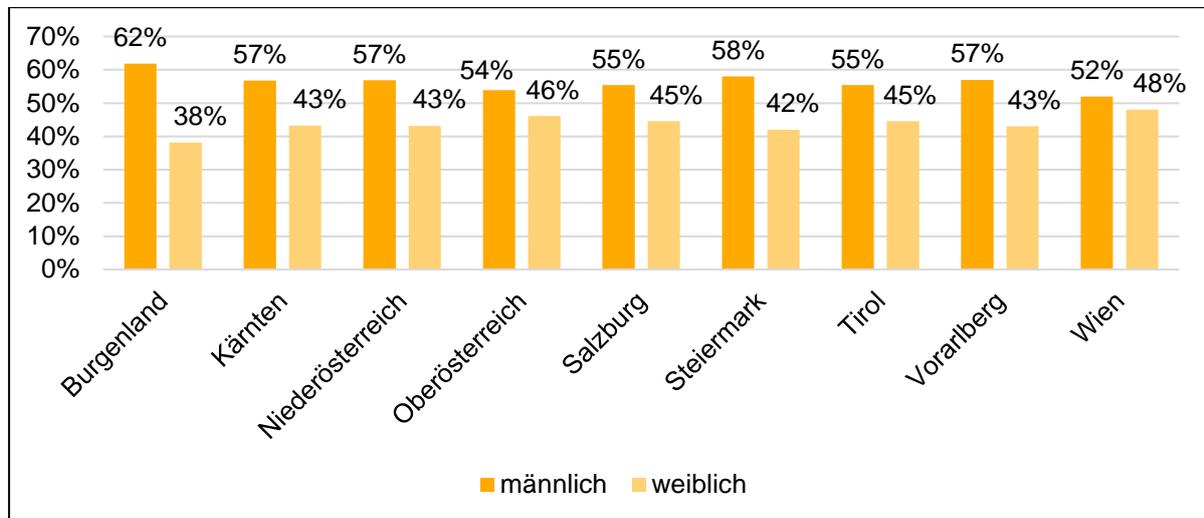
Abbildung 3: Geschlecht JU TBF 2019 im Vergleich zu Geschlecht JU (Stufen 2 und 3) MBI 2019



Q: JU TBF 2019, JU MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=9.162 (TBF), N=21.730 (MBI)

Betrachtet man die Geschlechterverteilung nach Bundesland zeigen sich nur geringfügige Variationen. In allen Bundesländern gibt es mehr männliche Teilnehmer. Der Anteil der weiblichen Teilnehmerinnen reicht von 38% im Burgenland bis zu 48% in Wien.

Abbildung 4: Geschlecht nach Bundesland JU TBF 2019



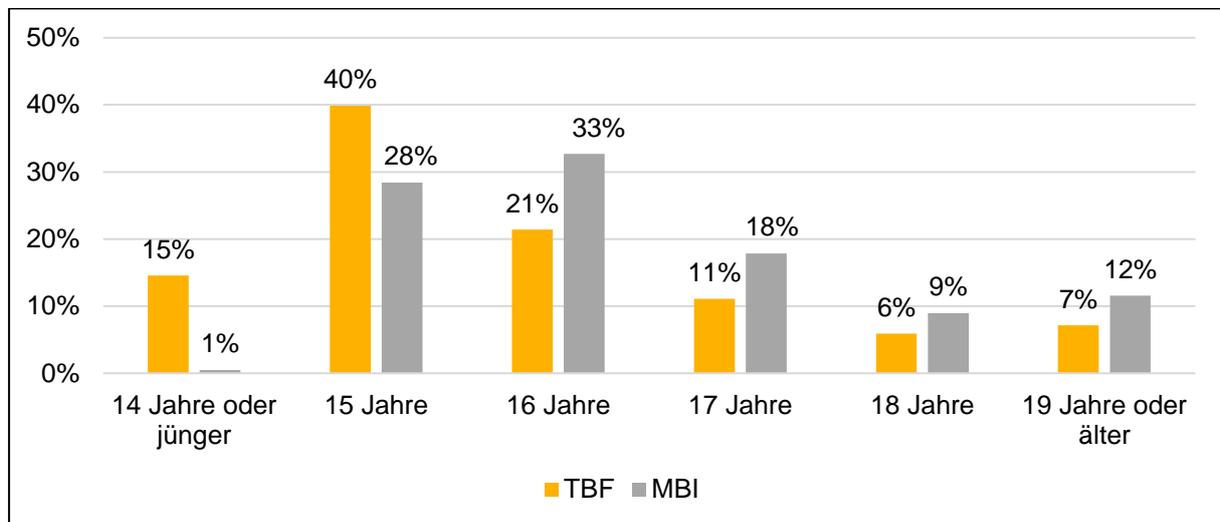
Q: JU TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=325 (BGL), N=532 (KTN), N=1.616 (NOE), N=1.126 (OOE), N=659 (SBG), N=1.596 (STM), N=245 (TIR), N=302 (VBG), N=2.560 (WIE)

2.4 Alter

Die deutlich größte Altersgruppe sind die 15-Jährigen (40%). Zusammengerechnet bilden die Personen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren rund die Hälfte der Befragten. Bei den über 15-Jährigen zeigt sich eine Tendenz: Mit steigendem Alter gibt es zunehmend weniger Teilnahmen an der Befragung. Die gesamte Altersgruppe der 19- bis über 24-Jährigen bildet nur 7% der Befragten. Setzt man die Altersverteilung mit dem Jahr 2018 in Verhältnis, zeigen sich nur minimale Unterschiede.

Im Vergleich dazu wird auch das Alter (bei Austritt) jener Teilnahmen im MBI des Jahres 2019 gezeigt, die ein Jugendcoaching der Stufe 2 oder 3 beendet haben und somit einen Teilnahmebefragungsbogen ausfüllen konnten. Hier zeigen sich Ähnlichkeiten, aber auch deutliche Unterschiede in der Verteilung. An der Teilnahmebefragung nahmen verhältnismäßig mehr Jüngere („14 Jahre oder jünger“ und 15-Jährige) teil, als das Jugendcoaching absolvieren. Die älteren Gruppen (16-Jährige bis „19 Jahre oder älter“) nahmen verhältnismäßig weniger oft an der Teilnahmebefragung teil, als sie im Jugendcoaching vertreten waren.

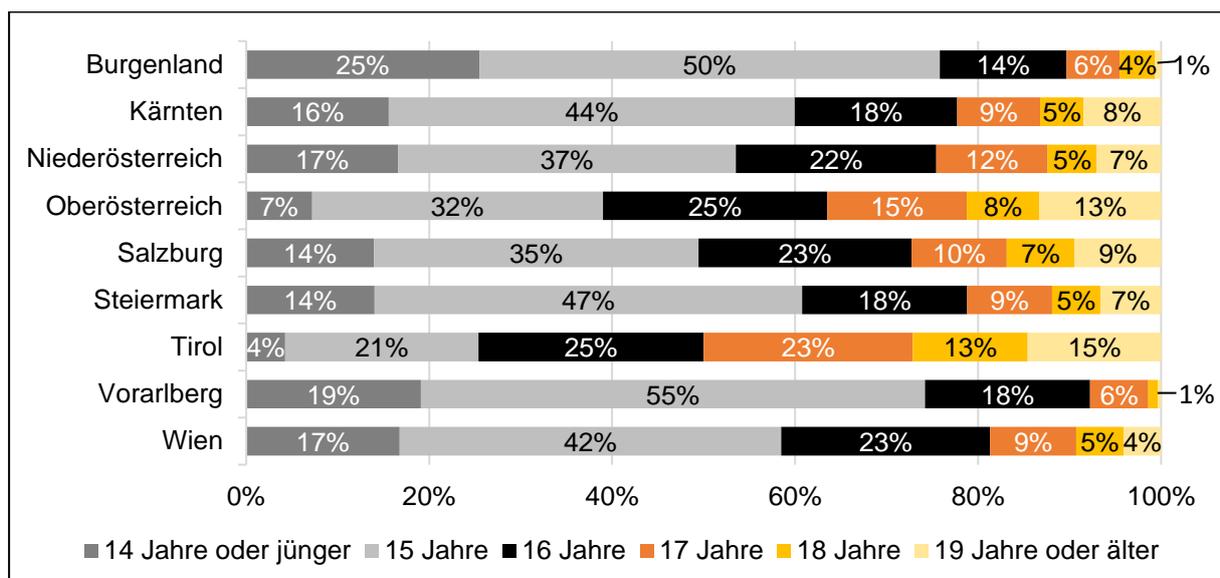
Abbildung 5: Alter JU TBF 2019 im Vergleich zu Alter (bei Austritt) JU (Stufen 2 und 3) MBI 2019



Q: JU TBF 2019, JU MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=8740 (TBF), N=21.730 (MBI)

Die Verteilung des Alters der Befragten unterscheidet sich nach Bundesland. Im Burgenland und in Vorarlberg waren drei Viertel der Befragten bis zu 15 Jahre alt, in Tirol nur 25%. Der Anteil der Volljährigen (18 Jahre oder älter) hingegen beträgt 28% in Tirol und nur 1% in Vorarlberg. Trotz der unterschiedlichen Verteilungen bilden die 15-Jährigen in allen Bundesländern, mit der Ausnahme Tirol, die am stärksten vertretene Altersgruppe.

Abbildung 6: Alter nach Bundesland JU TBF 2019



Q: JU TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=310 (BGL), N=507 (KTN), N=1.523 (NOE), N=1.216 (OOE), N=623 (SBG), N=1.476 (STM), N=398 (TIR), N=283 (VBG), N=2.476 (WIE)

2.5 Bewertung Jugendcoaching

Die Unterstützungsleistung durch das Jugendcoaching wird von den Befragten anhand der folgenden 6 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Wissen Sie nun, wie es mit Ihrer Ausbildung weitergeht?
2. Haben Sie durch das Jugendcoaching mehr über Ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren?
3. Haben Sie durch das Jugendcoaching herausgefunden, was Sie in Zukunft machen wollen?
4. Hat Ihnen das Ausprobieren der Berufe für Ihre Berufswahl geholfen?
5. War das Jugendcoaching für Sie erfolgreich?
6. Können Sie das Jugendcoaching weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. So können 75% der Befragten das Jugendcoaching sehr weiterempfehlen (Kategorie 4). Auch bei den übrigen Fragen liegen die Prozentwerte der Kategorie 4, also der höchsten Form der Zustimmung, relativ hoch: Sie bewegen sich zwischen 42% und 62%. Während die Kategorie 4 somit beim Großteil der Fragen den jeweils höchsten Wert erreicht, stellt bei der Frage, ob die Jugendlichen durch das Jugendcoaching mehr über ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren haben, die Kategorie 3 mit 50% den höchsten Wert.

13% der Befragten geben an, dass sie nicht so richtig wissen, wie es mit ihrer Ausbildung weitergeht. Weitere 12% haben durch das Jugendcoaching nicht so richtig herausgefunden, was sie in Zukunft machen wollen (Frage 1 und 3, Kategorie 2). Ansonsten sind die Prozentwerte der Kategorien 1 und 2, die (eher) Ablehnung zum Ausdruck bringen, im einstelligen Bereich angesiedelt.

Die vergleichsweise geringe Anzahl der Antworten auf die Frage 4 „Hat Ihnen das Ausprobieren der Berufe für Ihre Berufswahl geholfen?“ liegt daran, dass nicht alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendcoachings diese Möglichkeit im Zuge ihrer Betreuung wahrnehmen und deshalb die Frage nicht beantworten können.

Tabelle 7: Bewertung JU TBF 2019

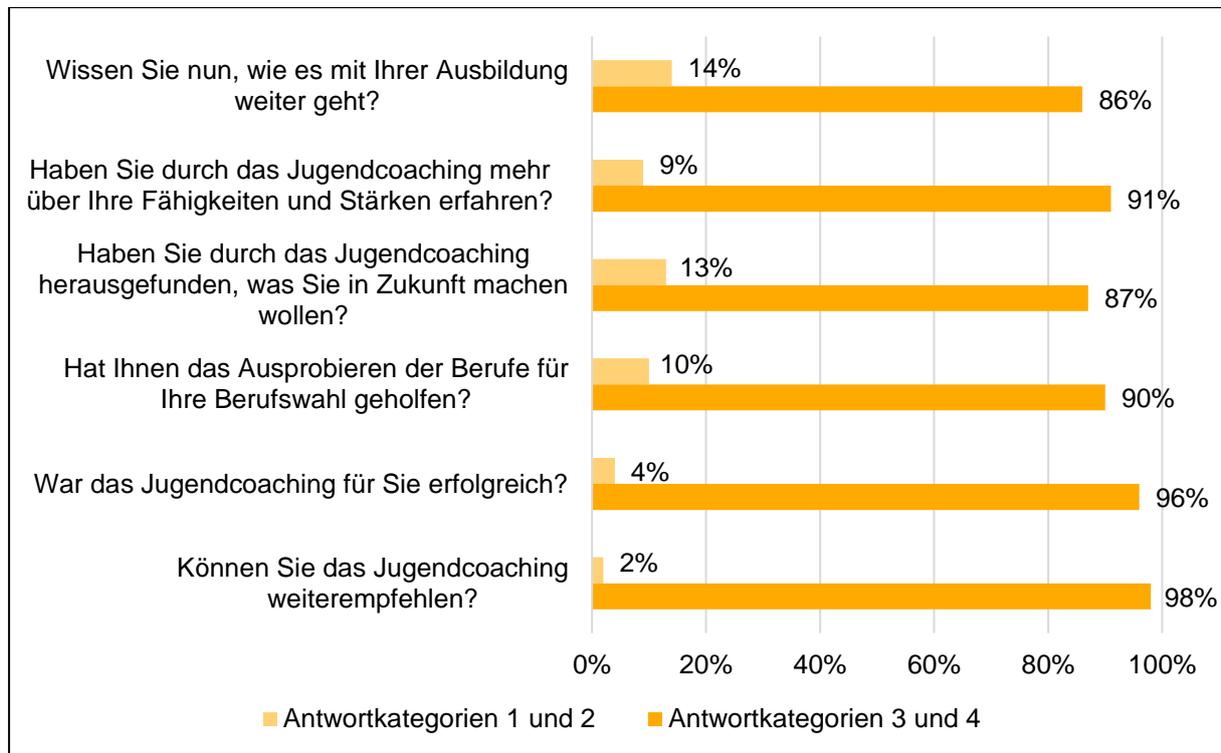
| Fragen | ☹ 1 | 2 | 3 | 4 ☺ | Anzahl Gesamt |
|---|-----|-----|-----|-----|------------------|
| 1. Wissen Sie nun, wie es mit Ihrer Ausbildung weiter geht? | 1% | 13% | 38% | 48% | 9.242 |
| 2. Haben Sie durch das Jugendcoaching mehr über Ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren? | 1% | 7% | 50% | 42% | 9.218 |
| 3. Haben Sie durch das Jugendcoaching herausgefunden, was Sie in Zukunft machen wollen? | 1% | 12% | 38% | 49% | 9.207 |
| 4. Hat Ihnen das Ausprobieren der Berufe für Ihre Berufswahl geholfen? | 3% | 8% | 39% | 50% | 8.387 |
| 5. War das Jugendcoaching für Sie erfolgreich? | 1% | 3% | 35% | 62% | 9.159 |
| 6. Können Sie das Jugendcoaching weiterempfehlen? | <1% | 1% | 24% | 75% | 9.176 |

Q: JU TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Im Sinne einer besseren Veranschaulichung der Ergebnisse werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Die Werte 1 und 2 stehen dabei für keine oder eine geringe Zustimmung, die Werte 3 und 4 für eine (hohe) Zustimmung.

Es zeigt sich deutlich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. So erhalten vier von sechs Fragen mindestens 90% positive Antworten. Die Frage mit der größten Zustimmung (98%) ist die Frage danach, ob das Jugendcoaching weiterempfohlen werden könne. Etwas geringer fallen mit 86% beziehungsweise 87% die Zustimmungswerte zu jenen Fragen aus, ob die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen, wie es mit ihrer Ausbildung weitergeht beziehungsweise ob sie durch das Jugendcoaching herausgefunden haben, was sie in Zukunft machen wollen.

Abbildung 7: Bewertung zusammengefasst JU TBF 2019



Q: JU TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=9.242 (Frage 1), N=9.218 (Frage 2), N=9.207 (Frage 3), N= 8.387 (Frage 4), N= 9.159 (Frage 5), N= 9.176 (Frage 6),

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4, welche die höchste Zustimmung ausdrückt mit dem Vorjahr, zeigen sich nur geringfügige Unterschiede. Stellt man allerdings die Jahre 2017 bis 2019 gegenüber, zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Zustimmung von 2017 auf 2018.

Abbildung 8: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) JU TBF 2017 - 2019



Q: JU TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST, N=9.242 (Frage 1), N=9.218 (Frage 2), N=9.207 (Frage 3), N= 8.387(Frage 4), N= 9.159 (Frage 5), N= 9.176 (Frage 6), 2018: N=7.828 (Frage 1), N=7.817 (Frage 2), N=7.802 (Frage 3), N=7.125 (Frage 4), N=7.739 (Frage 5), N=7.757 (Frage 6), 2017: N=5.404 (Frage 1), N=5.393 (Frage 2), N=5.397 (Frage 3), N=5.091 (Frage 4), N=5.359 (Frage 5), N=5.353 (Frage 6)

2.6 Offene Frage – Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Frage gestellt: „Was kann das Jugendcoaching besser machen?“. Dabei bleibt es den Befragten ganz offen gestellt, welche verbesserungswürdigen Aspekte sie ansprechen möchten. Die Antworten werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 8: Codes Antworten auf offene Frage JU TBF 2019

| Codes Antworten auf offene Frage | Beispiele |
|--|--|
| Nichts | Nein, keine, nix, weiß ich nicht |
| Lob | Weiter so, persönlicher Dank, es ist perfekt, alles gut, es passt alles |
| Mehr Zeit/Ressourcen | Öfter an den Schulen sein, mehr Termine, mehrmals pro Woche kommen, mehr Zeit nehmen, mehr Coaches/Coachinnen, Fahrgeld |
| Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches | Mehr Motivation, mehr an Stärken arbeiten, mehr auf Jugendliche eingehen, besser erklären, mehr für Jugendliche da sein/unterstützen, weniger Arbeitsblätter, weniger Tests, mehr praktische Übungen |
| Mehr Informationen, mehr Unterstützung bei Berufsorientierung | Mehr Informationen über Angebote, Projekte, Berufe, Lehrstellen, Schulen, Möglichkeiten für die Zukunft, weniger starker Fokus auf Lehre |
| Mehr Hilfe bei Bewerbungsschreiben, Schul- oder Lehrstellensuche, berufspraktischen Tagen (Organisation und Absolvierung) | Mehr Hilfe bei Lehrstellen-, Job-, Kurs- (zum Beispiel Deutschkurs) oder Schulsuche/Schulverbleib (unter anderem gemeinsames Besuchen von Tagen der offenen Tür, Messen), beim Schreiben von Bewerbungen/Lebenslauf, mehr Bewerbungsschreiben schicken, Unterstützung bei Bewerbungsgesprächen, Organisation von Nachhilfe, mehr Berufe ausprobieren, Unterstützung bei berufspraktischen Tagen |
| Organisation, Ablauf, Ausstattung | Termine ankündigen, mehr auf Stundenpläne achten, mehr Werbung, weniger Formulare, JU besser zugänglich machen, JU außerhalb der Unterrichtszeit/der Schulräumlichkeiten anbieten, nur freiwillige Teilnahmen, Beratung schon früher starten (nicht erst ab 14 Jahren), kürzere Termine, schnellere Terminvereinbarung, bessere Ausstattung der Beratungsräume, mehr Standorte, bessere EDV-Ausstattung |
| Allgemeine Kritik | Besser helfen, alles verbessern, mehr unterstützen |
| Sonstiges | Bewertung, die an Teilnehmerin/Teilnehmer selbst gerichtet ist (zum Beispiel: will sich mehr anstrengen); Bewertung nicht möglich, weil Teilnahme zu kurz oder weil weitere Schritte ohnehin klar; unverständliche/inhaltlich unklare/nicht passende Antwort (zum Beispiel: Nachhilfe durch JU, finanzielle Abgeltung der Termine, Süßigkeiten mitnehmen); anderweitige, nicht das JU betreffende Kritik |

Q: JU TBF 2019, Kodierung: BundesKOST

Auf die offene Frage danach, was das Jugendcoaching besser machen kann, gab es 2.990 Antworten von insgesamt 2.551 Jugendlichen, also 27% der Befragten.⁵ In der nachfolgenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

Jene Antwort, welche in unterschiedlicher Ausführung am häufigsten genannt wurde, ist „nichts“, „nein“ und ähnliche Verneinungen und gibt somit an, dass das Jugendcoaching nichts besser machen kann. Diese Kategorie bildet 41% der gegebenen Antworten auf die offene Frage. Ähnlich häufig, mit 39% der Antworten, gab es Lob für das Jugendcoaching. Darunter fallen Anmerkungen wie „Weiter so!“, „es passt alles“ als auch Danksagungen sowie Lob für einzelne Coachinnen und Coaches.

Der Wunsch nach mehr Ressourcen oder Zeit, wie mehr oder längere Termine oder auch mehr Coachinnen und Coaches, wurde in 3% aller Nennungen geäußert. In ebenso 3% der Antworten wurde angegeben, dass das Jugendcoaching durch andere Methoden oder Handlungsweisen der Coachinnen und Coaches verbessert werden könnte. Die Coachinnen und Coaches sollen zum Beispiel mehr auf die Jugendlichen eingehen, sie motivieren sowie weniger Tests, aber mehr praktische Übungen durchführen. Die Organisation, der Ablauf und die Ausstattung wurden in 2% der Antworten genannt. Hier wurden Wünsche nach kürzeren Terminen sowie nach schnellerer Terminvereinbarung geäußert. Das Jugendcoaching solle außerhalb der Unterrichtszeit/der Schulräumlichkeiten angeboten werden. Ebenso wurde eine bessere Ausstattung der Betriebsräume, insbesondere der EDV gewünscht. Weitere 2% der Nennungen beziehen sich auf mehr Hilfe bei Bewerbungen. Genauer gab es den Wunsch nach mehr Hilfe bei Lehrstellen-, Job-, Kurs- oder Schulsuche/Schulverbleib sowie beim Verfassen von Bewerbungen und des Lebenslaufs. Mehr Bewerbungsschreiben zu schicken, Unterstützung bei Bewerbungsgesprächen und der Wunsch danach mehr Berufe auszuprobieren wurde ebenso genannt. Allgemeine kritische Kommentare, wonach mehr oder besser geholfen oder unterstützt werden sollte, gab es 43 Mal (1%).

Der Kategorie „Sonstiges“ werden 7% der Antworten zugeteilt. Darunter fallen Anmerkungen, welche an die Jugendlichen selbst gerichtet sind, das Jugendcoaching nicht betreffende andere Kritik, unverständliche Anmerkungen, sowie Aussagen, dass eine Bewertung des Jugendcoachings aufgrund einer zu kurzen Teilnahme nicht gegeben werden könne.

⁵ Dadurch, dass bei dieser Frage Mehrfachantworten möglich sind, kann es sein, dass eine Person mehrere, verschieden kodierte Antworten gibt. Dies hat zur Folge, dass die Anzahl der gegebenen Antworten die Anzahl der Personen, die diese Antworten gegeben haben, übersteigen kann.

Tabelle 9: Antworten auf offene Frage JU TBF 2019

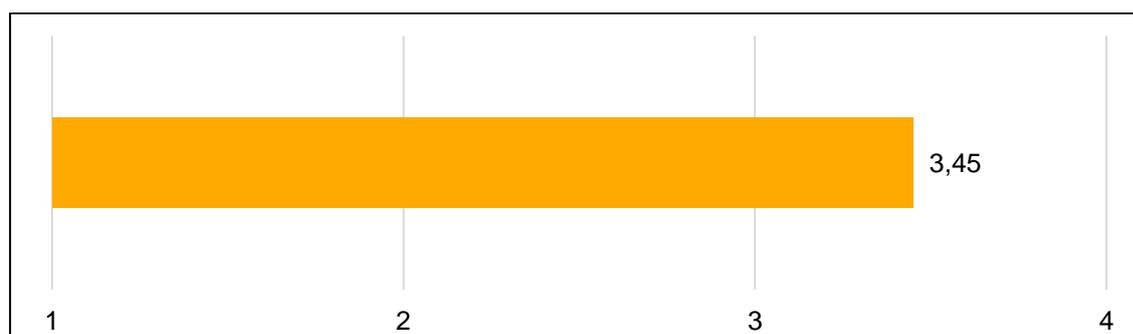
| Codes Antworten auf offene Frage | Anzahl | Prozent |
|---|--------------|------------|
| Nichts | 1.212 | 41% |
| Lob | 1.170 | 39% |
| Sonstiges | 217 | 7% |
| Mehr Zeit/Ressourcen | 101 | 3% |
| Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches | 80 | 3% |
| Organisation, Ablauf, Ausstattung | 63 | 2% |
| Mehr Hilfe bei Bewerbungsschreiben, Schul- oder Lehrstellensuche, berufspraktischen Tagen (Organisation und Absolvierung) | 55 | 2% |
| Mehr Informationen, mehr Unterstützung bei Berufsorientierung | 49 | 2% |
| Allgemeine Kritik | 43 | 1% |
| Gesamt | 2.990 | 100 |

Q: JU TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

2.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Jugendlichen bewerteten Unterstützung durch das Jugendcoaching werden die Mittelwerte der 6 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,45 zu. Der Wert ist somit gleich hoch wie im Vorjahr und kann ebenso als eine sehr positive Gesamtbewertung des Jugendcoachings interpretiert werden. Auf Bundeslandebene zeigen sich nur geringe Unterschiede, die Bewertung reicht von 3,40 in Wien bis 3,51 in Niederösterreich.

Abbildung 9: Durchschnittsbewertung JU TBF 2019



Q: JU TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=8.196

3 Produktionsschule

3.1 Rücklauf

Insgesamt wurden in der Produktionsschule (exklusive dem Vormodul Produktionsschule) **1.647 Teilnahmebefragungsbögen (bereinigt)** im Jahr 2019 abgegeben. Dies stellt einen Anstieg um 14% im Vergleich zum Vorjahr dar (2018: 1.445 (bereinigte) Bögen). Im Zuge der Datenbereinigung wurden 2019 85 Fragebögen aus den Berechnungen ausgeschlossen, was 5% aller abgegebenen Fragebögen entspricht.

Auf Basis der bereinigten Daten wurden prozentuell gesehen die meisten Teilnahmebefragungsbögen in Wien (30%) ausgefüllt, gefolgt von Nieder- und Oberösterreich (je 15%). In allen Bundesländern mit Ausnahme von Oberösterreich lässt sich eine Zunahme an Personen, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben, feststellen. Die höchsten Zuwachsraten finden sich in Vorarlberg (+ 55%), im Burgenland (+ 47%) und in Niederösterreich (+ 34%).

Hinsichtlich der prozentuellen Verteilung der absolvierten Teilnahmebefragungen über die Bundesländer kommt es im Vergleich zum Vorjahr nur zu geringfügigen Schwankungen.

Tabelle 10: Erhaltene PS-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019

| Bundesland | Anzahl 2017 | Anzahl 2018 | Anzahl 2019 | Prozent 2019 |
|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Burgenland | 34 | 30 | 44 | 3% |
| Kärnten | 76 | 92 | 97 | 6% |
| Niederösterreich | 172 | 179 | 239 | 15% |
| Oberösterreich | 138 | 243 | 239 | 15% |
| Salzburg | 95 | 102 | 133 | 8% |
| Steiermark | 186 | 221 | 228 | 14% |
| Tirol | 47 | 66 | 75 | 5% |
| Vorarlberg | 39 | 60 | 93 | 6% |
| Wien | 306 | 439 | 493 | 30% |
| keine Angabe | 42 | 13 | 6 | <1% |
| Gesamt | 1.135 | 1.445 | 1.647 | 100% |

Q: PS TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, welche die Produktionsschule⁶ im Jahr 2019 beendet haben, ergibt sich bundesweit eine **Rücklaufquote von 60%**. Im

⁶ Teilnahmen im Rahmen des Vormoduls Produktionsschule sind nicht Teil der Referenzgruppe.

Vergleich der letzten drei Jahre zeigt sich eine um wenige Prozentpunkte schwankende Rücklaufquote.

Auf Bundeslandebene betrachtet reicht die Rücklaufquote von 52% in Wien bis zu 86% in Salzburg. Die größten Steigerungen von 2018 auf 2019 lassen sich – wie schon von 2017 auf 2018 – in Vorarlberg (+ 20 Prozentpunkte) und in Salzburg (+ 10 Prozentpunkte) beobachten.

Tabelle 11: Rücklaufquote nach Bundesland PS TBF 2017 - 2019

| Bundesland | Austritte PS MBI 2019 | Anzahl PS TBF 2019 | Rücklauf- quote 2019 | Rücklauf- quote 2018 | Rücklauf- quote 2017 |
|------------------|-----------------------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Burgenland | 73 | 44 | 60% | 59% | 57% |
| Kärnten | 154 | 97 | 63% | 58% | 56% |
| Niederösterreich | 416 | 239 | 57% | 52% | 53% |
| Oberösterreich | 386 | 239 | 62% | 63% | 54% |
| Salzburg | 155 | 133 | 86% | 76% | 64% |
| Steiermark | 350 | 228 | 65% | 66% | 57% |
| Tirol | 115 | 75 | 65% | 57% | 52% |
| Vorarlberg | 146 | 93 | 64% | 44% | 26% |
| Wien | 940 | 493 | 52% | 61% | 60% |
| keine Angabe | - | 6 | - | - | - |
| Gesamt | 2.735 | 1.647 | 60% | 61% | 57% |

Q: PS TBF 2017 - 2019, PS MBI-Daten SMS 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST, N=2.735 (MBI 2019), N=1.647 (TBF 2019), N=2.384 (MBI 2018), N=1.445 (TBF 2018), N=2.000 (MBI 2017), N=1.135 (TBF 2017)

3.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

Die Verteilung der **Online- und Papierversionen** gestaltet sich folgendermaßen: Papierfragebögen wurden von 9% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verwendet, 91% absolvierten die Onlinebefragung. Im Vergleich zu den Jahren davor ist der Anteil der Onlinebefragungen jährlich gestiegen – um 18 Prozentpunkte von 2017 auf 2018 und um weitere 4 Prozentpunkte von 2018 auf 2019.

Tabelle 12: Online/Papier PS TBF 2017 - 2019

| Online/Papier | 2017 | | 2018 | | 2019 | |
|---------------|--------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Online | 782 | 69% | 1.257 | 87% | 1.500 | 91% |
| Papier | 353 | 31% | 188 | 13% | 147 | 9% |
| Gesamt | 1.135 | 100% | 1.445 | 100% | 1.647 | 100% |

Q: PS TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

Betrachtet man den Rücklauf an Online- und Papierversionen der Fragebögen nach Bundesland, zeigt sich, dass in allen Bundesländern mehrheitlich die Onlineversion verwendet wurde. In Kärnten, Salzburg, Vorarlberg, Niederösterreich und Oberösterreich war dies sogar (fast) ausschließlich der Fall. Auch in Tirol kam die Onlinebefragung zu über 90% zum Einsatz. In Wien liegt der Wert bei 87%, in der Steiermark bei 75% und im Burgenland bei 61%.

Tabelle 13: Online/Papier nach Bundesland PS TBF 2019

| Bundesland | Prozent Online | Prozent Papier | Anzahl Gesamt |
|------------------|----------------|----------------|---------------|
| Burgenland | 61% | 39% | 44 |
| Kärnten | 100% | 0% | 97 |
| Niederösterreich | 98% | 2% | 239 |
| Oberösterreich | >99% | <1% | 239 |
| Salzburg | 100% | 0% | 133 |
| Steiermark | 75% | 25% | 228 |
| Tirol | 92% | 8% | 75 |
| Vorarlberg | 100% | 0% | 93 |
| Wien | 87% | 13% | 493 |

Q: PS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht-Lesen-Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. Bei **0,1%** aller verwendeten Fragebögen wurden in der Produktionsschule 2019 Leicht-Lesen-Versionen genutzt. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert annähernd gleichgeblieben (2018: 0,3%).

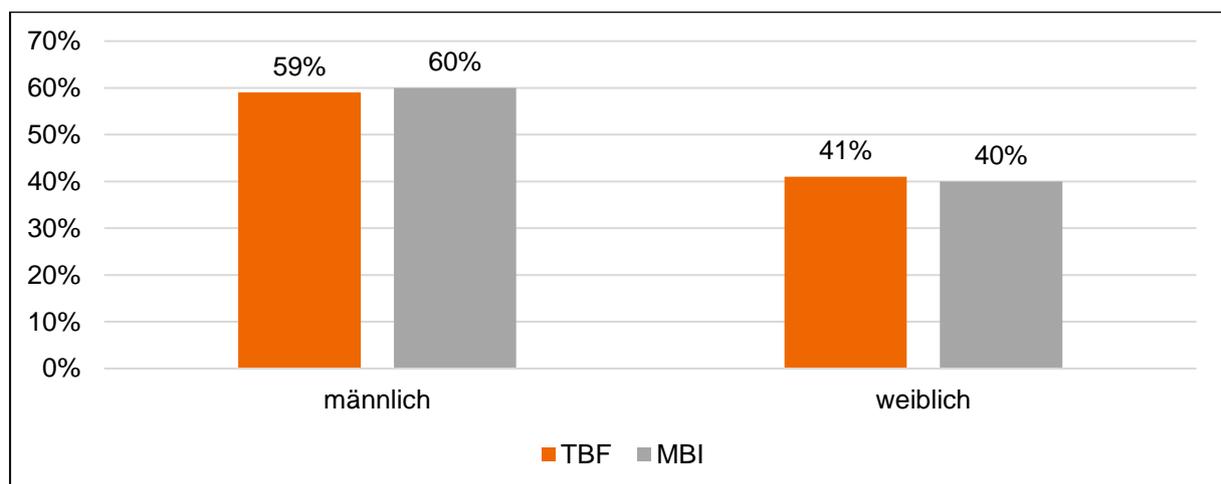
In einigen Projekten wurden bei der Verwendung von Papierbögen der Teilnahmebefragung **alte Versionen** (vor 2017 gültige Fassungen) ausgefüllt. 2019 waren dies insgesamt 15 alte Fragebögen. Von diesen weisen 6 Bögen eine Antwort auf die offene Frage „Was kann das Jugendcoaching besser machen?“ auf und sind somit Teil der Datengrundlage.

Der prozentuelle Anteil jener alten Bögen, die in die Analyse mitaufgenommen wurden, an der Gesamtzahl der bereinigten Online- und Papierfragebögen beträgt **0,4%**. Im Vorjahresvergleich kommt es zu keiner Änderung: Auch 2018 betrug dieser Wert 0,4%.

3.3 Geschlecht

59% der Teilnahmebefragungsbögen wurden von männlichen und 41% von weiblichen Jugendlichen ausgefüllt. Das entspricht in etwa auch dem Geschlechterverhältnis der beendeten Teilnahmen der Produktionsschule im Jahr 2019 (MBI), wo 60% der Teilnahmen männlich und 40% weiblich sind. Verglichen mit dem Vorjahr zeigt sich kaum Veränderung, der Anteil der weiblichen Befragten betrug 2018 61%.

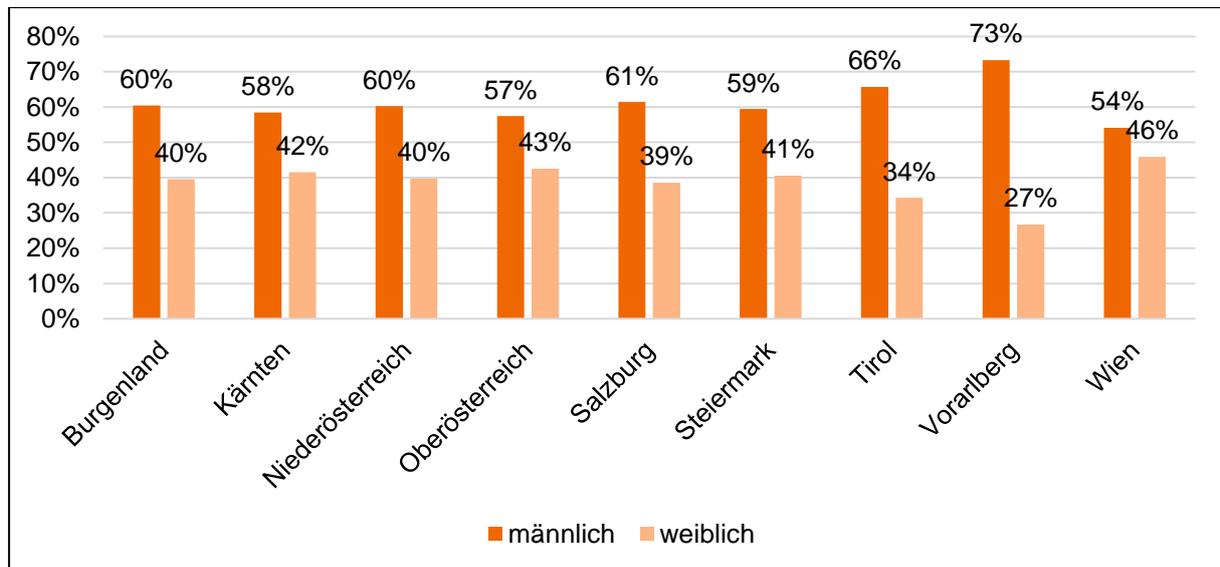
Abbildung 10: Geschlecht PS TBF 2019 im Vergleich zu Geschlecht PS MBI 2019



Q: PS TBF 2019, PS MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=1.563 (TBF), N=2.735 (MBI)

Betrachtet man die Geschlechterverteilung nach Bundesland, so fällt auf, dass Vorarlberg mit 73% überdurchschnittlich viele männliche Teilnahmen aufweist. Dies spiegelt aber auch die Geschlechterverteilung im MBI wider (nicht dargestellt). Der größte Anteil weiblicher Teilnahmen ist mit 46% in Wien zu finden.

Abbildung 11: Geschlecht nach Bundesland PS TBF 2019



Q: PS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=43 (BGL), N=89 (KTN), N=224 (NOE), N=221 (OOE), N=127 (SBG), N=217 (STM), N=70 (TIR), N=90 (VBG), N=477 (WIE)

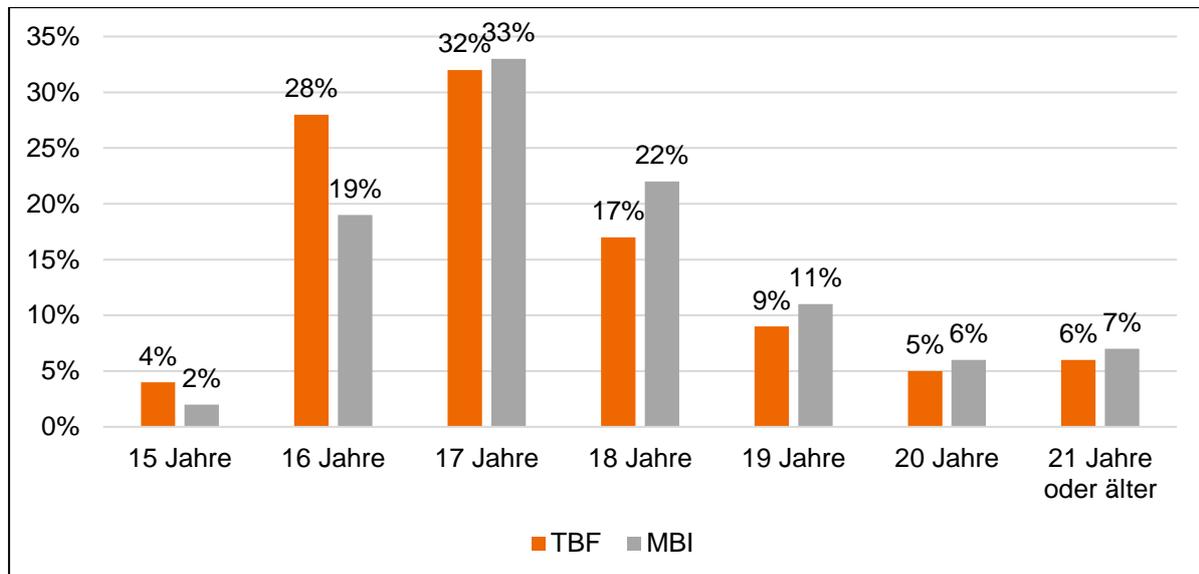
3.4 Alter

In etwa drei Viertel (77%) der Personen, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben, sind zwischen 16 und 18 Jahre alt. Jugendliche mit 17 Jahren sind die am häufigsten vertretene Altersgruppe (32%), gefolgt von jener der 16-Jährigen (28%).

Im Vergleich dazu wird auch das Alter (bei Austritt) jener Produktionsschule-Teilnahmen im MBI des Jahres 2019 gezeigt, die die Produktionsschule beendet haben beziehungsweise von der Produktionsschule in das Vormodul Produktionsschule gewechselt sind und somit einen Teilnahmebefragungsbogen ausfüllen konnten. Unterschiede zeigen sich vor allem bei den 16-jährigen, die in der Teilnahmebefragung häufiger vertreten sind.

Im Vorjahresvergleich zeigt sich ein nahezu unverändertes Bild in der Altersverteilung.

Abbildung 12: Alter PS TBF 2019 im Vergleich zu Alter (bei Austritt) PS MBI 2019



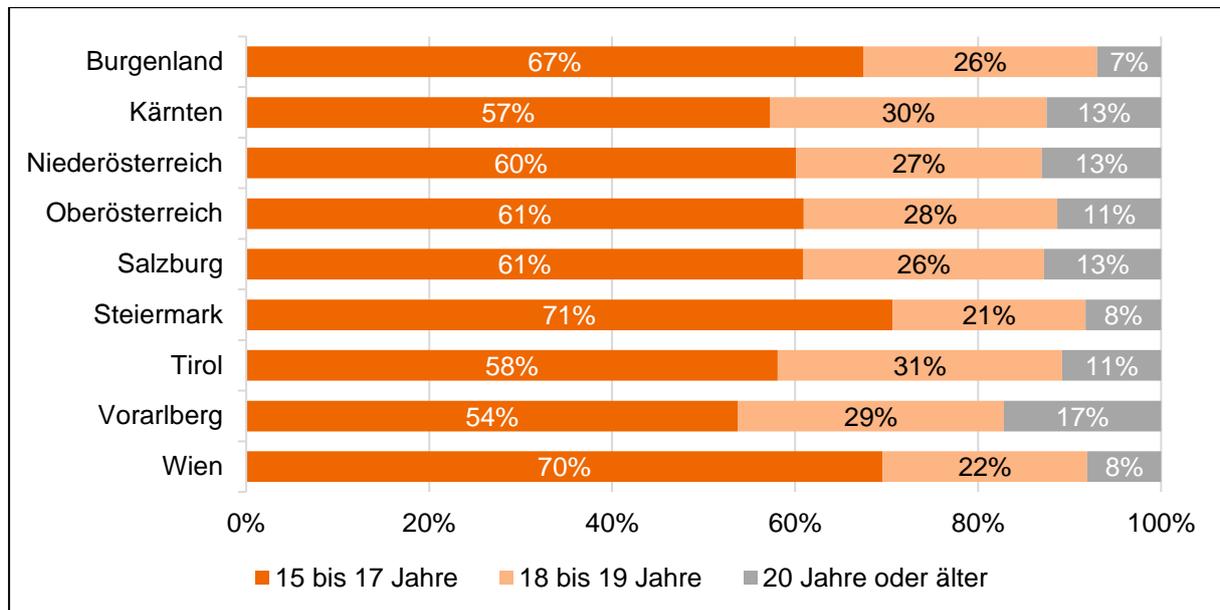
Q: PS TBF 2019, PS MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=1.621 (TBF), N=2.735 (MBI)

In der folgenden Abbildung werden 3 Altersgruppen gebildet: 15- bis 17-Jährige, 18- bis 19-Jährige und über 20-Jährige.

Betrachtet man die Altersverteilung nach Bundesland, so wird deutlich, dass in allen Bundesländern die 15- bis 17-Jährigen die relative Mehrheit stellen. Deren Anteile reichen von 54% in Vorarlberg bis zu 71% in der Steiermark.

Die Spannweite der beiden anderen Altersgruppen nach Bundesland beträgt jeweils 10 Prozentpunkte. So finden sich die wenigsten 18- und 19-Jährigen in der Steiermark (21%) und die meisten in Tirol (31%). Bei jenen Personen, die 20 Jahre oder älter sind, weist das Burgenland mit 7% den geringsten Anteil auf, Vorarlberg mit 17% den höchsten.

Abbildung 13: Alter (3 Gruppen) nach Bundesland PS TBF 2019



Q: PS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=43 (BGL), N=96 (KTN), N=238 (NOE), N=238 (OOE), N=133 (SBG), N=218 (STM), N=74 (TIR), N=93 (VBG), N=483 (WIE)

3.5 Bewertung Produktionsschule

Die Unterstützungsleistung durch die Produktionsschule wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 7 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Wissen Sie nun, wie es mit Ihrer Ausbildung weitergeht?
2. Haben Sie durch die Produktionsschule mehr über Ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren?
3. Haben Sie durch die Produktionsschule herausgefunden, was Sie in Zukunft machen wollen?
4. Hatten Sie in der Produktionsschule Spaß am Lernen?
5. Hat Ihnen das Ausprobieren der Berufe für Ihre Berufswahl geholfen?
6. War der Besuch der Produktionsschule für Sie erfolgreich?
7. Können Sie die Produktionsschule weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. So gibt (mehr als) die Hälfte der teilnehmenden Personen an, dass sie die Produktionsschule sehr weiterempfehlen kann (61%), dass der Besuch der

Produktionsschule für sie sehr erfolgreich war (53%) und dass ihr das Ausprobieren der Berufe für die Berufswahl geholfen hat (50%). Auch bei den übrigen Fragen liegen die Prozentwerte der Kategorie 4, also der höchsten Form der Zustimmung, hoch und bewegen sich zwischen 42% und 45%. Bei der Kategorie 3, die eher Zustimmung zum Ausdruck bringt, liegen die Werte zwischen 33% und 48%.

Die Prozentwerte der Kategorien 1 und 2, die (eher) Ablehnung zum Ausdruck bringen, bewegen sich dagegen bei allen Fragen zwischen 1% und 18%. Besonders bei den beiden Fragen zur ausbildungsspezifischen Zukunft der Befragten (Fragen 1 und 3) fallen die Werte, die eher Ablehnung ausdrücken (Kategorie 2), mit 18% und 16% vergleichsweise etwas höher aus.

Tabelle 14: Bewertung PS TBF 2019

| Fragen | ⊗ 1 | 2 | 3 | 4 ☺ | Anzahl Gesamt |
|--|-----|-----|-----|-----|---------------|
| 1. Wissen Sie nun, wie es mit Ihrer Ausbildung weitergeht? | 2% | 18% | 34% | 45% | 1.639 |
| 2. Haben Sie durch die Produktionsschule mehr über Ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren? | 1% | 9% | 48% | 42% | 1.634 |
| 3. Haben Sie durch die Produktionsschule herausgefunden, was Sie in Zukunft machen wollen? | 2% | 16% | 39% | 44% | 1.633 |
| 4. Hatten Sie in der Produktionsschule Spaß am Lernen? | 3% | 10% | 45% | 43% | 1.631 |
| 5. Hat Ihnen das Ausprobieren der Berufe für Ihre Berufswahl geholfen? | 4% | 8% | 39% | 50% | 1.617 |
| 6. War der Besuch der Produktionsschule für Sie erfolgreich? | 2% | 8% | 37% | 53% | 1.631 |
| 7. Können Sie die Produktionsschule weiterempfehlen? | 1% | 4% | 33% | 61% | 1.637 |

Q: PS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Im Sinne einer besseren Veranschaulichung der Ergebnisse werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Die Werte 1 und 2 stehen dabei für keine oder eine geringe Zustimmung, die Werte 3 und 4 für eine (hohe) Zustimmung.

Wie die nachstehende Abbildung erkennen lässt, ist die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch. Allen Fragen wird mit Werten von 80% bis zu 94% (sehr) zugestimmt (Kategorien 3 und 4). So wissen 80% nun, wie es mit ihrer Ausbildung weitergeht, 82% haben durch die Produktionsschule herausgefunden, was sie in Zukunft machen wollen. 9 von 10 befragten Personen haben durch die Produktionsschule mehr über ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren und bezeichnen den Besuch der Produktionsschule als erfolgreich.

88% der befragten Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten in der Produktionsschule Spaß am Lernen. Der Aussage, dass das Ausprobieren der Berufe für die Berufswahl geholfen hat, können 89% zustimmen. 94% der Personen geben an, dass sie die Produktionsschule (sehr) weiterempfehlen können.

Abbildung 14: Bewertung zusammengefasst PS TBF 2019

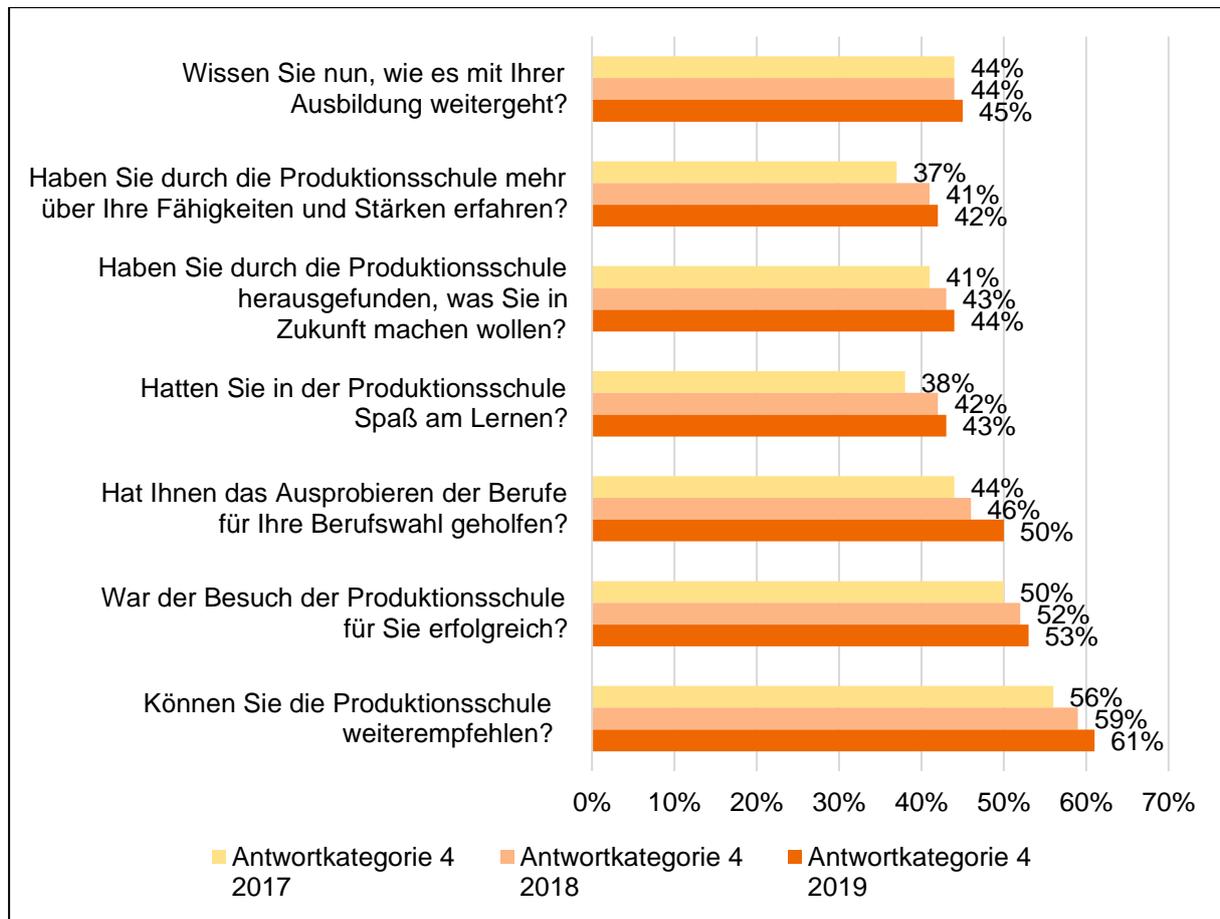


Q: PS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=1.639 (Frage 1), N=1.634 (Frage 2), N=1.633 (Frage 3), N=1.631 (Frage 4, Frage 6), N=1.617 (Frage 5), N=1.637 (Frage 7)

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4 mit jenen der Vorjahre, so zeigt sich, dass die Zustimmung zu allen Bewertungsfragen in den letzten drei Jahren leicht aber stetig zugenommen hat. So ist zum Beispiel der Wert der Frage, ob das Ausprobieren der Berufe für die Berufswahl sehr geholfen habe, um 6 Prozentpunkte von 44% (2017) auf 50% (2019) gestiegen. Bei den anderen Fragen beträgt die Zunahme zwischen 1 und 5 Prozentpunkten.

Insgesamt erhält die Produktionsschule somit 2019 im Vergleich zu 2017 und 2018 eine (noch) bessere Bewertung.

Abbildung 15: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) PS TBF 2017 - 2019



Q: PS TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST, 2019: N=1.639 (Frage 1), N=1.634 (Frage 2), N=1.633 (Frage 3), N=1.631 (Frage 4, Frage 6), N=1.617 (Frage 5), N=1.637 (Frage 7), 2018: N=1.434 (Frage 1, Frage 2), N=1.435 (Frage 3), N=1.424 (Frage 4, Frage 7), N=1.421 (Frage 5), N=1.425 (Frage 6), 2017: N=989 (Frage 1, Frage 7), N=990 (Frage 2), N=988 (Frage 3), N=987 (Frage 4), N=979 (Frage 5), N=982 (Frage 6)

3.6 Offene Frage - Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann die Produktionsschule besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden können. Die Antworten werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 15: Codes Antworten auf offene Frage PS TBF 2019

| Codes Antworten auf offene Frage | Beispiele |
|--|--|
| Nichts | Nein, keine, kann nichts besser machen, weiß nicht |
| Lob | Perfekt, soll so bleiben wie es ist, es passt alles, super, mir wurde sehr geholfen, ich bin sehr zufrieden, alles ok, ich wüsste nicht, was man besser machen könnte |
| Mehr Zeit/Ressourcen | Mehr Plätze für Teilnehmende, mehr Coaches und Coachinnen, mehr Coaching-Termine, mehr individuelle Betreuung, längere Teilnahmedauer, größeres Stundenausmaß, mehr Geld |
| Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches | Selbstwert und Motivation stärken, strengere Anforderungen (unter anderem Pünktlichkeit), mehr Disziplin, mehr Spaß, mehr auf Teilnehmende eingehen, bessere Förderung der Umgangsformen (im Beruf), mehr Geduld haben, zielgerichteter Arbeitsplan, praxisorientierter arbeiten, Teilnehmende mehr fordern, mehr Gruppentrainings, mehr Arbeit in Kleingruppen, mehr Workshops, mehr ausprobieren dürfen, mehr Abwechslung, mehr Ausflüge, Teamarbeit mit Teilnehmenden verbessern, wie Erwachsene behandeln, mehr am Laptop machen |
| Training/Werkstätte/Berufsorientierung | Mehr/vielfältigere Trainingsmodule anbieten, bessere Vorbereitung für Arbeitswelt und Lehrstelle, mehr Hilfe bei Berufswahl, mehr Praktika/Lehrgänge zur Berufserprobung, altersgerechte Trainingsmodule, bessere Auswahl der Arbeitsmöglichkeiten |
| Wissenswerkstatt | Mehr Lehreinheiten, mehr Lernstoff, mehr Unterrichtsmaterialien, höheres Level der Lerninhalte, mehr Wissenswerkstatt, mehr Ausflüge |
| Sport | Mehr/weniger Sport, andere Sportarten, gewählte Sportarten auf Jahreszeit und Außentemperaturen anpassen, mehr Sport draußen |
| Mehr Hilfe bei Lehrstellensuche/Bewerbungsschreiben, „Schnuppertagen“ | Mehr Unterstützung bei Bewerbungstraining, mehr Zeit für Bewerbungen, intensivere Unterstützung bei der Lehrstellensuche, Verfassen von Lebensläufen, Jobsuche, Lehrstellensuche |
| Organisation, Ablauf | Längere Mittagspause, Trainingsmodule und Wissenswerkstatt an einem Ort, lieber am Vormittag, mehr Werbung für Produktionsschule |
| Bessere Ausstattung | Mehr Räume/Platz, eigene Pausenräume, bessere/andere Ausstattung in den Räumlichkeiten: bessere technische Ausstattung, bessere Sportausstattung, besseres Equipment für handwerkliche Berufe, schnellere PCs und Internet |

Tabelle 15: Codes Antworten auf offene Frage PS TBF 2019, Fortsetzung

| Codes Antworten auf offene Frage | Beispiele |
|---|--|
| Allgemeine Kritik | Vieles/alles verbessern, mehr lernen |
| Sonstiges | Transgender unterstützen, weniger Reinigungstätigkeit in der Küche |
| An sich selbst gerichtet | Nicht das richtige Angebot für mich, ich bin krank, ich ziehe in ein anderes Land |
| Unverständlich/inhaltlich unklar/nicht passend | Aufgrund von unlesbaren Wörtern, weil der Sinn nicht erfasst werden kann oder weil die Anmerkung nicht passend ist |

Q: PS TBF 2019, Kodierung: BundesKOST

Insgesamt können 569 Antworten auf die offene Frage von 480 Personen, also rund 29% aller Befragten, gezählt werden.⁷ In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

Die meisten Antworten, die gegeben wurden, beinhalten keine spezifischen Verbesserungsvorschläge (Kategorie „Nichts“). 129 Befragte, dies entspricht 23% aller gegebenen Antworten, führen somit an, dass die Produktionsschule nichts besser machen kann. Weitere 123 Personen (22% der Antworten) äußern sich dezidiert positiv zur Produktionsschule (Kategorie „Lob“).

In weiteren 107 Nennungen (19%) werden Anregungen zu anderen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewünschten Methoden und/oder Handlungsweisen der Coachinnen und Coaches gegeben. Als Beispiel kann hier der Wunsch, mehr Disziplin von den Teilnehmerinnen/Teilnehmern einzufordern, angeführt werden oder auch der Wunsch nach mehr Übungen auf dem Computer oder nach mehr Ausflügen.

32 Nennungen (6%) beziehen sich auf die Ausstattung in den Projekten: Verbesserungspotential sehen die Befragten zum Beispiel beim Equipment für das Ausprobieren von handwerklichen Berufen oder bei der Internetgeschwindigkeit.

Hinsichtlich der Gestaltung der Module Wissenswerkstatt (6% der Nennungen), Training (5%) und Sport (2%) wünschen sich die befragten Jugendlichen unter anderem vielfältigere und altersgerechte Trainingsmodule in der Werkstatt, eine größere Auswahl an Sportarten oder mehr Lernunterlagen.

Je 23 Nennungen (4%) haben organisatorische Aspekte zum Inhalt: In der Kategorie „Mehr Zeit/Ressourcen“ werden zum Beispiel eine längere Teilnahmedauer beziehungsweise ein größeres Stundenausmaß oder auch mehr finanzielle Mittel

⁷ Dadurch, dass bei dieser Frage Mehrfachantworten möglich sind, kann es sein, dass eine Person mehrere, verschieden kodierte Antworten gibt. Dies hat zur Folge, dass die Anzahl der gegebenen Antworten die Anzahl der Personen, die diese Antworten gegeben haben, übersteigen kann.

gewünscht. Punkte in der Themengruppe „Organisation, Ablauf“ umfassen unter anderem den Wunsch, dass das Trainingsmodul und die Wissenswerkstatt am selben Standort angeboten werden oder dass ein Besuch der Produktionsschule nur am Vormittag möglich ist.

Mehr Hilfe bei der Lehrstellensuche, beim Verfassen von Bewerbungsschreiben oder bei der Organisation von Schnuppertagen wird 19 Mal (3%) thematisiert.

Die übrigen Nennungen in den anderen Kategorien kommen nur vereinzelt vor.

Tabelle 16: Antworten auf offene Frage PS TBF 2019

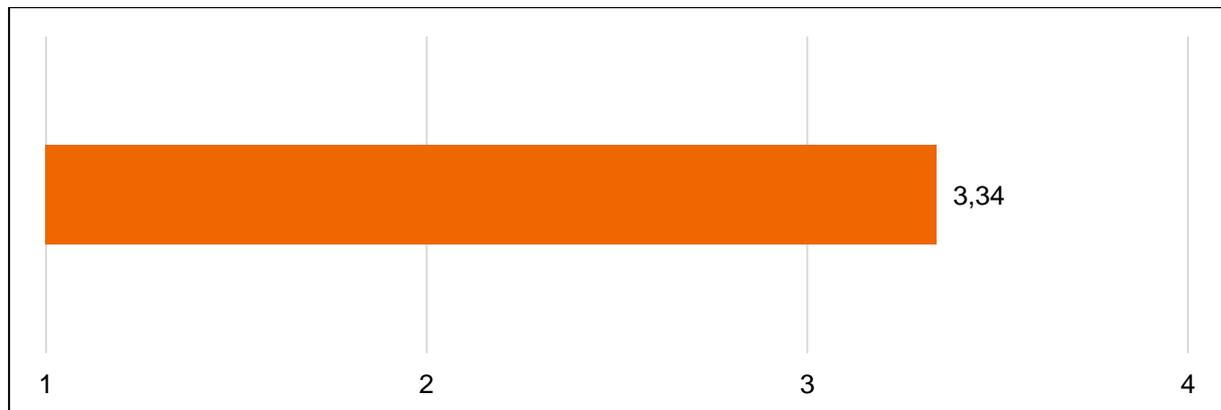
| Codes Antworten auf offene Frage | Anzahl | Prozent |
|---|------------|-------------|
| Nichts | 129 | 23% |
| Lob | 123 | 22% |
| Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches | 107 | 19% |
| Wissenswerkstatt | 35 | 6% |
| Bessere Ausstattung | 32 | 6% |
| Training/Werkstätte/Berufsorientierung | 29 | 5% |
| Mehr Zeit/Ressourcen | 23 | 4% |
| Organisation, Ablauf | 23 | 4% |
| Mehr Hilfe bei Lehrstellensuche/Bewerbungsschreiben, „Schnuppertagen“ | 19 | 3% |
| Sport | 11 | 2% |
| Allgemeine Kritik | 11 | 2% |
| Unverständlich/inhaltlich unklar/nicht passend | 10 | 2% |
| An sich selbst gerichtet | 9 | 2% |
| Sonstiges | 8 | 1% |
| Gesamt | 569 | 100% |

Q: PS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

3.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Jugendlichen bewerteten Unterstützung durch die Produktionsschule werden die Mittelwerte der 7 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,34 zu. Die durchschnittliche Bewertung des Angebots entspricht in etwa jener des Vorjahres (2018: 3,32). Auf Bundeslandebene reicht die Bewertung von 3,24 in Tirol bis 3,45 in der Steiermark.

Abbildung 16: Durchschnittsbewertung PS TBF 2019



Q: PS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=1.641

4 Berufsausbildungsassistenz

4.1 Rücklauf

Insgesamt wurden 2019 in der Berufsausbildungsassistenz **1.298 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** absolviert. Dies stellt einen Anstieg um 16% im Vergleich zum Vorjahr dar (2018: 1.118). Im Zuge der Datenbereinigung wurden 48 Fragebögen aus den Berechnungen ausgeschlossen, was 4% aller abgegebenen Fragebögen entspricht.

Auf Basis der bereinigten Daten wurden prozentuell gesehen die meisten Fragebögen in Oberösterreich (32%) ausgefüllt. 14% der Teilnahmebefragungen fanden in Niederösterreich statt, 12% in der Steiermark.

In Gesamtösterreich und auch in den meisten Bundesländern gab es jeweils einen Anstieg der Teilnahmebefragungen im Vergleich zum Vorjahr. Nur in Kärnten und Wien ist die Anzahl der Teilnahmebefragungen etwas gesunken. Den größten Zuwachs gab es in Vorarlberg, wo sich die Zahlen verglichen mit dem Vorjahr fast verdoppelt haben (+ 93%), in Tirol gab es einen Zuwachs von 76%.

Hinsichtlich der prozentuellen Verteilung der absolvierten Teilnahmebefragungen über die Bundesländer kommt es im Vergleich zum Vorjahr nur zu geringfügigen Schwankungen von maximal +/- 3 Prozentpunkten.

Tabelle 17: Erhaltene BAS-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019

| Bundesland | Anzahl 2017 | Anzahl 2018 | Anzahl 2019 | Prozent 2019 |
|------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Burgenland | 26 | 44 | 53 | 4% |
| Kärnten | 115 | 140 | 129 | 10% |
| Niederösterreich | 162 | 130 | 175 | 14% |
| Oberösterreich | 294 | 382 | 411 | 32% |
| Salzburg | 56 | 63 | 69 | 5% |
| Steiermark | 134 | 123 | 161 | 12% |
| Tirol | 54 | 37 | 65 | 5% |
| Vorarlberg | 73 | 56 | 108 | 8% |
| Wien | 122 | 133 | 122 | 9% |
| keine Angabe | 43 | 10 | 5 | <1% |
| Gesamt | 1.079 | 1.118 | 1.298 | 100% |

Q: BAS TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, die 2019 die Berufsausbildungsassistenz beendet haben, ergibt sich bundesweit eine **Rücklaufquote von 45%**. Im Jahr 2018 lag die Rücklaufquote bei 44% und ist seitdem somit minimal angestiegen.

Auf Bundeslandebene zeigt sich eine deutliche Variation der Rücklaufquoten. Die größten Rücklaufquoten finden sich in Vorarlberg mit 72%, Kärnten mit 69% und Niederösterreich mit 60%. In der Steiermark (34%) und in Tirol (29%) fallen die Rücklaufquoten niedriger aus. Steigerungen der Rücklaufquoten sind im Burgenland, in Niederösterreich, in der Steiermark, in Tirol und in Vorarlberg zu beobachten, wobei Vorarlberg mit einer Zunahme um 31 Prozentpunkte von 2018 auf 2019 die größte Steigerung aufweist.

Tabelle 18: Rücklaufquote nach Bundesland BAS TBF 2017 - 2019

| Bundesland | Austritte BAS MBI 2019 | Anzahl BAS TBF 2019 | Rücklaufquote 2019 | Rücklaufquote 2018 | Rücklaufquote 2017 |
|------------------|------------------------|---------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Burgenland | 140 | 53 | 38% | 34% | 23% |
| Kärnten | 187 | 129 | 69% | 69% | 64% |
| Niederösterreich | 292 | 175 | 60% | 50% | 68% |
| Oberösterreich | 1.019 | 411 | 40% | 40% | 36% |
| Salzburg | 158 | 69 | 44% | 50% | 46% |
| Steiermark | 475 | 161 | 34% | 32% | 37% |
| Tirol | 223 | 65 | 29% | 23% | 40% |
| Vorarlberg | 149 | 108 | 72% | 41% | 56% |
| Wien | 227 | 122 | 54% | 72% | 79% |
| keine Angabe | - | 5 | - | - | - |
| Gesamt | 2.870 | 1.298 | 45% | 44% | 46% |

Q: BAS TBF 2017 - 2019, BAS MBI-Daten SMS 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST, N=2.870 (MBI 2019), N= 1.298 (TBF 2019), N=2.549 (MBI 2018), N=1.118 (TBF 2018), N=2.253 (MBI 2017), N=1.079 (TBF 2017)

4.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

Die Verteilung der **Online- und Papierversionen** gestaltet sich folgendermaßen: Fast die Hälfte der Teilnahmebefragungsbögen wurde jeweils in Papierform (51%) und in der Onlineversion (49%) ausgefüllt. Dies entspricht auch in etwa der Verteilung vom Vorjahr. 2017 wiederum wurde die Papierversion mit 56% noch etwas öfter genutzt als die Onlinevariante des Fragebogens.

Tabelle 19: Online/Papier BAS TBF 2017 - 2019

| Online/Papier | 2017 | | 2018 | | 2019 | |
|---------------|--------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Online | 471 | 44% | 575 | 51% | 635 | 49% |
| Papier | 608 | 56% | 543 | 49% | 663 | 51% |
| Gesamt | 1.079 | 100% | 1.118 | 100% | 1.298 | 100% |

Q: BAS TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

Betrachtet man den Rücklauf von Online- und Papierversionen der Fragebögen nach Bundesland, zeigen sich große Unterschiede. In den meisten Bundesländern wurden größtenteils Papierfragebögen verwendet, wobei der Anteil von 56% in der Steiermark bis 98% in Tirol reicht. Eine annähernd ausgeglichene Verteilung der beiden Fragebogenversionen wie in Gesamtösterreich findet sich nur in der Steiermark. Einzig in Oberösterreich und Vorarlberg bildeten Onlinefragebögen mit 94% beziehungsweise 80% die Mehrheit der absolvierten Befragungen.

Tabelle 20: Online/Papier nach Bundesland BAS TBF 2019

| Bundesland | Prozent Online | Prozent Papier | Anzahl Gesamt |
|------------------|----------------|----------------|---------------|
| Burgenland | 15% | 85% | 53 |
| Kärnten | 5% | 95% | 129 |
| Niederösterreich | 19% | 81% | 175 |
| Oberösterreich | 94% | 6% | 411 |
| Salzburg | 3% | 97% | 69 |
| Steiermark | 44% | 56% | 161 |
| Tirol | 2% | 98% | 65 |
| Vorarlberg | 80% | 20% | 108 |
| Wien | 29% | 71% | 122 |

Q: BAS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht Lesen Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. Die Leicht Lesen Version wurde von 14 Teilnahmen genutzt, was **1,1%** der Teilnahmebefragungen ausmacht. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert geringfügig gesunken (2018: 1,3%).

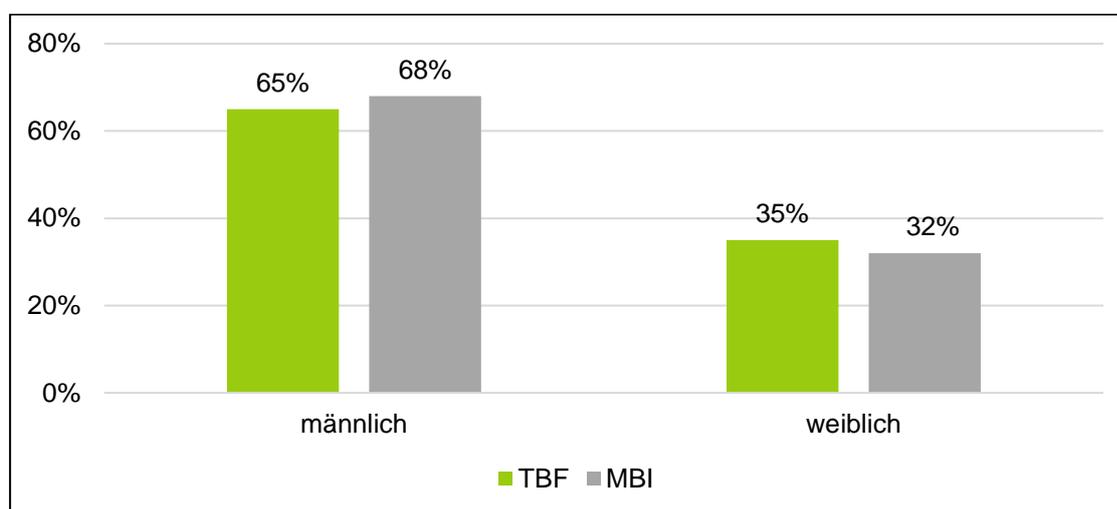
Teilweise kamen auch noch **alte Fragebögen**, welche vor 2017 gültig waren, zum Einsatz. Gesamt wurden 2019 20 alte Fragebögen abgegeben. 3 Bögen davon weisen eine Antwort auf die offene Frage „Was kann die Berufsausbildungsassistenz besser machen?“ auf und sind somit Teil der Datengrundlage. Der prozentuelle Anteil jener alten Bögen, die in die Analysen mitaufgenommen wurden, an der

Gesamtzahl der bereinigten Online- und Papierfragebögen beträgt **0,2%**. Im Vorjahr kamen keine alten Fragebögen zum Einsatz.

4.3 Geschlecht

Es gab 2019 deutlich mehr männliche (65%) als weibliche (35%) Teilnahmen an der Teilnahmebefragung. Dieses Geschlechterverhältnis ist ähnlich zu jenem der im MBI dokumentierten Teilnahmen, welche die Berufsausbildungsassistenz 2019 beendet haben, wobei bei der Teilnahmebefragung der Anteil an Frauen geringfügig höher ist. Das Geschlechterverhältnis im MBI und auch in der Teilnahmebefragung hat sich seit 2018 nicht relevant verändert.

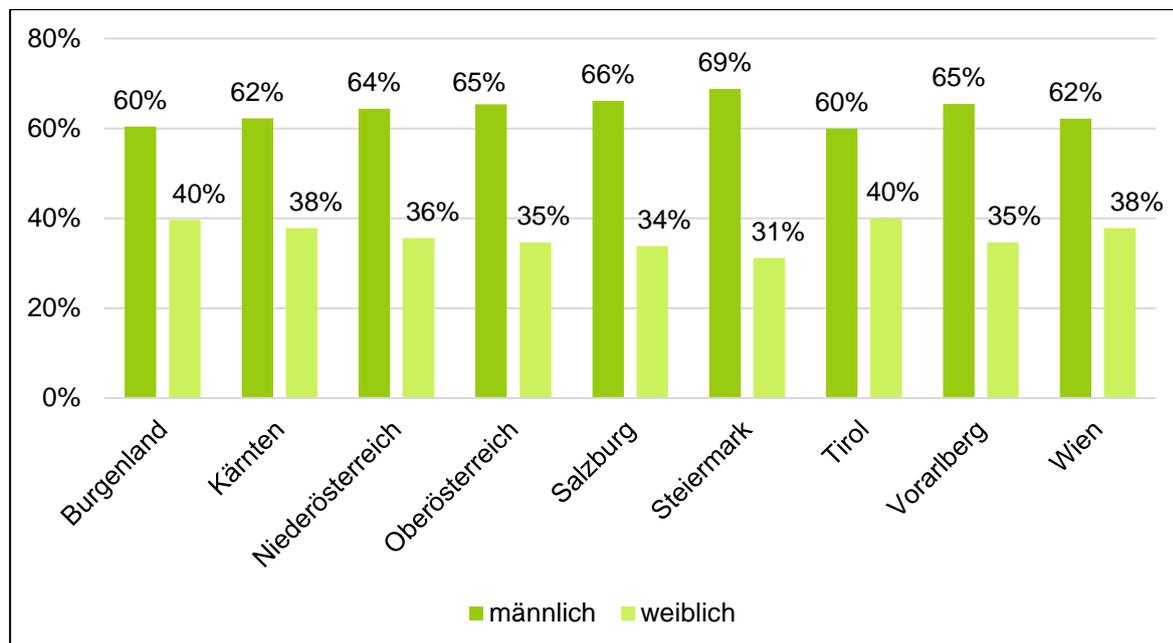
Abbildung 17: Geschlecht BAS TBF 2019 im Vergleich zu Geschlecht BAS MBI 2019



Q: BAS TBF 2019, BAS MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=1.268 (TBF), N=2.870 (MBI)

Auf Bundeslandebene reicht der Anteil weiblicher Teilnahmen von 31% in der Steiermark bis zu je 40% im Burgenland und in Tirol.

Abbildung 18: Geschlecht nach Bundesland BAS TBF 2019



Q: BAS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=53 (BGL), N=127 (KTN), N=174 (NOE), N=393 (OOE), N=68 (SBG), N=157 (STM), N=65 (TIR), N=107 (VBG), N=119 (WIE)

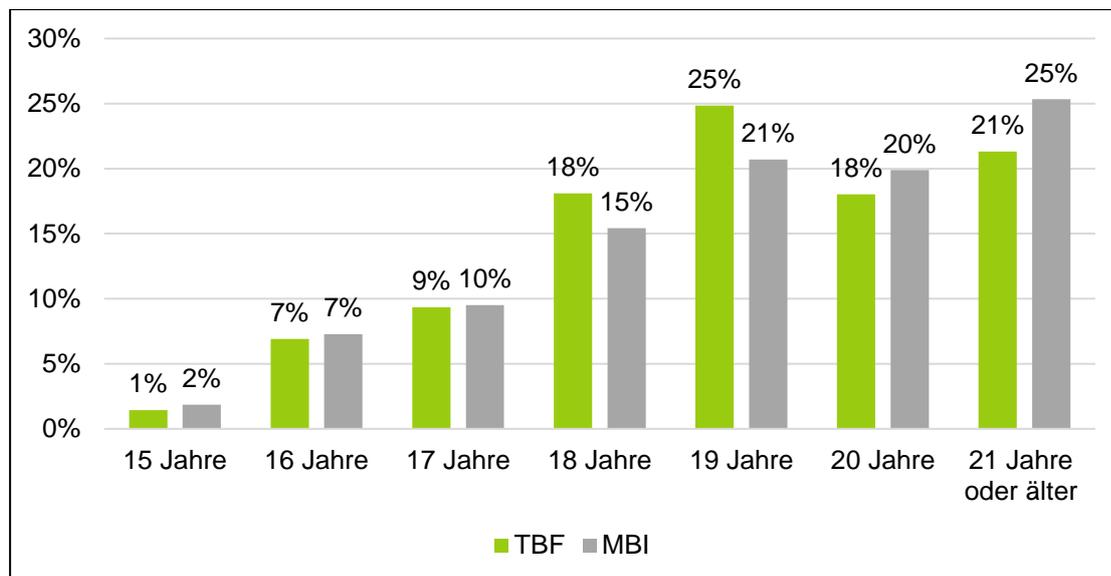
4.4 Alter

Im folgenden Abschnitt gilt es zu beachten, dass die Teilnahmebefragung in der Berufsausbildungsassistenz am Ende des Angebots ausgefüllt wird und daher die Jugendlichen nach Absolvierung einer mehrjährigen Ausbildungszeit schon älter sind.

Jüngere sind somit in der Teilnahmebefragung eher selten vertreten. So bilden 15-Jährige 1% und 16-Jährige 7% der Befragten. Den größten Anteil machen die 19-Jährigen mit einem Viertel aller Teilnahmen aus. Die älteste Gruppe, also jene Personen, die 21 Jahre oder älter sind, hat einen Anteil von 21%.

Im Vergleich dazu wird auch das Alter (bei Austritt) jener Teilnahmen im MBI des Jahres 2019 gezeigt, die eine Berufsausbildungsassistenz beendet haben und somit einen Teilnahmebefragungsbogen ausfüllen konnten. Verglichen mit diesen Daten zeigen sich nur geringfügige Unterschiede. Auch im Vergleich zum Vorjahr sind keine wesentlichen Unterschiede zu erkennen.

Abbildung 19: Alter BAS TBF 2019 im Vergleich zu Alter (bei Austritt) BAS MBI 2019

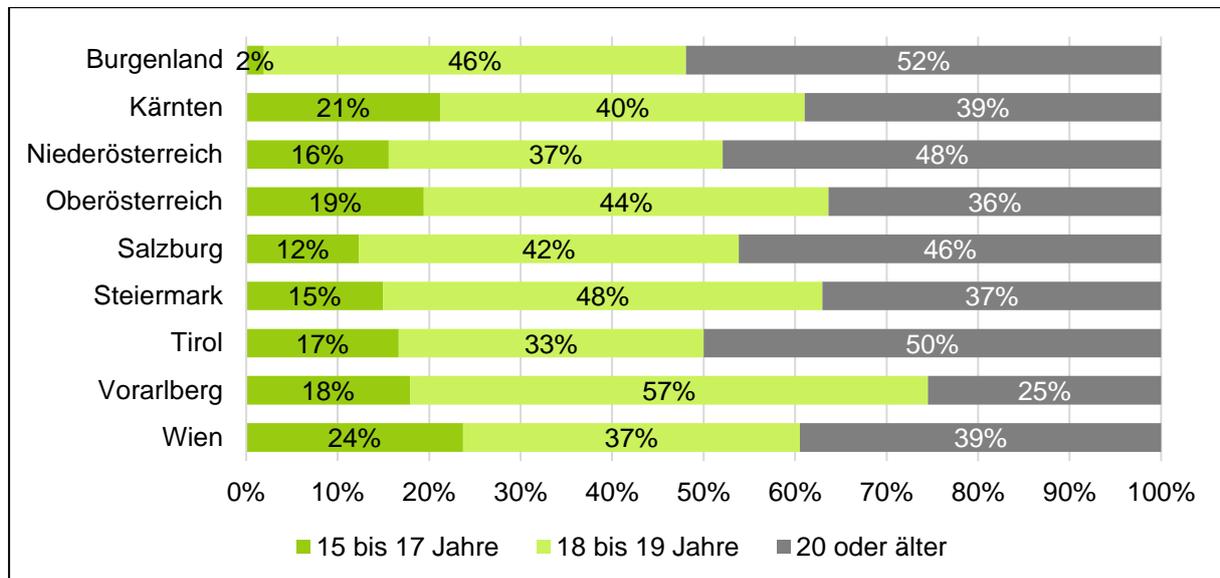


Q: BAS TBF 2019, BAS MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=1.243 (TBF), N=2.870 (MBI)

Im Folgenden werden die Teilnahmebefragungen der Berufsausbildungsassistenz nach Alter und Bundesland dargestellt. Hierfür werden 3 Altersgruppen gebildet: 15- bis 17-Jährige, 18- bis 19-Jährige und über 20-Jährige.

Die jüngste Altersgruppe (15- bis 17-Jährige) ist in den Bundesländern unterschiedlich stark vertreten. Besonders auffällig ist hier das Burgenland, wo die Jüngsten nur 2% der Befragten ausmachen. Den größten Anteil bilden die 15- bis 17-Jährigen in Kärnten mit 21% und Wien mit 24%. Die Verteilung der mittleren Altersgruppe reicht von 33% in Tirol bis zu 57% in Vorarlberg, in allen anderen Bundesländern liegen die Anteile zwischen 37% und 48%. Bei den älteren Jugendlichen (20 Jahre oder älter) reicht die Spannweite von einem Viertel (Vorarlberg) bis zur Hälfte (Tirol) der Befragten.

Abbildung 20: Alter (3 Gruppen) nach Bundesland BAS TBF 2019



Q: BAS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=52 (BGL), N=113 (KTN), N=167 (NOE), N=407 (OOE), N=65 (SBG), N=154 (STM), N=60 (TIR), N=106 (VBG), N=114 (WIE)

4.5 Bewertung Berufsausbildungsassistenz

Die Unterstützungsleistung durch die Berufsausbildungsassistenz wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 5 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Konnten Sie die Aufgaben im Ausbildungsbetrieb durch die Unterstützung der Berufsausbildungsassistenz besser erledigen?
2. Haben Sie die Berufsschule durch die Unterstützung der Berufsausbildungsassistenz leichter geschafft? (Nur für jene mit Berufsschulbesuch)
3. Haben Sie sich von der Berufsausbildungsassistenz unterstützt gefühlt?
4. War die Berufsausbildungsassistenz für Sie erfolgreich?
5. Können Sie die Berufsausbildungsassistenz weiterempfehlen?

Allgemein fällt die Beantwortung der Fragen sehr positiv aus. So können 75% die Berufsausbildungsassistenz sehr weiterempfehlen (Kategorie 4). 72% haben sich durch die Berufsausbildungsassistenz sehr unterstützt gefühlt (Kategorie 4). Auch bei den übrigen Fragen liegen die Prozentwerte der Kategorie 4, also der höchsten Form der Zustimmung, relativ hoch: Sie bewegen sich zwischen 46% und 61%. Bei der Kategorie 3, die eher Zustimmung zum Ausdruck bringt, liegen die Werte zwischen 23% und 37%.

11% der Befragten geben an, dass sie durch die Unterstützung der Berufsausbildungsassistenz ihre Aufgaben im Ausbildungsbetrieb gleich gut erledigen konnten und 14% finden, dass sie die Berufsschule gleich gut geschafft haben (Fragen 1 und 2, Kategorie 2). Ansonsten sind die Prozentwerte der Kategorien 1 und 2, die (eher) Ablehnung zum Ausdruck bringen, im einstelligen Bereich und liegen zwischen <1% und 4%.

Tabelle 21: Bewertung BAS TBF 2019

| Fragen | ☹ 1 | 2 | 3 | 4 ☺ | Anzahl Gesamt |
|--|-----|-----|-----|-----|--------------------|
| 1. Konnten Sie die Aufgaben im Ausbildungsbetrieb durch die Unterstützung der BAS besser erledigen? | 1% | 11% | 35% | 53% | 1.280 |
| 2. Haben Sie die Berufsschule durch die Unterstützung der BAS leichter geschafft? (Nur für jene mit Berufsschulbesuch) | 4% | 14% | 37% | 46% | 1.134 ⁸ |
| 3. Haben Sie sich von der BAS unterstützt gefühlt? | 1% | 2% | 26% | 72% | 1.288 |
| 4. War die BAS für Sie erfolgreich? | 1% | 3% | 35% | 61% | 1.280 |
| 5. Können Sie die BAS weiterempfehlen? | <1% | 1% | 23% | 75% | 1.285 |

Q: BAS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Im Sinne einer besseren Veranschaulichung der Ergebnisse werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Die Werte 1 und 2 stehen dabei für keine oder eine geringe Zustimmung, die Werte 3 und 4 für eine (hohe) Zustimmung.

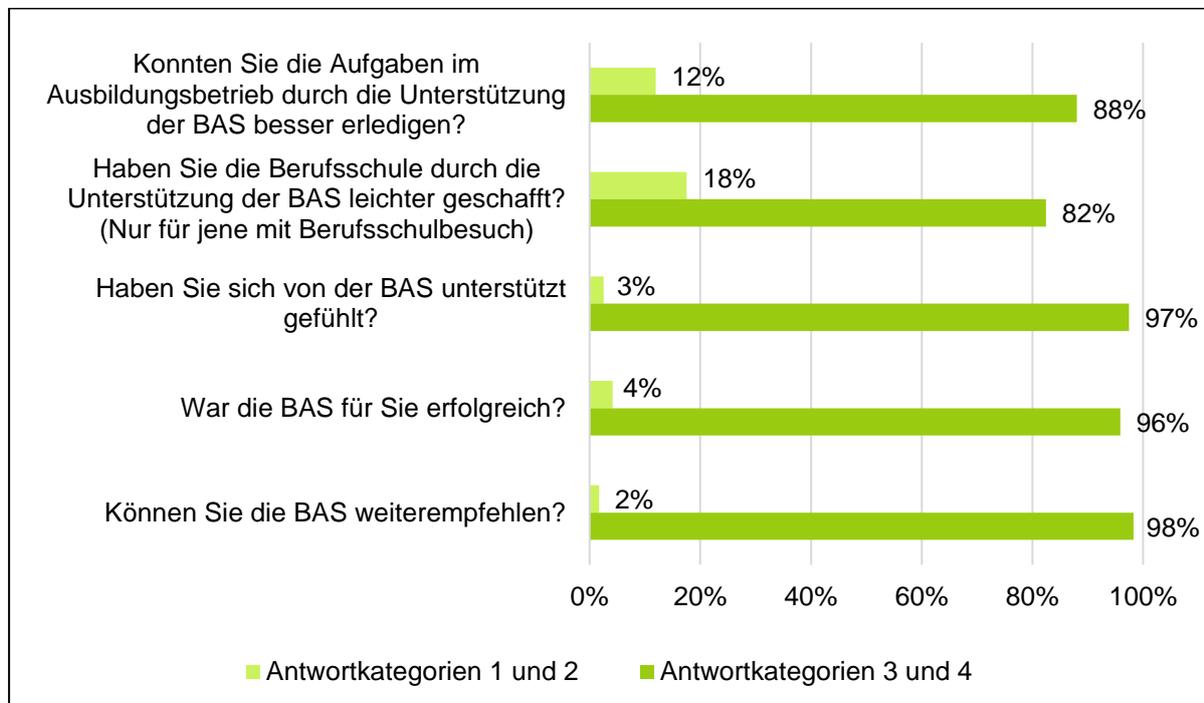
Die Grafik verdeutlicht, dass die Fragen nach der Unterstützung durch die Berufsausbildungsassistenz sowie dem Erfolg und der Weiterempfehlung der Berufsausbildungsassistenz (Fragen 3, 4 und 5) mit 96% bis 98% besonders positiv bewertet wurden. Weitere 88% geben an, dass sie durch die Unterstützung der Berufsausbildungsassistenz die Aufgaben im Ausbildungsbetrieb besser erledigen konnten. Der Aussage, dass sie durch die Unterstützung der Berufsausbildungsassistenz die Berufsschule leichter geschafft haben, stimmen 82% der Berufsschülerinnen und Berufsschüler zu.

Für 12% der Befragten führte die Unterstützung durch die Berufsausbildungsassistenz dazu, dass sie ihre Aufgaben im Ausbildungsbetrieb gleich gut (11%) beziehungsweise weniger gut (1%) erledigen konnten. Ähnlich verhält es sich mit der Berufsschule: Hier geben 18% an, dass sie die

⁸ 74 Personen haben bei dieser Frage angegeben, dass sie keine Berufsschule besucht haben. Diese Antworten werden für die Erstellung der obigen Tabelle und die weiteren Darstellungen ausgeschlossen.

Berufsschule durch die Unterstützung der Berufsausbildungsassistenz gleich gut (14%) beziehungsweise weniger gut (4%) geschafft haben.

Abbildung 21: Bewertung zusammengefasst BAS TBF 2019

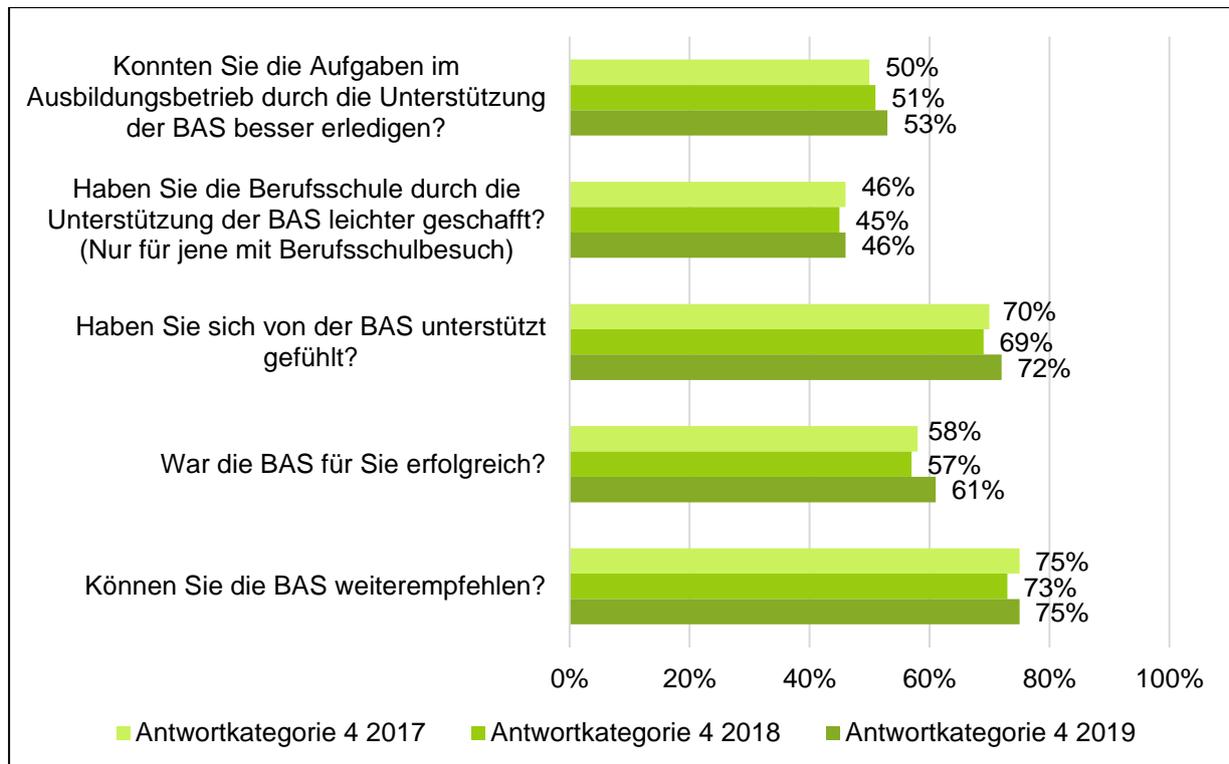


Q: BAS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=1.280 (Frage 1, Frage 4), N=1134 (Frage 2), N=1.288 (Frage 3), N=1.285 (Frage 5)

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4, die die höchste Zustimmung ausdrückt, mit jenen der beiden Vorjahre, so zeigen sich leichte Veränderungen. Die Zustimmung zu den Fragen, ob die Berufsschule durch die Berufsausbildungsassistenz leichter geschafft werden konnte (Frage 2) und ob man die Berufsausbildungsassistenz weiterempfehlen kann (Frage 5), blieb über die letzten Jahre auf einem ähnlichen Niveau.

Bei den übrigen Fragen haben die Zustimmungswerte jedoch leicht zugenommen. So ist zum Beispiel der Wert der Frage 4, die danach fragt, ob die Berufsausbildungsassistenz erfolgreich war, um 4 Prozentpunkte von 57% (2018) auf 61% (2019) gestiegen. Auch bei den Fragen 1 und 3 sind Zunahmen zwischen 2 und 3 Prozentpunkten zu beobachten.

Abbildung 22: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) BAS TBF 2017 - 2019



Q: BAS TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST, 2019: N=1.280 (Frage 1, Frage 4), N=1.134 (Frage 2), N=1.288 (Frage 3), N=1.285 (Frage 5), 2018: N=1.107 (Frage 1), N=958 (Frage 2), N=1.111 (Frage 3), N=1.098 (Frage 4), N=1.100 (Frage 5), 2017: N=910 (Frage 1), N=809 (Frage 2), N=909 (Frage 3), N=906 (Frage 4), N=911 (Frage 5)

4.6 Offene Frage – Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann die Berufsausbildungsassistenz besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden können. Die Antworten werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 22: Codes Antworten auf offene Frage BAS TBF 2019

| Codes Antworten auf offene Frage | Beispiele |
|--|--|
| Nichts | Nein, keine, nix, keine Ahnung |
| Lob | Alles gepasst, alles super, persönlicher Dank, macht so weiter, ich war sehr zufrieden, besser geht es nicht |
| Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches | Mehr auf Teilnehmende eingehen, mehr Zeit mit Teilnehmenden verbringen |
| Sonstiges | Alles verbessern, mehrere Standorte |
| Unverständlich/ inhaltlich unklar/nicht passend | Aufgrund von unlesbaren Wörtern, weil der Sinn nicht erfasst werden kann oder weil die Anmerkung nicht passend ist |

Q: BAS TBF 2019, Kodierung: BundesKOST

Insgesamt können 277 Antworten auf die offene Frage von 243 Personen, also rund 19% aller Befragten, gezählt werden.⁹ In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

Die am häufigsten genannte Antwort auf die offene Frage stellt mit 130 Nennungen (47% aller Antworten) Lob für die Berufsausbildungsassistenz dar. Darunter fallen persönlicher Dank oder Bewertungen wie „alles super“ und „besser geht es nicht“. 115 Nennungen (42% aller Antworten) lassen sich der Kategorie „Nichts“ zuschreiben, was bedeutet, dass die Berufsausbildungsassistenz nichts besser machen kann.

Die restlichen Antwortkategorien wurden seltener genannt. 15 Antworten sind unverständlich oder inhaltlich unklar, 10 Antworten fallen in die Kategorie „Sonstiges“, worunter beispielsweise der Wunsch danach fällt alles zu verbessern oder mehr Standorte zu etablieren. Weitere 7 Personen wünschen sich andere Methoden oder Handlungsweisen der Coachinnen und Coaches, wie etwa mehr auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einzugehen und mehr Zeit mit ihnen zu verbringen.

⁹ Dadurch, dass bei dieser Frage Mehrfachantworten möglich sind, kann es sein, dass eine Person mehrere, verschieden kodierte Antworten gibt. Dies hat zur Folge, dass die Anzahl der gegebenen Antworten die Anzahl der Personen, die diese Antworten gegeben haben, übersteigen kann.

Tabelle 23: Antworten auf offene Frage BAS TBF 2019

| Codes Antworten auf offene Frage | Anzahl | Prozent |
|---|------------|-------------|
| Lob | 130 | 47% |
| Nichts | 115 | 42% |
| Unverständlich/inhaltlich unklar/nicht passend | 15 | 5% |
| Sonstiges | 10 | 4% |
| Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches | 7 | 3% |
| Gesamt | 277 | 100% |

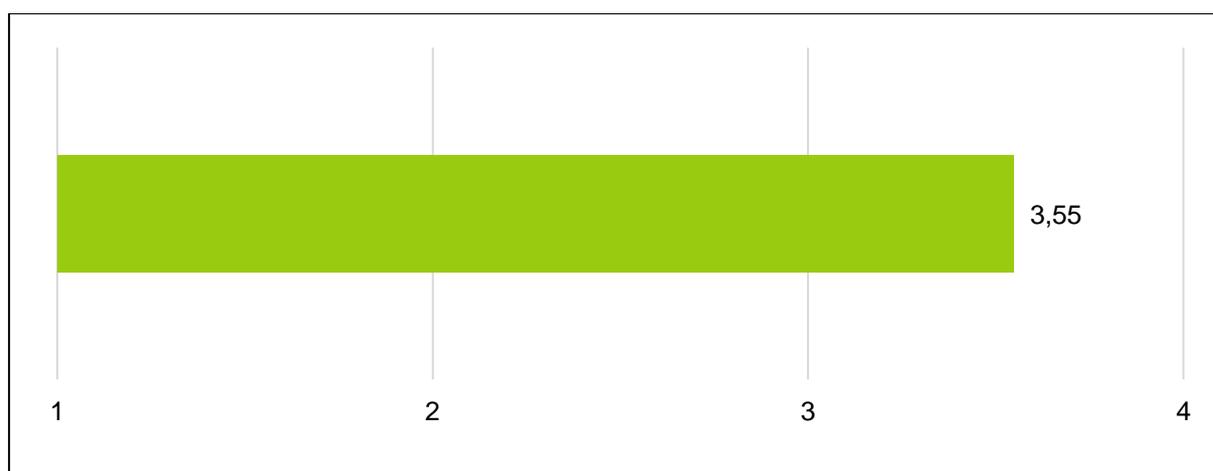
Q: BAS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

4.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Jugendlichen bewerteten Unterstützung durch die Berufsausbildungsassistenz werden die Mittelwerte der 5 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,55 zu. Verglichen mit dem Vorjahr zeigt sich nur eine geringfügige Änderung der durchschnittlichen Bewertung (2018: 3,53).

Zwischen den Bundesländern gibt es sehr wenig Variation, die Bewertung reicht von 3,45 in Vorarlberg bis 3,60 in Salzburg.

Abbildung 23: Durchschnittsbewertung BAS TBF 2019



Q: BAS TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=1.291

5 Arbeitsassistenz

Die Arbeitsassistenz kann entweder zur Sicherung oder als Unterstützung bei der Erlangung eines Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsplatzes in Anspruch genommen werden. Je nach Schwerpunkt, also ob die Arbeitsassistenz zur „Sicherung“ oder „Erlangung“ herangezogen wird, werden den teilnehmenden Personen unterschiedliche Fragen bei der Teilnahmebefragung gestellt.

Betrachtet man beide Schwerpunkte gemeinsam, so wird ersichtlich, dass in der Arbeitsassistenz **3.053 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** im Jahr 2019 abgegeben wurden. 82% der Befragungen fanden im Rahmen der Erlangung und 18% im Rahmen der Sicherung eines Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsplatzes statt. Diese prozentuelle Verteilung entspricht in etwa auch dem Verhältnis jener Teilnahmen im MBI, welche die Arbeitsassistenz 2019 beendet haben. 80% der im MBI dokumentierten Teilnahmen wurden 2019 im Zuge einer Erlangung und 20% im Zuge der Sicherung eines Ausbildungs- beziehungsweise Arbeitsplatzes absolviert.

Im Folgenden werden die Teilnahmebefragungsergebnisse nach Schwerpunkt in zwei separaten Kapiteln präsentiert.

5.1 Arbeitsassistenz Erlangung

5.1.1 Rücklauf

Insgesamt wurden in der Arbeitsassistenz Erlangung **2.493 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** im Jahr 2019 absolviert. Dies stellt einen Anstieg um 12% im Vergleich zum Vorjahr dar (2018: 2.231 (bereinigte) Bögen). Im Zuge der Datenbereinigung wurden 2019 140 Fragebögen aus den Berechnungen ausgeschlossen, was 5% aller abgegebenen Fragebögen entspricht.

Auf Basis der bereinigten Daten wurden prozentuell gesehen die meisten Teilnahmebefragungen in Wien (23%), der Steiermark (16%) und in Oberösterreich (13%) absolviert. In den meisten Bundesländern gab es verglichen mit dem Jahr 2018 einen Anstieg der Teilnehmenden. Die größten Zunahmen sind mit einem Plus von 143% in Salzburg und von 67% im Burgenland zu verzeichnen. In Kärnten und Oberösterreich ging die Zahl der ausgefüllten Teilnahmebefragungen wiederum leicht zurück.

Hinsichtlich der prozentuellen Verteilung der absolvierten Teilnahmebefragungen über die Bundesländer kommt es im Vergleich zum Vorjahr größtenteils nur zu geringfügigen Schwankungen. Die größten Änderungen sind in Oberösterreich (- 5 Prozentpunkte) und in Salzburg (+ 5 Prozentpunkte) zu beobachten.

Tabelle 24: Erhaltene AASS Erlangung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019

| Bundesland | Anzahl 2017 | Anzahl 2018 | Anzahl 2019 | Prozent 2019 |
|------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|
| Burgenland | 78 | 60 | 100 | 4% |
| Kärnten | 208 | 244 | 196 | 8% |
| Niederösterreich | 296 | 226 | 264 | 11% |
| Oberösterreich | 337 | 395 | 323 | 13% |
| Salzburg | 102 | 89 | 216 | 9% |
| Steiermark | 332 | 324 | 400 | 16% |
| Tirol | 92 | 131 | 182 | 7% |
| Vorarlberg | 126 | 223 | 224 | 9% |
| Wien | 548 | 533 | 579 | 23% |
| keine Angabe | 38 | 6 | 9 | <1% |
| Gesamt | 2.157 | 2.231 | 2.493 | 100% |

Q: AASS Erlangung TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, die die Arbeitsassistenten Erlangung im Jahr 2019 beendet haben, ergibt sich bundesweit – wie bereits in den Vorjahren – eine **Rücklaufquote von 26%**. Diese reicht von 17% in Niederösterreich bis 41% in Salzburg. Die größten Zuwächse der Rücklaufquote im Vergleich zu 2018 sind in Salzburg (+ 19 Prozentpunkte) und im Burgenland (+ 10 Prozentpunkte) zu verzeichnen.

Tabelle 25: Rücklaufquote nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2017 - 2019

| Bundesland | Austritte AASS EL MBI 2019 | Anzahl AASS EL TBF 2019 | Rücklaufquote 2019 | Rücklaufquote 2018 | Rücklaufquote 2017 |
|------------------|----------------------------|-------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Burgenland | 359 | 100 | 28% | 18% | 19% |
| Kärnten | 646 | 196 | 30% | 41% | 39% |
| Niederösterreich | 1.529 | 264 | 17% | 15% | 21% |
| Oberösterreich | 1.498 | 323 | 22% | 28% | 24% |
| Salzburg | 530 | 216 | 41% | 22% | 24% |
| Steiermark | 1.938 | 400 | 21% | 20% | 20% |
| Tirol | 453 | 182 | 40% | 36% | 25% |
| Vorarlberg | 630 | 224 | 36% | 41% | 19% |
| Wien | 2.012 | 579 | 29% | 30% | 33% |
| keine Angabe | - | 9 | - | - | - |
| Gesamt | 9.595 | 2.493 | 26% | 26% | 26% |

Q: AASS Erlangung TBF 2017 - 2019, AASS Erlangung MBI-Daten SMS 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST, N=9.595 (MBI 2019), N=2.493 (TBF 2019), N=8.526 (MBI 2018), N=2.231 (TBF 2018), N=8.395 (MBI 2017), N=2.157 (TBF 2017)

5.1.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

2019 wurden 66% der Teilnahmebefragungsbögen in **Papierform** ausgefüllt, 34% absolvierten die **Onlinebefragung**. Der Anteil der Onlinebefragungen ist in den letzten Jahren leicht angestiegen, seit 2018 gab es eine Zunahme von 2 Prozentpunkten.

Tabelle 26: Online/Papier AASS Erlangung TBF 2017 - 2019

| Online/Papier | 2017 | | 2018 | | 2019 | |
|---------------|--------------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Online | 573 | 27% | 704 | 32% | 840 | 34% |
| Papier | 1.584 | 73% | 1.527 | 68% | 1.653 | 66% |
| Gesamt | 2.157 | 100% | 2.231 | 100% | 2.493 | 100% |

Q: AASS Erlangung TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

Betrachtet man den Rücklauf von Online- und Papierversionen nach Bundesland, zeigt sich, dass in 7 Bundesländern mehrheitlich Papierbögen verwendet wurden. Deren Anteile liegen zwischen 63% in Wien und je 97% in Vorarlberg und in Tirol. In der Steiermark ist das Verhältnis ausgeglichen. Nur in Oberösterreich wurden mit 71% deutlich mehr Onlinefragebögen ausgefüllt.

Tabelle 27: Online/Papier nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2019

| Bundesland | Prozent Online | Prozent Papier | Anzahl Gesamt |
|------------------|----------------|----------------|---------------|
| Burgenland | 8% | 92% | 100 |
| Kärnten | 28% | 72% | 196 |
| Niederösterreich | 20% | 80% | 264 |
| Oberösterreich | 71% | 29% | 323 |
| Salzburg | 30% | 70% | 216 |
| Steiermark | 49% | 51% | 400 |
| Tirol | 3% | 97% | 182 |
| Vorarlberg | 3% | 97% | 224 |
| Wien | 37% | 63% | 579 |

Q: AASS Erlangung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht Lesen Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. In 60 Fällen beziehungsweise bei **2,4%** aller verwendeten Fragebögen wurde die Leicht Lesen Version genutzt. Verglichen mit dem Vorjahr ist dieser Wert in etwa gleichgeblieben (2018: 2,5%). Innerhalb der Bundesländer gibt es die höchsten Anteile der Leicht Lesen Version mit 6% in Kärnten und mit jeweils 5% in Tirol und in Niederösterreich.

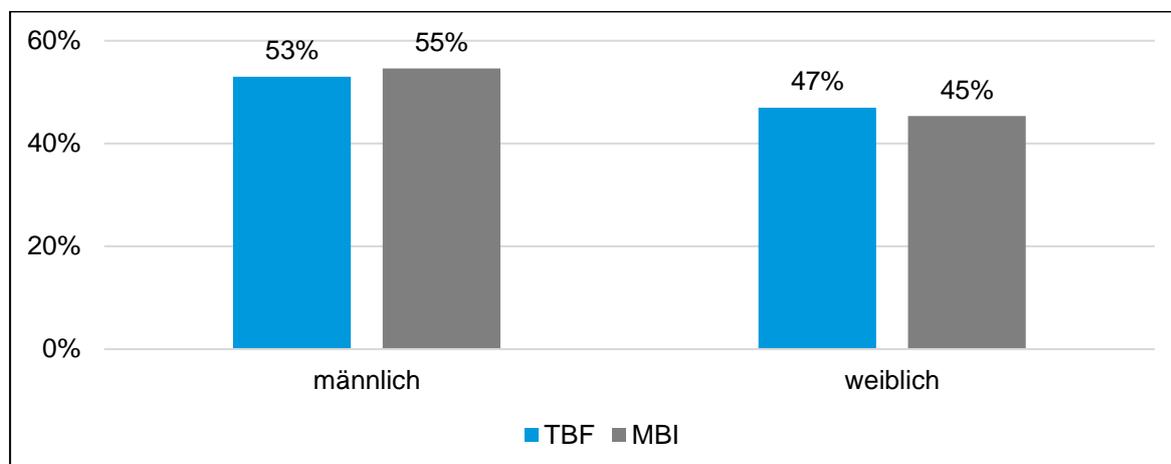
In einigen Projekten wurden bei der Verwendung von Papierbögen der Teilnahmebefragung **alte Versionen** (vor 2017 gültige Fassungen) ausgefüllt. 2019 waren dies insgesamt 121 alte Fragebögen. Von diesen weisen 29 Bögen eine Antwort auf die offene Frage „Was kann die Arbeitsassistenz besser machen?“ auf und sind somit Teil der Datengrundlage.

Der prozentuelle Anteil jener alten Bögen, die in die Analysen mitaufgenommen wurden, an der Gesamtzahl der bereinigten Online- und Papierfragebögen beträgt somit **1,2%**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert geringfügig gesunken (2018: 1,4%).

5.1.3 Geschlecht

Bei der Teilnahmebefragung, die im Zuge der Erlangung eines Ausbildungsbeziehungsweise Arbeitsplatzes durchgeführt wurde, sind 53% der Personen männlich und 47% weiblich. Dieses Geschlechterverhältnis entspricht in etwa jenem der im MBI dokumentierten Teilnahmen, welche die Arbeitsassistenz 2019 beendet haben. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der männlichen Befragten geringfügig gesunken (2018: 55%).

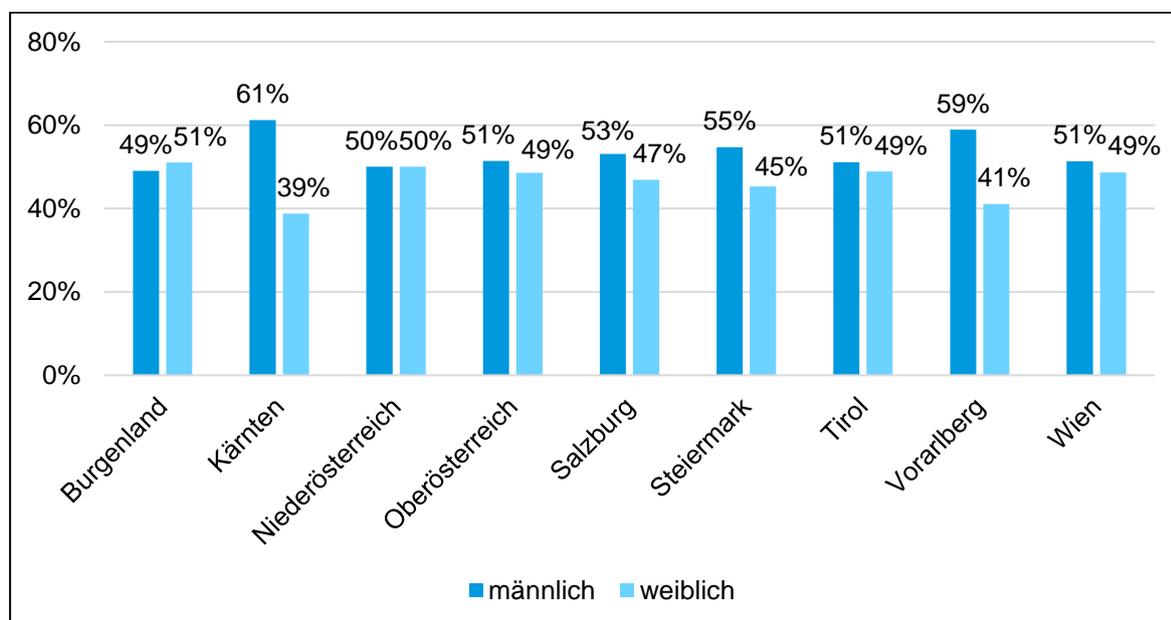
Abbildung 24: Geschlecht AASS Erlangung TBF 2019 im Vergleich zu Geschlecht AASS Erlangung MBI 2019



Q: AASS Erlangung TBF 2019, AASS Erlangung MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=2.438 (TBF), N=9.595 (MBI)

Dieses Geschlechterverhältnis zeigt sich auch im Großteil der Bundesländer, wobei der Männeranteil in Kärnten (61%) und in Vorarlberg (59%) am höchsten ausfällt. Der Frauenanteil reicht von 39% in Kärnten bis zu 51% im Burgenland, dem einzigen Bundesland mit geringfügig mehr Frauen als Männern.

Abbildung 25: Geschlecht nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2019



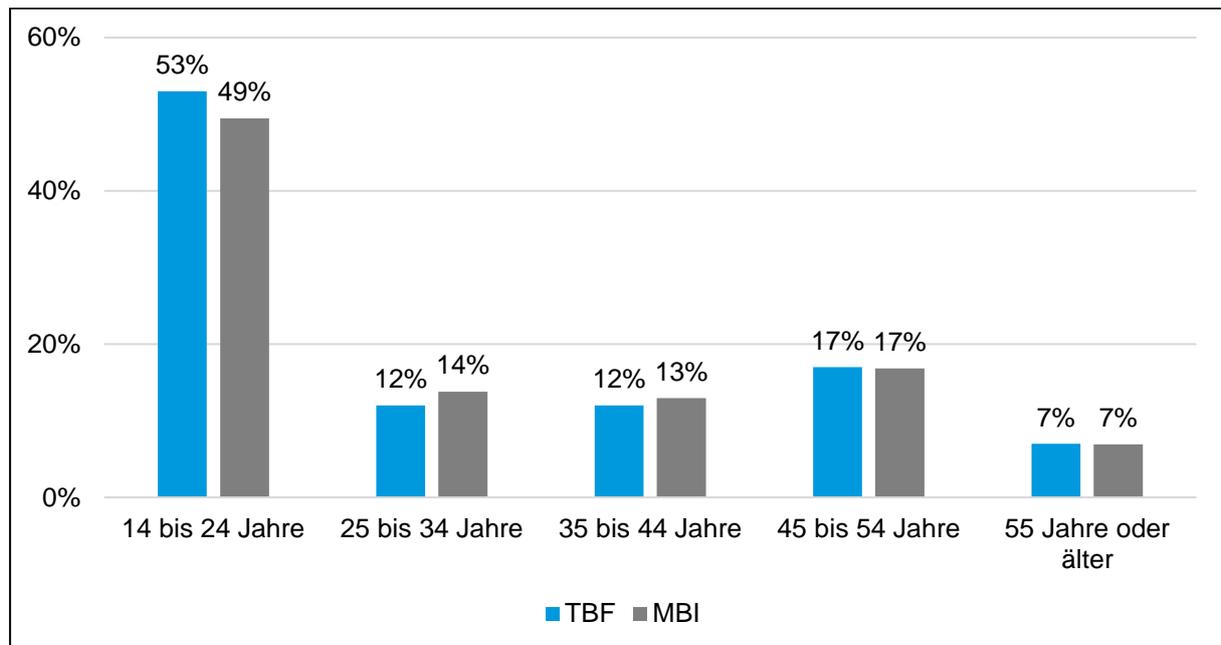
Q: AASS Erlangung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=100 (BGL), N=196 (KTN), N=258 (NOE), N=311 (OOE), N=211 (SBG), N=380 (STM), N=180 (TIR), N=224 (VBG), N=571 (WIE)

5.1.4 Alter

Hinsichtlich der Altersverteilung lässt sich feststellen, dass die größte Gruppe der Befragten mit 53% die Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen ist. Jeweils 12% sind Teil der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen und der 35- bis 44-Jährigen. Weitere 17% sind zwischen 45 und 54 Jahre alt, 7% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind 55 Jahre oder älter.

Diese Altersverteilung entspricht auch in etwa jener, die im MBI (Alter bei Austritt) erfasst wird. Auch hier bildet die jüngste Gruppe (bis 24 Jahre) etwa die Hälfte der Befragten. Verglichen mit diesen Daten zeigen sich nur geringfügige Unterschiede. Auch im Vergleich zum Vorjahr sind keine wesentlichen Unterschiede zu erkennen.

Abbildung 26: Alter AASS Erlangung TBF 2019 im Vergleich zu Alter AASS Erlangung MBI 2019

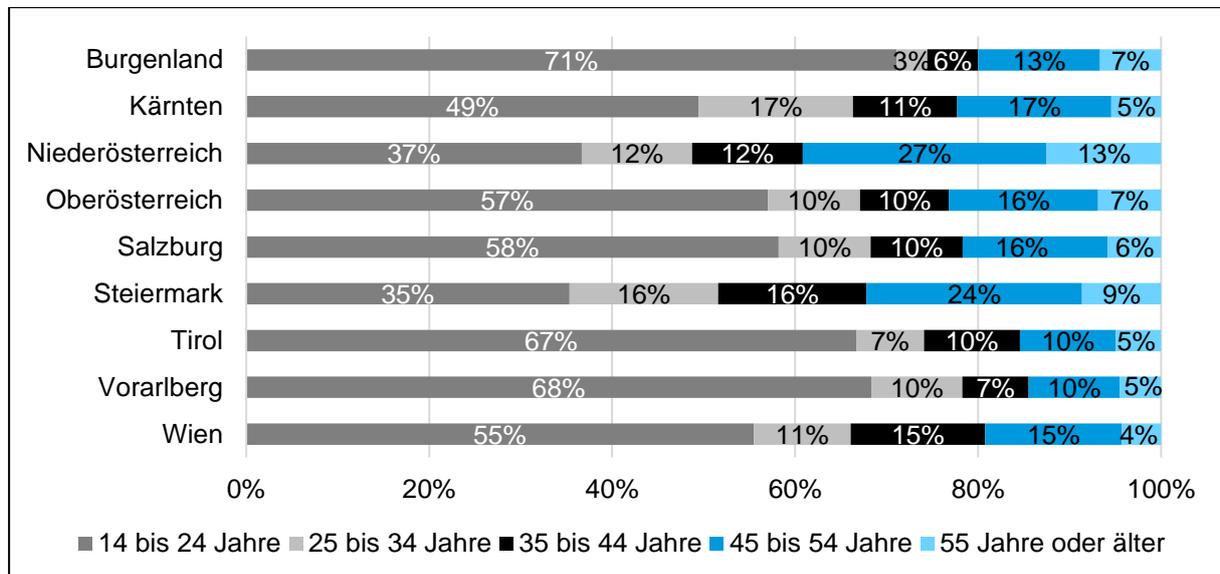


Q: AASS Erlangung TBF 2019, AASS Erlangung MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=2.353 (TBF), N=9.595 (MBI)

Betrachtet man jene Personen, die an der Teilnahmebefragung Arbeitsassistenten Erlangung teilgenommen haben, nach Alter und Bundesland, so wird deutlich, dass der Anteil der 14- bis 24-Jährigen nach Bundesland stark variiert: Dieser reicht von 35% in der Steiermark bis 71% im Burgenland.

Ebenso bestehen in den Bundesländern starke Unterschiede bei den Anteilen der 45- bis 54-Jährigen (Spannweite von bis zu 17 Prozentpunkten) sowie bei den 25- bis 34-Jährigen (Spannweite von bis zu 14 Prozentpunkten). Bei den übrigen Altersgruppen fallen diese Variationen weniger stark aus.

Abbildung 27: Alter nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2019



Q: AASS Erlangung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=90 (BGL), N=184 (KTN), N=240 (NOE), N=319 (OOE), N=189 (SBG), N=382 (STM), N=162 (TIR), N=221 (VBG), N=557 (WIE)

5.1.5 Bewertung Arbeitsassistentz Erlangung

Die Unterstützungsleistung durch die Arbeitsassistentz Erlangung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 5 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Wie hilfreich war die Unterstützung der Arbeitsassistentz für Sie?
2. Haben Sie durch die Arbeitsassistentz mehr über Ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren?
3. Haben Sie sich durch die Arbeitsassistentz unterstützt gefühlt?
4. War die Arbeitsassistentz für Sie erfolgreich?
5. Können Sie die Arbeitsassistentz weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. So wird etwa die Kategorie 4, also die höchste Form der Zustimmung, bei den Fragen 1, 3 und 5 von jeweils circa drei Viertel der Befragten gewählt. Auch der Frage, ob die Arbeitsassistentz erfolgreich war, können 64% der Befragten sehr zustimmen.

Auffällig ist lediglich die Frage 2, in der es darum geht, ob die Befragten mehr über ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren haben. Dieser Frage stimmen mit 46% vergleichsweise wenig Befragte sehr zu, 45% stimmen eher zu. Die Prozentwerte der

Kategorien 1 und 2, die (eher) Ablehnung zum Ausdruck bringen, sind bei allen Fragen im einstelligen Bereich angesiedelt.

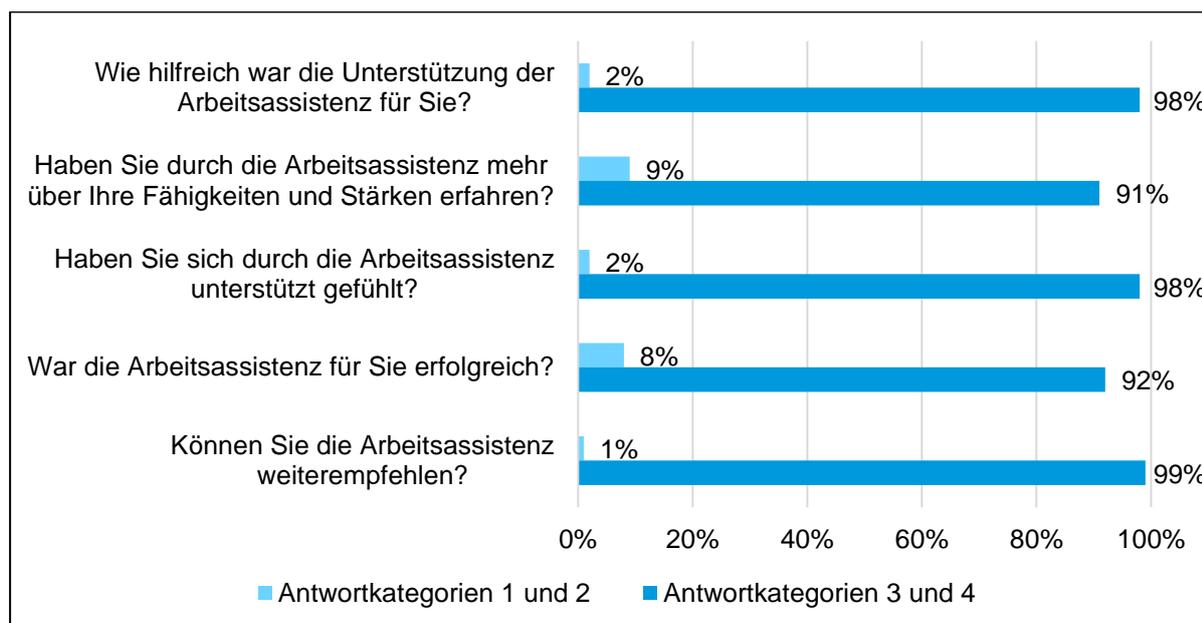
Tabelle 28: Bewertung AASS Erlangung TBF 2019

| Fragen | ☹ 1 | 2 | 3 | 4 ☺ | Anzahl Gesamt |
|---|-----|----|-----|-----|---------------|
| 1. Wie hilfreich war die Unterstützung der Arbeitsassistentz für Sie? | <1% | 2% | 22% | 76% | 2.458 |
| 2. Haben Sie durch die Arbeitsassistentz mehr über Ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren? | 1% | 8% | 45% | 46% | 2.439 |
| 3. Haben Sie sich durch die Arbeitsassistentz unterstützt gefühlt? | <1% | 1% | 20% | 79% | 2.444 |
| 4. War die Arbeitsassistentz für Sie erfolgreich? | 2% | 6% | 27% | 64% | 2.415 |
| 5. Können Sie die Arbeitsassistentz weiterempfehlen? | <1% | 1% | 19% | 79% | 2.436 |

Q: AASS Erlangung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Im Sinne einer besseren Veranschaulichung der Ergebnisse werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Die Werte 1 und 2 stehen dabei für keine oder eine geringe Zustimmung, die Werte 3 und 4 für eine (hohe) Zustimmung. Die Zustimmung zu den Fragen (Antwortkategorien 3 und 4) reicht von 91% (Frage 2) bis zu 99% (Frage 5). Es zeigt sich also, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist.

Abbildung 28: Bewertung zusammengefasst AASS Erlangung TBF 2019



Q: AASS Erlangung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=2.458 (Frage 1), N=2.439 (Frage 2), N=2.444 (Frage 3), N=2.415 (Frage 4), N=2.436 (Frage 5)

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4, die die höchste Zustimmung ausdrückt, mit jenen der beiden Vorjahre, so zeigt sich bei allen Fragen ein leichter Anstieg der Zustimmung von 2017 auf 2019 um jeweils 3 Prozentpunkte. Im Vergleich zum Jahr 2018 wiederum ist die Zustimmung zu den Fragen 2 und 3 gleichgeblieben, die übrigen drei Fragen verzeichnen eine geringfügig höhere Zustimmung.

Abbildung 29: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) AASS Erlangung TBF 2017 - 2019



Q: AASS Erlangung TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST 2019: N=2.458 (Frage 1), N=2.439 (Frage 2), N=2.444 (Frage 3), N=2.415 (Frage 4), N=2.436 (Frage 5), 2018: N=2.187 (Frage 1), N=2.160 (Frage 2), N=2.186 (Frage 3), N=2.175 (Frage 4), N=2.180 (Frage 5), 2017: N=1.711 (Frage 1), N=1.694 (Frage 2), N=1.708 (Frage 3), N=1.687 (Frage 4), N=1.693 (Frage 5)

5.1.6 Offene Frage – Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann die Arbeitsassistenz besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden könnten. Die Antworten werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 29: Codes Antworten auf offene Frage AASS Erlangung TBF 2019

| Codes Antworten auf offene Frage | Beispiele |
|---|---|
| Nichts | Nein, keine, nix, mir fällt nichts ein, ich weiß nicht |
| Lob | War sehr zufrieden, persönlicher Dank, es war sehr hilfreich, passt so, alles perfekt, weiter so, besser geht es nicht, Mitteilung über erfolgreiche Vermittlung in Job/Lehrstelle, Job in Aussicht |
| Mehr Zeit/Ressourcen | Längere maximale Teilnahmedauer, mehr/regelmäßigere aber auch weniger/kürzere Termine, mehr Zeit, mehr Arbeitsassistentinnen/-assistenten einstellen |
| Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches | Mehr und individuell auf Teilnehmende eingehen, mehr Rücksprache mit Teilnehmenden halten, aktiv bei Perspektivenfindung helfen, öfter nachfragen/seltener nachfragen, langsamer sprechen, Versprechen einhalten |
| Mehr Hilfe bei Bewerbungsschreiben, Unterstützung bei Jobsuche | Mehr Unterstützung bei Jobsuche und bei Bewerbungsschreiben, Bewerbungen sofort abschicken, mehr gezielte/bessere Firmenkontakte, Jobs für ältere Menschen suchen, alternative Vorschläge (Jobs, Umschulungen et cetera) bringen, mehr Lehrstellen |
| Organisation, Ablauf | Mehr Werbung (Plakate, soziale Medien), Termine zu einem besseren Zeitpunkt möglich machen |
| Bessere Ausstattung | Bessere Sitzmöglichkeiten, Gespräch in eigenem Büro, damit nicht mitgehört werden kann, Klimaanlage im Wartebereich |
| Allgemeine Kritik | Besser/mehr beraten, mehr Mühe geben, mehr Unterstützung, alles verbessern, mehr tun für Ältere |
| Sonstiges | Allgemeine Kritik an Arbeitsmarktsituation (für Menschen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen), mehr Mitspracherecht bei AMS, Teilnahmeerfolg ist auch stark von einem selbst abhängig, zu kurz teilgenommen, um Arbeitsassistenz bewerten zu können, es konnte (trotz guter Betreuung) keine Arbeit gefunden werden, Abbruch aus gesundheitlichen Gründen, möchte mehr Geld bekommen |
| Unverständlich/inhaltlich unklar/nicht passend | Aufgrund von unlesbaren Wörtern, weil der Sinn nicht erfasst werden kann oder weil die Anmerkung nicht passend ist (zum Beispiel: „dass mir meine Eltern mehr erlauben“) |

Q: AASS Erlangung TBF 2019, Kodierung: BundesKOST

Insgesamt können 783 Antworten auf die offene Frage von 659 Personen, also rund 26% aller Befragten, gezählt werden.¹⁰ In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

Die meisten Antworten, die gegeben wurden, lassen sich in der Kategorie „Lob“ zusammenfassen. 335 Befragte, dies entspricht 43% der Nennungen, äußern sich somit dezidiert positiv zur Arbeitsassistenz Erlangung. Weitere 289 Befragte (37% der Nennungen) haben keine spezifischen Verbesserungsvorschläge und geben somit an, dass die Arbeitsassistenz Erlangung nichts besser machen kann.

33 Personen (4% der Nennungen) äußern den Wunsch nach mehr Zeit oder Ressourcen, wie eine längere maximale Teilnahmedauer, regelmäßige Termine oder mehr Arbeitsassistentinnen/-assistenten. Bei 25 Nennungen (3%) wird angemerkt, dass sich die Teilnehmenden mehr Hilfe bei Bewerbungsschreiben und der Jobsuche, mehr gezielte Firmenkontakte oder mehr Jobs für ältere Menschen wünschen.

Andere Methoden und Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches, wie mehr auf die Teilnehmenden einzugehen und mehr Rücksprache mit ihnen zu halten, öfter nachzufragen oder Versprechen einzuhalten, wünschen sich 23 Befragte (3% der Nennungen). 39 Antworten (5% der Nennungen) waren inhaltlich unklar, unpassend oder unverständlich.

Weitere 20 Antworten (3% der Nennungen) können unter die Kategorie „Sonstiges“ zusammengefasst werden. In diese Kategorie fällt zum Beispiel allgemeine Kritik an der Arbeitsmarktsituation für Menschen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen. Weitere Nennungen in den übrigen Kategorien kommen lediglich vereinzelt vor.

¹⁰ Dadurch, dass bei dieser Frage Mehrfachantworten möglich sind, kann es sein, dass eine Person mehrere, verschieden kodierte Antworten gibt. Dies hat zur Folge, dass die Anzahl der gegebenen Antworten die Anzahl der Personen, die diese Antworten gegeben haben, übersteigen kann.

Tabelle 30: Antworten auf offene Frage AASS Erlangung TBF 2019

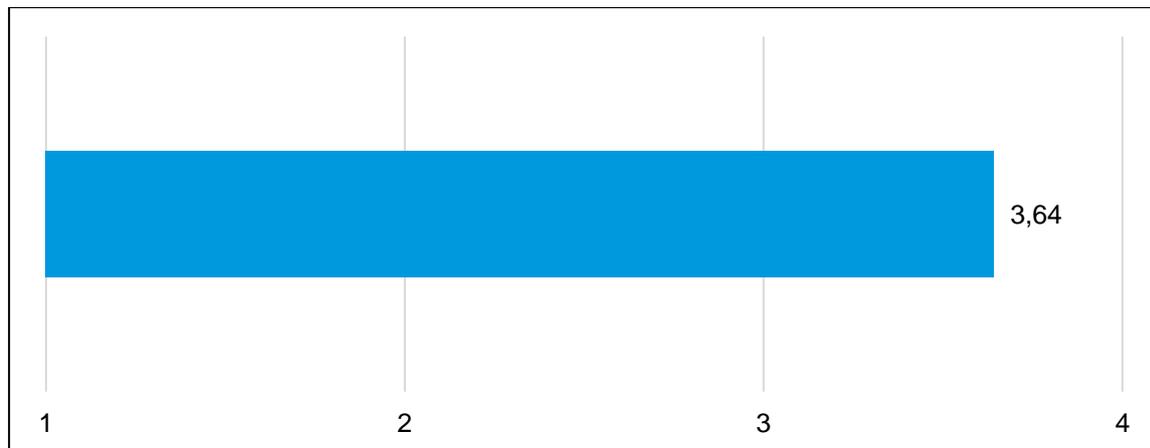
| Codes Antworten auf offene Frage | Anzahl | Prozent |
|---|---------------|----------------|
| Lob | 335 | 43% |
| Nichts | 289 | 37% |
| Unverständlich/inhaltlich unklar/nicht passend | 39 | 5% |
| Mehr Zeit/ Ressourcen | 33 | 4% |
| Mehr Hilfe bei Bewerbungsschreiben, Unterstützung bei Jobsuche | 25 | 3% |
| Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches | 23 | 3% |
| Sonstiges | 20 | 3% |
| Allgemeine Kritik | 9 | 1% |
| Organisation, Ablauf | 7 | 1% |
| Bessere Ausstattung | 3 | <1% |
| Gesamt | 783 | 100% |

Q: AASS Erlangung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

5.1.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beurteilten Unterstützung durch die Arbeitsassistenz Erlangung werden die Mittelwerte der 5 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,64 zu. Die durchschnittliche Bewertung des Angebots entspricht in etwa jener des Vorjahres (2018: 3,62). Die Spannweite auf Bundeslandebene reicht von 3,54 in der Steiermark bis 3,76 in Tirol.

Abbildung 30: Durchschnittsbewertung AASS Erlangung TBF 2019



Q: AASS Erlangung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=2.373

5.2 Arbeitsassistentz Sicherung

5.2.1 Rücklauf

Insgesamt wurden in der Arbeitsassistentz Sicherung **560 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** im Jahr 2019 absolviert. Betrachtet man die Anzahl der Fragebögen, so wird deutlich, dass 2019 bundesweit 33 Fragebögen mehr abgegeben wurden als im Vorjahr – ein Plus von 6%. 33 Fragebögen oder 6% aller abgegebenen Bögen wurden im Zuge der Datenbereinigung aus den Berechnungen ausgeschlossen.

Auf Basis der bereinigten Daten wurden prozentuell gesehen die meisten Teilnahmebefragungsbögen in Wien (28%), in Oberösterreich (18%) und in Niederösterreich (17%) ausgefüllt. In fünf Bundesländern gibt es im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme an Personen, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben. Die größten Zuwachsraten sind mit einem Plus von 86% in Salzburg und von 36% in Wien zu verzeichnen.

Hinsichtlich der prozentuellen Verteilung der absolvierten Teilnahmebefragungen über die Bundesländer sind die größten Änderungen in Wien (+ 6 Prozentpunkte) und in Salzburg (+ 5 Prozentpunkte) zu beobachten. In Oberösterreich und in Kärnten kommt es wiederum zu einer Abnahme der Anteile um 6 beziehungsweise 4 Prozentpunkte.

Tabelle 31: Erhaltene AASS Sicherung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019

| Bundesland | Anzahl 2017 | Anzahl 2018 | Anzahl 2019 | Prozent 2019 |
|------------------|-------------|-------------|-------------|--------------|
| Burgenland | 9 | 3 | 6 | 1% |
| Kärnten | 37 | 59 | 39 | 7% |
| Niederösterreich | 118 | 86 | 94 | 17% |
| Oberösterreich | 93 | 125 | 100 | 18% |
| Salzburg | 48 | 36 | 67 | 12% |
| Steiermark | 18 | 28 | 33 | 6% |
| Tirol | 10 | 17 | 14 | 3% |
| Vorarlberg | 54 | 51 | 47 | 8% |
| Wien | 70 | 115 | 156 | 28% |
| keine Angabe | 19 | 7 | 4 | 1% |
| Gesamt | 476 | 527 | 560 | 100% |

Q: AASS Sicherung TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, die die Arbeitsassistentz Sicherung im Jahr 2019 beendet haben, ergibt sich bundesweit eine **Rücklaufquote von 23%** und

somit ein leichter Rückgang um 2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Innerhalb der Bundesländer zeigt sich 2019 eine deutliche Variation der Rücklaufquoten, von 6% im Burgenland bis 37% in Salzburg. Neben Salzburg liegen auch Kärnten (35%) und Wien (29%) über dem bundesweiten Durchschnitt. Im Vergleich zum Vorjahr ist im Burgenland, in Salzburg und in Wien eine Steigerung der Rücklaufquote zu beobachten. Die größte Zunahme weist Salzburg mit einem Plus von 17 Prozentpunkten auf.

Tabelle 32: Rücklaufquote nach Bundesland AASS Sicherung TBF 2017 - 2019

| Bundesland | Austritte AASS SG MBI 2019 | Anzahl AASS SG TBF 2019 | Rücklauf- quote 2019 | Rücklauf- quote 2018 | Rücklauf- quote 2017 |
|------------------|----------------------------------|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Burgenland | 105 | 6 | 6% | 3% | 13% |
| Kärnten | 110 | 39 | 35% | 61% | 32% |
| Niederösterreich | 526 | 94 | 18% | 18% | 23% |
| Oberösterreich | 444 | 100 | 23% | 28% | 22% |
| Salzburg | 182 | 67 | 37% | 20% | 28% |
| Steiermark | 194 | 33 | 17% | 22% | 12% |
| Tirol | 121 | 14 | 12% | 22% | 16% |
| Vorarlberg | 230 | 47 | 20% | 26% | 20% |
| Wien | 543 | 156 | 29% | 28% | 18% |
| keine Angabe | - | 4 | - | - | - |
| Gesamt | 2.455 | 560 | 23% | 25% | 22% |

Q: AASS Sicherung TBF 2017 - 2019, AASS Sicherung MBI-Daten SMS 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST, N=2.455 (MBI 2019), N=560 (TBF 2019), N=2.105 (MBI 2018), N=527 (TBF 2018), N=2.151 (MBI 2017), N=476 (TBF 2017)

5.2.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

2019 verwendeten 60% der Befragten in der Arbeitsassistenten Sicherung einen **Papierfragebogen**, 40% absolvierten die **Onlinebefragung**. Im Jahresverlauf lässt sich ein stetiger Zuwachs des Anteils an Onlinebefragungen beobachten. So stieg dieser Anteil von 2017 auf 2018 um 8 Prozentpunkte und von 2018 auf 2019 um 3 Prozentpunkte.

Tabelle 33: Online/Papier AASS Sicherung TBF 2017 - 2019

| Online/Papier | 2017 | | 2018 | | 2019 | |
|---------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Online | 136 | 29% | 194 | 37% | 224 | 40% |
| Papier | 340 | 71% | 333 | 63% | 336 | 60% |
| Gesamt | 476 | 100% | 527 | 100% | 560 | 100% |

Q: AASS Sicherung TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

Betrachtet man den Rücklauf von Online- und Papierversionen der Fragebögen nach Bundesland – das Burgenland bleibt aufgrund geringer Fallzahlen unberücksichtigt –, zeigt sich, dass in Tirol und Vorarlberg ausschließlich Papierversionen verwendet wurden. Auch in Kärnten (82%), in Salzburg (72%), in Niederösterreich (61%) und in Wien (58%) wurden mehrheitlich Papierfragebögen genutzt. In Oberösterreich und in der Steiermark wiederum wurden rund zwei Drittel aller Teilnahmebefragungen online absolviert.

Tabelle 34: Online/Papier nach Bundesland AASS Sicherung TBF 2019

| Bundesland | Prozent Online | Prozent Papier | Anzahl Gesamt |
|------------------|----------------|----------------|---------------|
| Burgenland | 17% | 83% | 6 |
| Kärnten | 18% | 82% | 39 |
| Niederösterreich | 39% | 61% | 94 |
| Oberösterreich | 68% | 32% | 100 |
| Salzburg | 28% | 72% | 67 |
| Steiermark | 70% | 30% | 33 |
| Tirol | 0% | 100% | 14 |
| Vorarlberg | 0% | 100% | 47 |
| Wien | 42% | 58% | 156 |

Q: AASS Sicherung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht Lesen Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. 2019 wurde in der Arbeitsassistenten Sicherung in 15 Fällen beziehungsweise bei etwa **3%** aller verwendeten Fragebögen die Leicht Lesen Version genutzt. Im Vorjahr betrug dieser Anteil 1%.

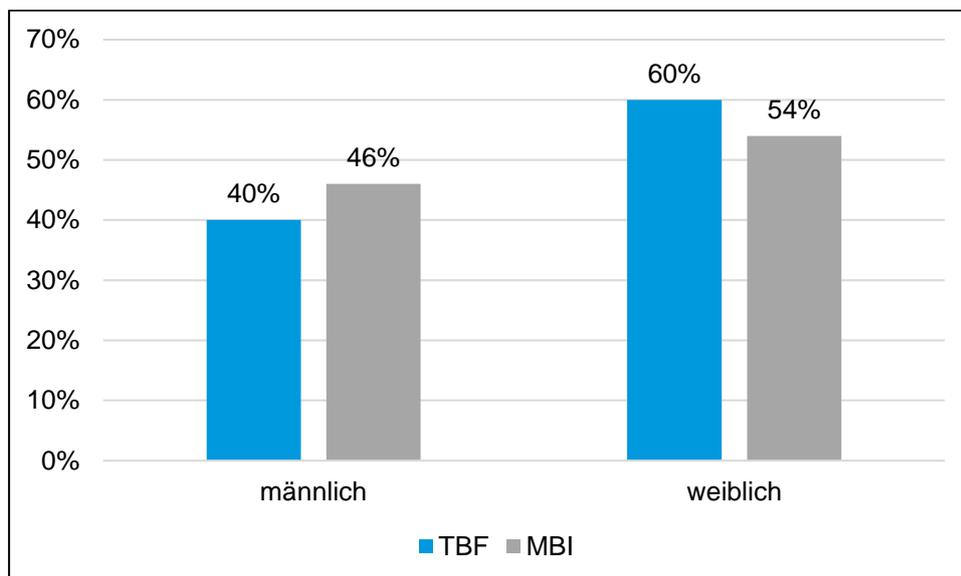
In einigen Projekten wurden 2019 bei der Verwendung von Papierbögen der Teilnahmebefragung **alte Versionen** (vor 2017 gültige Fassungen) ausgefüllt. 2019 waren dies insgesamt 32 alte Fragebögen. Von diesen weisen 11 Bögen eine Antwort auf die offene Frage „Was kann die Arbeitsassistenten besser machen?“ auf und sind somit Teil der Datengrundlage. Der prozentuelle Anteil jener alten Bögen, die in die Analyse mitaufgenommen wurden, an der Gesamtzahl der bereinigten

Online- und Papierfragebögen beträgt somit **2%**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert geringfügig gestiegen (2018: 1,5%).

5.2.3 Geschlecht

2019 wurden 60% der Teilnahmebefragungsbögen in der Arbeitsassistenz Sicherung von Frauen ausgefüllt, 40% von Männern. Dieses Geschlechterverhältnis ist ähnlich zu jenem der im MBI dokumentierten Teilnahmen, welche die Arbeitsassistenz Sicherung 2019 beendet haben, wobei bei der Teilnahmebefragung der Anteil an Frauen um 6 Prozentpunkte höher ist. Verglichen mit dem Vorjahr zeigt sich nur eine geringfügige Veränderung, der Anteil der weiblichen Befragten betrug 2018 62%.

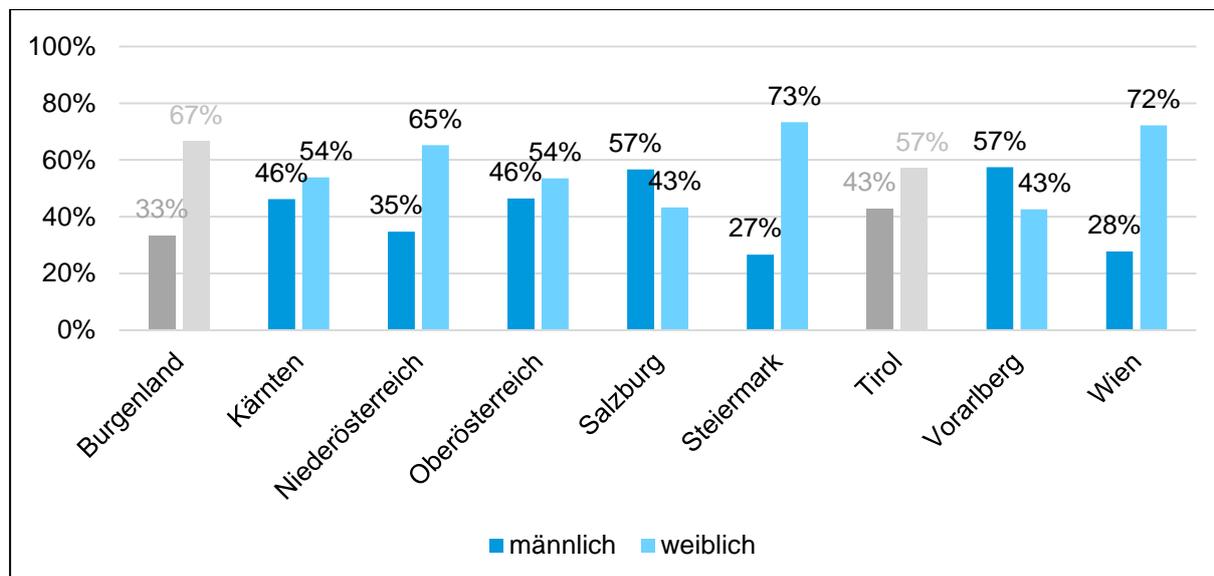
Abbildung 31: Geschlecht AASS Sicherung TBF 2019 im Vergleich zu AASS Sicherung MBI 2019



Q: AASS Sicherung TBF 2019, AASS Sicherung MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=553 (TBF), N=2.455 (MBI)

Die Geschlechterverteilung in den Bundesländern variiert allerdings sehr stark. Auffällig ist das Ergebnis in Wien, wo mit 72% überdurchschnittlich viele Frauen an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben. Vergleichsweise beträgt der Wiener Frauenanteil im MBI nur 59%. Entgegen dem Österreichschnitt liegt der Männeranteil an der Teilnahmebefragung in Salzburg und in Vorarlberg mit jeweils 57% höher als der Frauenanteil. Das Burgenland und Tirol bleiben aufgrund geringer Fallzahlen bei dieser Interpretation unberücksichtigt.

Abbildung 32: Geschlecht nach Bundesland AASS Sicherung TBF 2019



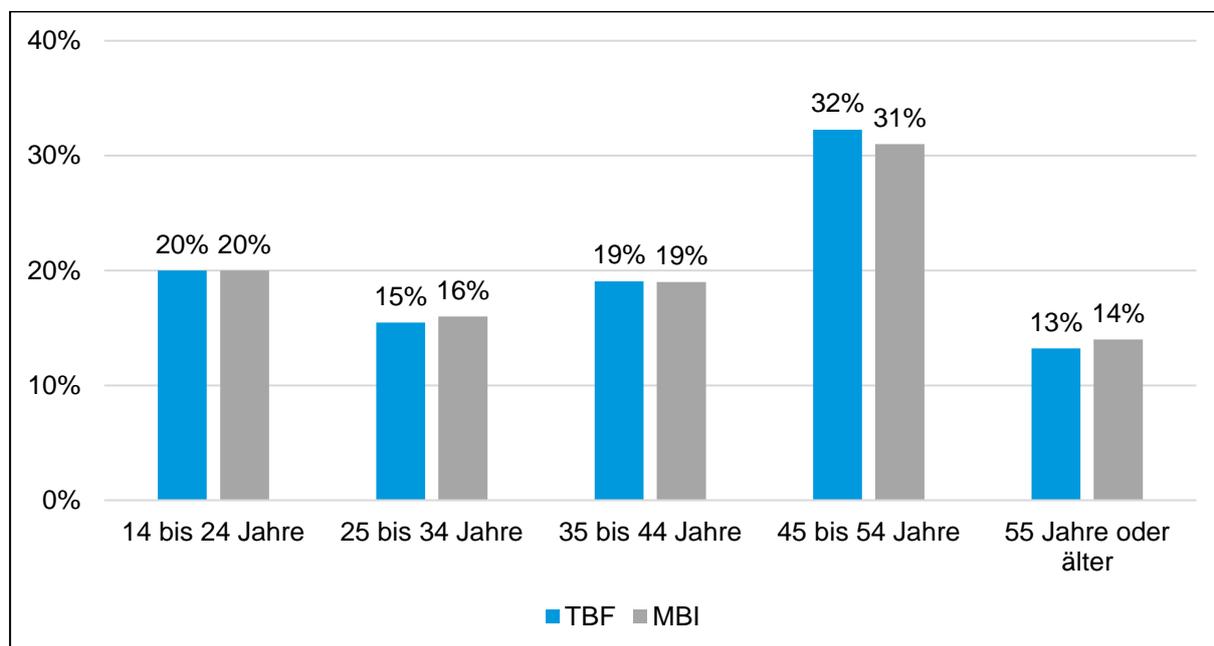
Q: AASS Sicherung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=6 (BGL), N=39 (KTN), N=92 (NOE), N=99 (OOE), N=67 (SBG), N=30 (STM), N=14 (TIR), N=47 (VBG), N=155 (WIE)

5.2.4 Alter

Hinsichtlich der Altersverteilung zeigt sich, dass die größte Gruppe der Befragten mit 32% die 45- bis 54-Jährigen darstellt. Die Anteile der anderen Altersgruppen schwanken zwischen 13% und 20%. Dieses Altersverhältnis ist beinahe ident mit jenem der beendeten Teilnahmen im MBI (Alter bei Austritt). Hier zeigen sich nur Unterschiede von +/- 1 Prozentpunkt.

Aufgrund der niedrigen Fallzahlen in manchen Bundesländern wird von einer Darstellung der Ergebnisse nach Bundesland abgesehen. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der 45- bis 54-Jährigen um 10 Prozentpunkte gesunken, während der Anteil der 14- bis 24-Jährigen um 8 Prozentpunkte gestiegen ist.

Abbildung 33: Alter AASS Sicherung TBF 2019 im Vergleich zu Alter AASS Sicherung MBI 2019



Q: AASS Sicherung TBF 2019, AASS Sicherung MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=530 (TBF), N=2.455 (MBI)

5.2.5 Bewertung Arbeitsassistentz Sicherung

Die Unterstützungsleistung durch die Arbeitsassistentz Sicherung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 5 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Wie geht es Ihnen nun am Arbeitsplatz, nachdem Sie die Arbeitsassistentz in Anspruch genommen haben?
2. Haben Sie sich durch die Arbeitsassistentz unterstützt gefühlt?
3. Fühlen Sie sich jetzt sicher am Arbeitsplatz?
4. War die Arbeitsassistentz für Sie erfolgreich?
5. Können Sie die Arbeitsassistentz weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. 81% der Befragten haben sich durch die Arbeitsassistentz Sicherung sehr unterstützt gefühlt und 84% können das Angebot sehr weiterempfehlen. Für etwa zwei Drittel der Befragten (68%) war die Arbeitsassistentz sehr erfolgreich, 58% geht es nach deren Inanspruchnahme mittlerweile sehr gut am Arbeitsplatz. Der Frage, ob man sich nun sicher am Arbeitsplatz fühle, können mit 49% vergleichsweise etwas

weniger Befragte sehr zustimmen. Immerhin weitere 42% haben jedoch die Kategorie 3 gewählt, die für ein sicheres Gefühl am Arbeitsplatz steht.

Die Prozentwerte der Kategorien 1 und 2, die (eher) Ablehnung zum Ausdruck bringen, sind dagegen im einstelligen Bereich angesiedelt. Nur bei Frage 1, die sich nach dem Befinden am Arbeitsplatz nach Abschluss der Arbeitsassistenz erkundigt, und Frage 3 („Fühlen Sie sich jetzt sicher am Arbeitsplatz?“) liegt dieser Prozentsatz etwas höher: Hier wählen jeweils 7% die Kategorie 2 und stimmen der Aussage damit eher weniger zu.

Tabelle 35: Bewertung AASS Sicherung TBF 2019

| Fragen | ☹ 1 | 2 | 3 | 4 ☺ | Anzahl Gesamt |
|--|-----|-----|-----|-----|---------------|
| 1. Wie geht es Ihnen nun am Arbeitsplatz, nachdem Sie die Arbeitsassistenz in Anspruch genommen haben? | 3% | 7% | 32% | 58% | 529 |
| 2. Haben Sie sich durch die Arbeitsassistenz unterstützt gefühlt? | <1% | 1% | 18% | 81% | 548 |
| 3. Fühlen Sie sich jetzt sicher am Arbeitsplatz? | 2% | 7% | 42% | 49% | 523 |
| 4. War die Arbeitsassistenz für Sie erfolgreich? | 2% | 3% | 28% | 68% | 542 |
| 5. Können Sie die Arbeitsassistenz weiterempfehlen? | 1% | <1% | 15% | 84% | 542 |

Q: AASS Sicherung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Um die Ergebnisse noch etwas übersichtlicher darzustellen, werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Die Werte 1 und 2 stehen dabei für keine oder eine geringe Zustimmung, die Werte 3 und 4 für eine (hohe) Zustimmung.

Es lässt sich erkennen, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. Allen Fragen wird mit Werten von 90% bis 99% (sehr) zugestimmt (Kategorien 3 und 4).

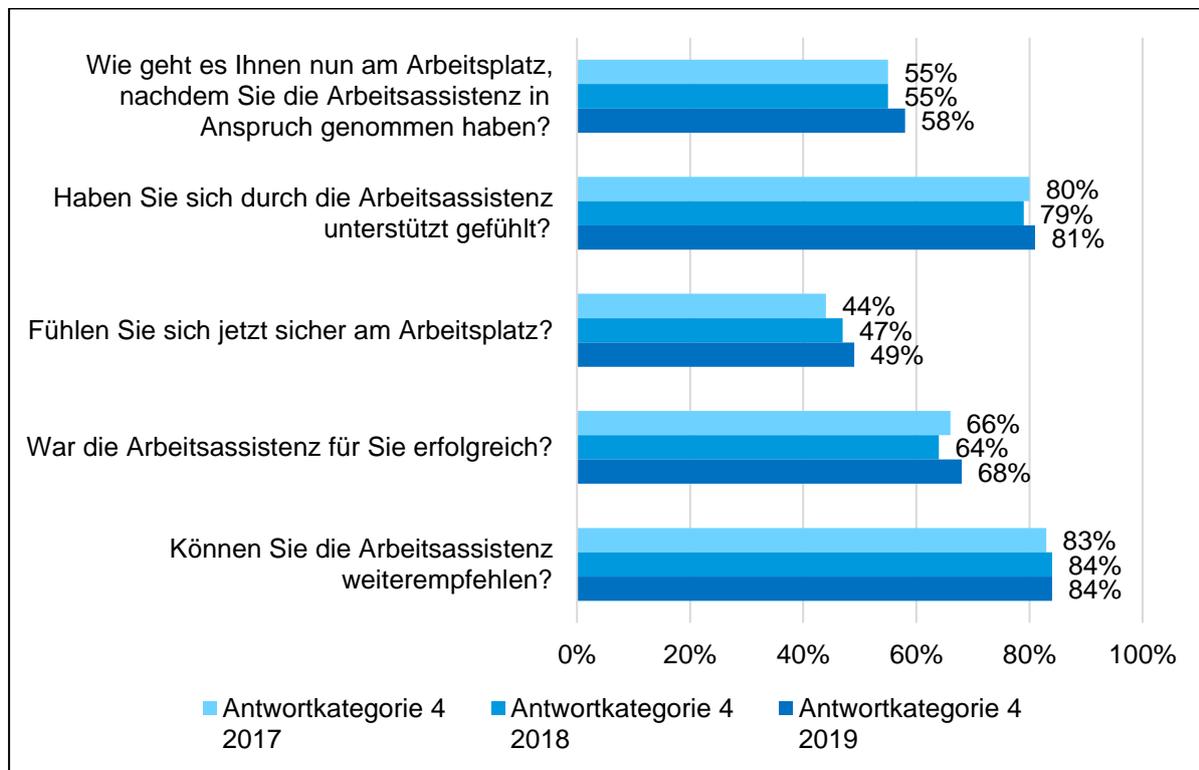
Abbildung 34: Bewertung zusammengefasst AASS Sicherung TBF 2019



Q: AASS Sicherung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=529 (Frage 1), N=548 (Frage 2), N=523 (Frage 3), N=542 (Frage 4), N=542 (Frage 5)

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4, die die höchste Zustimmung ausdrückt, mit jenen der beiden Vorjahre, zeigt sich, dass sich diese Zustimmungswerte bei den ersten vier Fragen 2019 geringfügig verbessert haben. Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr von bis zu 4 Prozentpunkten sind hier zu beobachten. Die Bewertung der Frage, ob die Arbeitsassistenz weiterempfohlen werden kann, ist mit 84% gleichgeblieben.

Abbildung 35: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) AASS Sicherung TBF 2017 - 2019



Q: AASS Sicherung TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST, 2019: N=529 (Frage 1), N=548 (Frage 2), N=523 (Frage 3), N=542 (Frage 4), N=542 (Frage 5), 2018: N=490 (Frage 1), N=515 (Frage 2), N=484 (Frage 3), N=508 (Frage 4), N=511 (Frage 5), 2017: N=354 (Frage 1), N=373 (Frage 2), N=349 (Frage 3), N=369 (Frage 4), N=368 (Frage 5)

5.2.6 Offene Frage – Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann die Arbeitsassistenz besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden könnten. Die Antworten werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 36: Codes Antworten auf offene Frage AASS Sicherung TBF 2019

| Codes Antworten auf offene Frage | Beispiele |
|--|---|
| Nichts | Nein, keine, nichts, man kann nichts besser machen, keine Ahnung |
| Lob | Bin sehr zufrieden, Danke, Alles ist super!, große Hilfe, nur weiter so, passt alles, besser geht es nicht, Arbeitsplatz konnte gesichert werden |
| Mehr Zeit/Ressourcen | Mehr Termine, Betreuungsdauer verlängern, mehr Arbeitsassistentinnen/-assistenten einstellen |
| Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches | Gebärdensprache, mehr/bessere Kommunikation zwischen allen Beteiligten, in direkten Austausch mit dem Betriebsarzt treten, Gespräche mit Firmen beibehalten |
| Organisation | Mehr Werbung für Arbeitsassistenz, Zweck der Arbeitsassistenz deutlicher kommunizieren, (Einsetzen für) bessere Barrierefreiheit, modernerer Standort |
| Sonstiges | Allgemeine Kritik an Arbeitsmarktsituation und -politik (für Menschen mit Behinderungen/Beeinträchtigungen), (trotz guter Betreuung) gekündigt (worden), AASS kann nichts für einen tun |
| Unverständlich/inhaltlich unklar | Aufgrund von unlesbaren Wörtern oder weil der Sinn nicht erfasst werden kann, zum Beispiel Kästchen durchgestrichen oder „DU!“ |

Q: AASS Sicherung TBF 2019, Kodierung: BundesKOST

Insgesamt können 162 Antworten auf die offene Frage von 140 Personen, also 25% aller Befragten, gezählt werden.¹¹ In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

Die meisten Antworten, die gegeben werden, lassen sich in der Kategorie „Lob“ zusammenfassen. 63 Befragte äußern sich somit dezidiert positiv zur Arbeitsassistenz Sicherung, dies entspricht 39% der gegebenen Antworten. Weitere 54 Personen (33% der Nennungen) haben keine spezifischen Verbesserungsvorschläge und geben somit an, dass die Arbeitsassistenz Sicherung nichts besser machen kann.

In 16 Nennungen (10%) werden sonstige Punkte angeführt, wie zum Beispiel eine allgemeine Kritik an der Arbeitsmarktsituation und -politik oder dass es trotz der guten Betreuung durch die Arbeitsassistenz zu einer Kündigung gekommen ist. In 11 Nennungen (7%) werden andere Methoden, die im Setting der Arbeitsassistenz

¹¹ Dadurch, dass bei dieser Frage Mehrfachantworten möglich sind, kann es sein, dass eine Person mehrere, verschieden kodierte Antworten gibt. Dies hat zur Folge, dass die Anzahl der gegebenen Antworten die Anzahl der Personen, die diese Antworten gegeben haben, übersteigen kann.

angewandt werden können, beziehungsweise andere Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches angeregt, wie beispielsweise die Nutzung von Gebärdensprache oder eine bessere Kommunikation zwischen allen Beteiligten, zum Beispiel mit dem Betriebsarzt. 7 Nennungen (4%) beziehen sich auf organisatorische Kritikpunkte, beispielsweise den Zweck der Arbeitsassistenz deutlicher zu kommunizieren und mehr an der Barrierefreiheit zu arbeiten. 5 Nennungen (3%) beinhalten den Wunsch, dass mehr Termine angeboten oder mehr Arbeitsassistentinnen/Arbeitsassistenten eingestellt werden. Weitere 6 Nennungen sind – aufgrund von unlesbaren Wörtern oder weil der Sinn nicht erfasst werden kann – unverständlich beziehungsweise inhaltlich unklar.

Tabelle 37: Antworten auf offene Frage AASS Sicherung TBF 2019

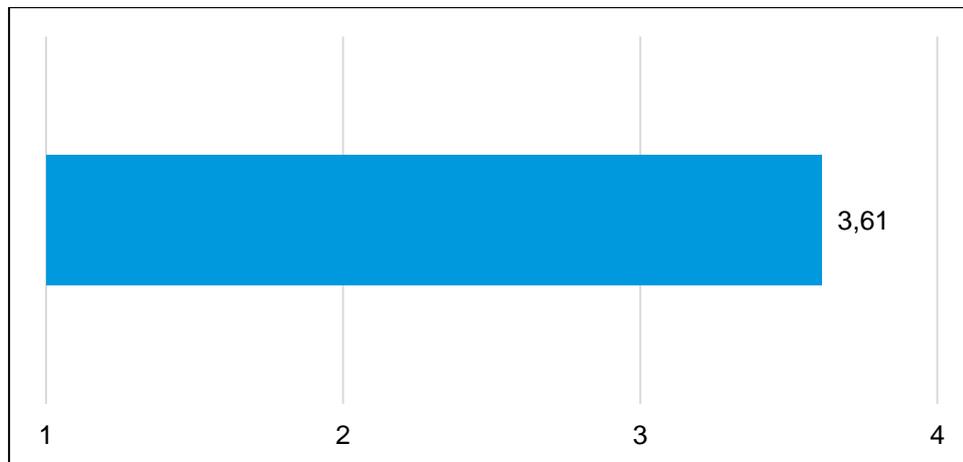
| Codes Antworten auf offene Frage | Anzahl | Prozent |
|---|---------------|----------------|
| Lob | 63 | 39% |
| Nichts | 54 | 33% |
| Sonstiges | 16 | 10% |
| Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches | 11 | 7% |
| Organisation | 7 | 4% |
| Unverständlich/inhaltlich unklar | 6 | 4% |
| Mehr Zeit/Ressourcen | 5 | 3% |
| Gesamt | 162 | 100% |

Q: AASS Sicherung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

5.2.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beurteilten Unterstützung durch die Arbeitsassistenz Sicherung werden die Mittelwerte der 5 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,61 zu. Die durchschnittliche Bewertung des Angebots entspricht in etwa jener des Vorjahres (2018: 3,60). Die Spannweite auf Bundeslandebene reicht von 3,26 in Tirol bis 3,76 in Kärnten.

Abbildung 36: Durchschnittsbewertung AASS Sicherung TBF 2019



Q: AASS Sicherung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=549

6 Jobcoaching

Das Jobcoaching kann entweder zur Sicherung eines bestehenden Dienstverhältnisses oder zur Unterstützung während eines Lehrgangs zur Berufserprobung in Anspruch genommen werden. Je nach Betreuungsanlass, also ob das Jobcoaching zur „Sicherung“ oder im Zuge eines „Lehrgangs zur Berufserprobung“ herangezogen wird, werden den teilnehmenden Personen unterschiedliche Fragen bei der Teilnahmebefragung gestellt.

Betrachtet man beide Betreuungsanlässe gemeinsam, lässt sich feststellen, dass im Jobcoaching 2019 insgesamt **564 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** absolviert wurden. 77% davon fanden im Rahmen der Sicherung statt und 23% im Zuge eines Lehrgangs zur Berufserprobung. Diese prozentuelle Verteilung entspricht in etwa der Verteilung jener Teilnahmen im MBI, welche das Jobcoaching 2019 beendet haben. So fanden 75% der beendeten Teilnahmen im MBI aufgrund einer Sicherung statt, 25% während eines Lehrgangs zur Berufserprobung.

Im Folgenden werden die Teilnahmebefragungsergebnisse nach Betreuungsanlass in zwei separaten Kapiteln präsentiert.

6.1 Jobcoaching Sicherung

6.1.1 Rücklauf

Insgesamt wurden im Jobcoaching zur Sicherung eines aufrechten Dienstverhältnisses **433 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** im Jahr 2019 absolviert. Verglichen mit den bereinigten Teilnahmebefragungen vom Vorjahr (2018: 369) ist ein Anstieg um 17% zu verzeichnen. 2019 wurden 23 Fragebögen oder 5% aller abgegebenen Bögen im Zuge der Datenbereinigung aus den Berechnungen ausgeschlossen.

Auf Basis der bereinigten Daten wurden prozentuell gesehen die meisten Teilnahmebefragungsbögen in Wien (23%) und in Kärnten (17%) ausgefüllt. In der Mehrheit der Bundesländer (Burgenland, Niederösterreich, Steiermark, Tirol und Wien) ist eine Zunahme an Personen, die an der Teilnahmebefragung teilgenommen haben, zu verzeichnen. In Kärnten und Vorarlberg ist die Zahl der ausgefüllten Teilnahmebefragungen gesunken.

Hinsichtlich der prozentuellen Verteilung der absolvierten Teilnahmebefragungen über die Bundesländer sind die größten Schwankungen in Wien (+ 7 Prozentpunkte) und in Kärnten (- 8 Prozentpunkte) zu beobachten.

Tabelle 38: Erhaltene JC Sicherung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019

| Bundesland | Anzahl 2017 | Anzahl 2018 | Anzahl 2019 | Prozent 2019 |
|------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|
| Burgenland | 19 | 7 | 23 | 5% |
| Kärnten | 66 | 93 | 73 | 17% |
| Niederösterreich | 69 | 48 | 61 | 14% |
| Oberösterreich | 44 | 38 | 37 | 9% |
| Salzburg | 23 | 27 | 27 | 6% |
| Steiermark | 17 | 19 | 46 | 11% |
| Tirol | 14 | 20 | 23 | 5% |
| Vorarlberg | 7 | 55 | 42 | 10% |
| Wien | 75 | 58 | 100 | 23% |
| keine Angabe | 3 | 4 | 1 | <1% |
| Gesamt | 337 | 369 | 433 | 100% |

Q: JC Sicherung TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, welche eine Sicherung im Jobcoaching im Jahr 2019 beendet haben, ergibt sich bundesweit eine **Rücklaufquote von 45%**. Verglichen mit dem Wert vom Vorjahr von 38% ist diese deutlich gestiegen.

Die höchste Rücklaufquote zeigt sich in Salzburg mit 100% bei 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Hohe Rücklaufquoten gab es auch in Oberösterreich (90%), Vorarlberg (69%) und Kärnten (65%), die niedrigsten sind in Wien (34%), der Steiermark (33%) und dem Burgenland (30%) zu verzeichnen. Steigerungen der Rücklaufquoten im Vergleich zum Vorjahr lassen sich im Burgenland, in Niederösterreich, in der Steiermark, in Tirol und in Wien beobachten, wobei das Burgenland mit einem Plus von 22 Prozentpunkten die größte Steigerung aufweist.

Tabelle 39: Rücklaufquote nach Bundesland JC Sicherung TBF 2018 - 2019

| Bundesland | Austritte JC SG MBI 2019 | Anzahl JC SG TBF 2019 | Rücklaufquote 2019 | Rücklaufquote 2018 |
|------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------|--------------------|
| Burgenland | 77 | 23 | 30% | 8% |
| Kärnten | 112 | 73 | 65% | 73% |
| Niederösterreich | 161 | 61 | 38% | 32% |
| Oberösterreich | 41 | 37 | 90% | 90% |
| Salzburg | 27 | 27 | 100% | 100% |
| Steiermark | 141 | 46 | 33% | 19% |
| Tirol | 40 | 23 | 58% | 57% |
| Vorarlberg | 61 | 42 | 69% | 102% ¹² |
| Wien | 296 | 100 | 34% | 17% |
| keine Angabe | - | 1 | - | - |
| Gesamt | 956 | 433 | 45% | 38% |

Q: JC Sicherung TBF 2018 - 2019, JC Sicherung MBI-Daten SMS 2018 - 2019, Berechnung: BundesKOST, N=956 (MBI 2019), N=433 (TBF 2019), N=974 (MBI 2018), N=369 (TBF 2018)

6.1.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

Drei Viertel der Fragebögen wurden in **Papierform** ausgefüllt, ein Viertel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten die Teilnahmebefragung **online**. Dabei zeigen sich im Vergleich zu den letzten beiden Jahren kaum Veränderungen: Der Anteil der Onlinebefragungen stieg von 2017 auf 2018 leicht an und fiel 2019 wieder leicht ab.

Tabelle 40: Online/Papier JC Sicherung TBF 2017 - 2019

| Online/Papier | 2017 | | 2018 | | 2019 | |
|---------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Online | 76 | 23% | 101 | 27% | 107 | 25% |
| Papier | 261 | 77% | 268 | 73% | 326 | 75% |
| Gesamt | 337 | 100% | 369 | 100% | 433 | 100% |

Q: JC Sicherung TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

Die Verteilung der Fragebogenversionen unterscheidet sich allerdings nach Bundesland. In den meisten Bundesländern (Vorarlberg, Tirol, Niederösterreich, Wien und Steiermark) findet der Großteil der Befragungen mittels Papierfragebögen

¹² Warum in Vorarlberg die Rücklaufquote 2018 die Anzahl der beendeten Teilnahmen im MBI übersteigt, kann nicht zweifelsfrei geklärt werden. Ein Grund könnte sein, dass Befragungsbögen von 2017 oder 2019 erst beziehungsweise bereits 2018 miteinbezogen wurden.

statt, in Salzburg und Kärnten sind es sogar 100%. Ein etwa ausgeglichenes Verhältnis findet man im Burgenland mit 52% online ausgefüllten Fragebögen, in Oberösterreich werden 100% der Fragebögen online absolviert.

Tabelle 41: Online/Papier nach Bundesland JC Sicherung TBF 2019

| Bundesland | Prozent Online | Prozent Papier | Anzahl Gesamt |
|------------------|----------------|----------------|---------------|
| Burgenland | 52% | 48% | 23 |
| Kärnten | 0% | 100% | 73 |
| Niederösterreich | 25% | 75% | 61 |
| Oberösterreich | 100% | 0% | 37 |
| Salzburg | 0% | 100% | 27 |
| Steiermark | 28% | 72% | 46 |
| Tirol | 4% | 96% | 23 |
| Vorarlberg | 2% | 98% | 42 |
| Wien | 27% | 73% | 100 |

Q: JC Sicherung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht Lesen Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. Die allgemeine Fragebogenversion wurde von 425 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (98%) ausgefüllt, die Leicht Lesen Version wurde von 8 Befragten (**1,8%**) genutzt. Dieser Wert unterscheidet sich nur geringfügig vom Vorjahreswert (2,4%).

In einigen Projekten wurden bei der Verwendung von Papierbögen der Teilnahmebefragung **alte Versionen** (vor 2017 gültige Fassungen) verwendet. Insgesamt wurden 27 alte Fragebögen ausgefüllt. Von diesen weisen 10 Bögen eine Antwort auf die offene Frage „Was kann das Jobcoaching besser machen?“ auf und sind somit Teil der Datengrundlage.

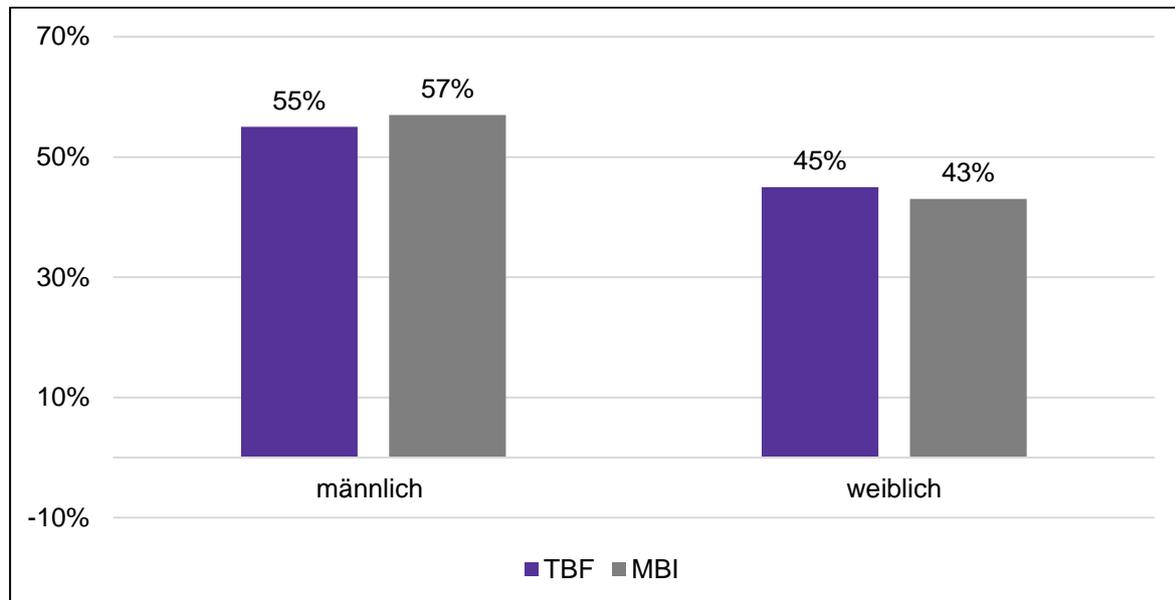
Der prozentuelle Anteil jener alten Bögen, die in die Analysen mitaufgenommen wurden, an der Gesamtzahl der bereinigten Online- und Papierfragebögen beträgt **2,3%**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieser Wert annähernd gleichgeblieben (2018: 1,6%).

6.1.3 Geschlecht

Das Geschlechterverhältnis innerhalb der Teilnahmebefragung Jobcoaching Sicherung ist annähernd ausgeglichen: 55% der Befragten sind männlich, 45% weiblich. Im MBI zeigt sich eine ähnliche Verteilung: Hier sind 57% der beendeten Teilnahmen männlich und 43% weiblich. Verglichen mit dem Vorjahr ist das Geschlechterverhältnis in der Teilnahmebefragung annähernd gleichgeblieben.

Lediglich die Verteilung im MBI hat sich verändert: 2018 waren die Anteile der männlichen und weiblichen Teilnahmen mit jeweils 50% genau ausgeglichen.

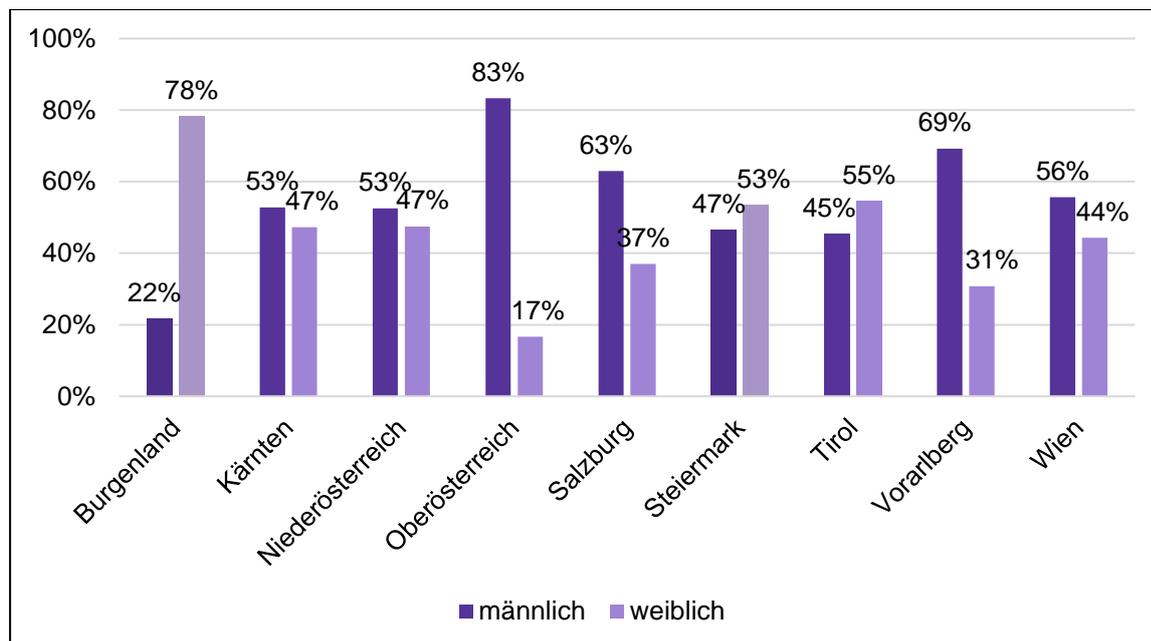
Abbildung 37: Geschlecht JC Sicherung TBF 2019 im Vergleich zu Geschlecht JC Sicherung MBI 2019



Q: JC Sicherung TBF 2019, JC Sicherung MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=419 (TBF), N=956 (MBI)

In einer Gegenüberstellung nach Bundesland zeigt sich ein weniger ausgeglichenes Bild. Am niedrigsten ist der Frauenanteil in Oberösterreich mit 17%, in Vorarlberg mit 31% und in Salzburg mit 37%. In drei Bundesländern bilden Frauen mehr als die Hälfte der Befragten: In der Steiermark waren 53% weiblich, in Tirol 55% und im Burgenland 78%. Diese Geschlechterverteilung spiegelt sich auch größtenteils im MBI wider. Im Burgenland sind die Anteile nach Geschlecht jedoch mit 48% Männern und 52% Frauen weitaus ausgeglichener als bei der Teilnahmebefragung.

Abbildung 38: Geschlecht nach Bundesland JC Sicherung TBF 2019



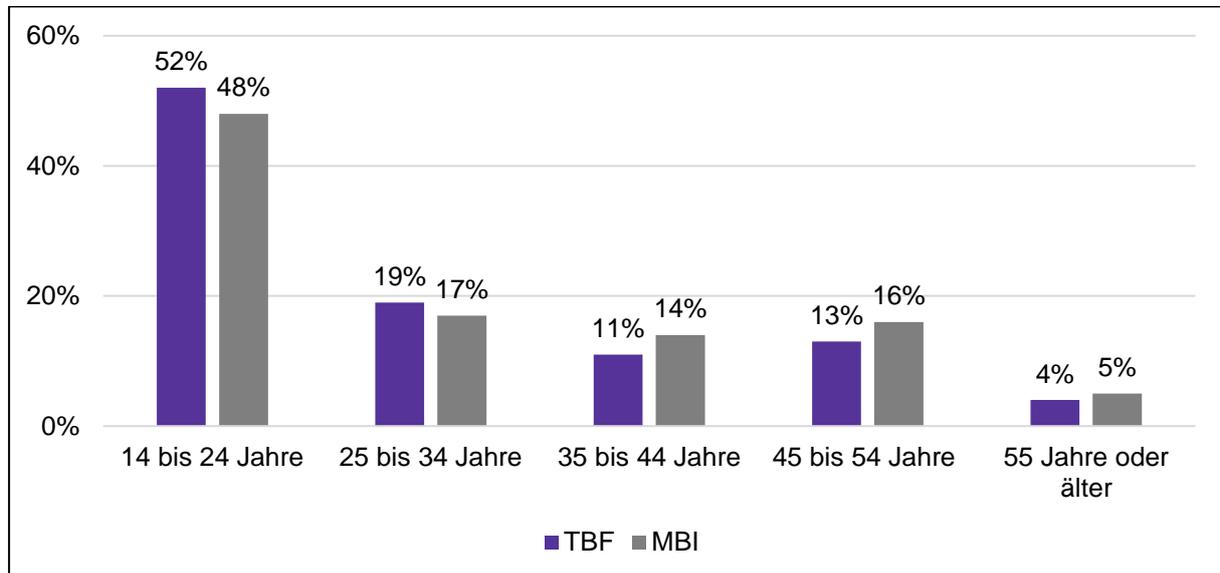
Q: JC Sicherung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=23 (BGL), N=72 (KTN), N=59 (NOE), N=36 (OOE), N=27 (SBG), N=43 (STM), N=22 (TIR), N=39 (VBG), N=97 (WIE)

6.1.4 Alter

Die Hälfte der Befragten (52%) ist zwischen 14 und 24 Jahre alt. Die mittleren Altersgruppen sind hingegen schwächer vertreten: 19% sind zwischen 25 und 34 Jahre, 11% zwischen 35 und 44 Jahre und 13% sind zwischen 45 und 54 Jahre alt. In der ältesten Gruppe (55 Jahre oder älter) befinden sich nur 4% der Befragten. Verglichen mit den beendeten Teilnahmen im MBI zeigen sich nur geringfügige Unterschiede. Auch im Vergleich zum Vorjahr sind keine wesentlichen Unterschiede zu erkennen.

Aufgrund der durch die Kategorisierung bestehenden niedrigen Fallzahlen im Großteil der Bundesländer werden keine Ergebnisse auf Bundeslandebene dargestellt.

Abbildung 39: Alter JC Sicherung TBF 2019 im Vergleich zu Alter JC Sicherung MBI 2019



Q: JC Sicherung TBF 2019, JC Sicherung MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=433 (TBF), N=956 (MBI)

6.1.5 Bewertung Jobcoaching Sicherung

Die Unterstützungsleistung durch das Jobcoaching im Rahmen der Sicherung eines aufrechten Dienstverhältnisses wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 5 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Sind Sie durch das Jobcoaching nun selbstständiger im Beruf?
2. Haben Sie sich durch das Jobcoaching unterstützt gefühlt?
3. Haben Sie im Jobcoaching neue Tätigkeiten erlernt?
4. War das Jobcoaching für Sie erfolgreich?
5. Können Sie das Jobcoaching weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. 73% stimmen der Frage, ob sie das Jobcoaching weiterempfehlen können, sehr zu. Weitere 71% fühlen sich durch das Jobcoaching sehr unterstützt. Dass das Jobcoaching sehr erfolgreich war, finden 61% der Befragten.

47% stimmen der Frage, ob sie durch das Jobcoaching viel selbstständiger im Beruf sind, sehr zu, 39% stimmen eher zu. Der Frage, ob sie durch das Jobcoaching neue Tätigkeiten erlernt haben, stimmen 39% sehr und 48% eher zu.

Bei Frage 1 geben 13% der Befragten an, dass sie genauso selbstständig sind wie vor Beginn des Jobcoachings. 8% haben durch das Jobcoaching wenige und 5% haben gar keine neuen Tätigkeiten erlernt (Frage 3). Diese vergleichsweise etwas höheren Werte können dadurch erklärt werden, dass der Anlass beziehungsweise das Ziel des Jobcoachings auch im Trainieren bestehender Tätigkeiten oder in der Unterstützung im Umgang mit herausfordernden Situationen liegen kann. Bei den übrigen Fragen (2, 4 und 5) sind die Prozentwerte der Kategorien 1 und 2, die (eher) Ablehnung zum Ausdruck bringen, nicht höher als jeweils 1%.

Tabelle 42: Bewertung JC Sicherung TBF 2019

| Fragen | ☹ 1 | 2 | 3 | 4 ☺ | Anzahl Gesamt |
|---|-----|-----|-----|-----|---------------|
| 1. Sind Sie durch das Jobcoaching nun selbstständiger im Beruf? | 1% | 13% | 39% | 47% | 415 |
| 2. Haben Sie sich durch das Jobcoaching unterstützt gefühlt? | 0% | 1% | 28% | 71% | 421 |
| 3. Haben Sie im Jobcoaching neue Tätigkeiten erlernt? | 5% | 8% | 48% | 39% | 406 |
| 4. War das Jobcoaching für Sie erfolgreich? | <1% | 1% | 37% | 61% | 415 |
| 5. Können Sie das Jobcoaching weiterempfehlen? | <1% | 1% | 26% | 73% | 416 |

Q: JC Sicherung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Um die Ergebnisse noch etwas übersichtlicher darzustellen, werden die Antwortkategorien 1 und 2 sowie die Kategorien 3 und 4 in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Fast ausschließlich positiv beantwortet (Kategorien 3 und 4) wurden die Fragen danach, ob die Befragten sich durch das Jobcoaching unterstützt gefühlt haben (99%), ob das Jobcoaching erfolgreich war (98%) und ob sie das Jobcoaching weiterempfehlen würden (99%).

Etwas mehr negative Antworten (Kategorien 1 und 2) gab es nur bei zwei Fragen. 13% der Befragten geben keine oder geringe Zustimmung dazu im Jobcoaching neue Tätigkeiten erlernt zu haben. Weiters stimmen 14% der Befragten nicht oder nur wenig zu, durch das Jobcoaching selbstständiger im Beruf zu sein. Beide Fragen wurden dennoch von einer überwiegenden Mehrheit mit Zustimmung beantwortet.

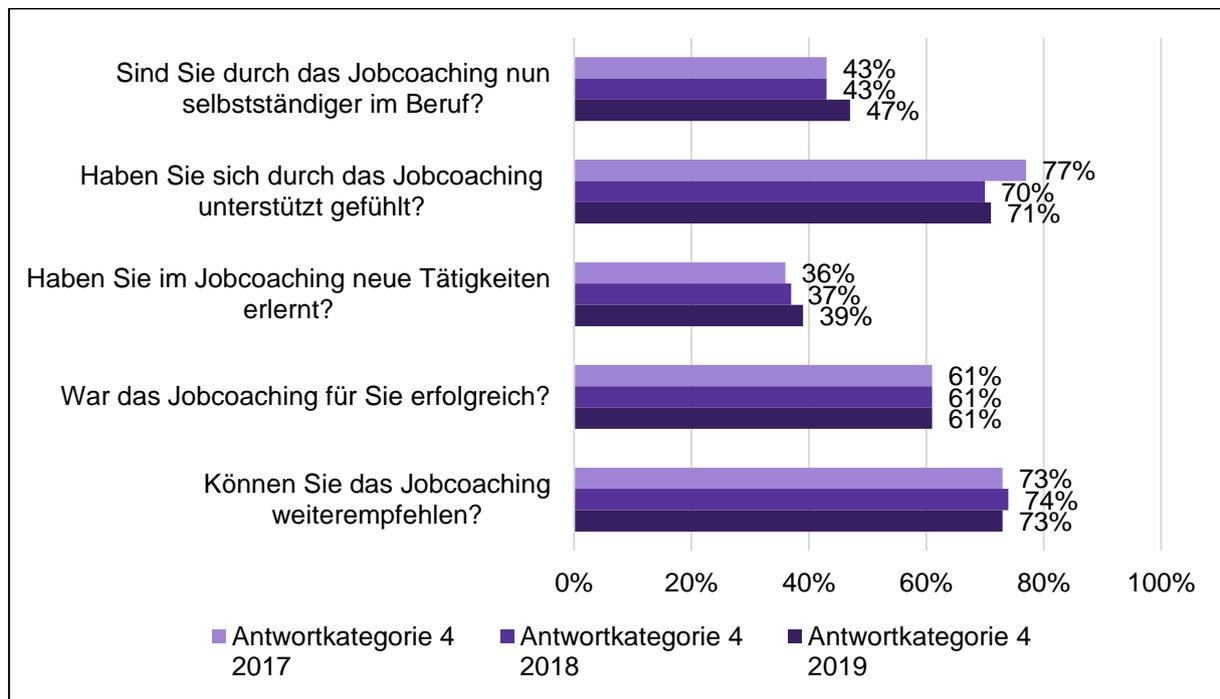
Abbildung 40: Bewertung zusammengefasst JC Sicherung TBF 2019



Q: JC Sicherung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=415 (Frage 1), N=421 (Frage 2), N=406 (Frage 3), N=415 (Frage 4), N=416 (Frage 5)

Vergleicht man nur die Werte der Antwortkategorie 4, die die höchste Zustimmung ausdrückt über die letzten drei Jahre, zeigen sich leichte Unterschiede. Die Zustimmung dazu, ob Befragte selbstständiger im Beruf wurden und ob sie durch das Jobcoaching neue Tätigkeiten erlernt haben, ist leicht angestiegen. Gleichgeblieben ist hingegen die Zustimmung dazu, ob das Jobcoaching erfolgreich war und ob das Angebot weiterempfohlen werden kann.

Abbildung 41: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) JC Sicherung TBF 2017 – 2019



Q: JC Sicherung TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST, 2019, N=415 (Frage 1), N=421 (Frage 2), N=406 (Frage 3), N=415 (Frage 4), N=416 (Frage 5), 2018: N=362 (Frage 1, Frage 5), N=358 (Frage 2), N=355 (Frage 3), N=359 (Frage 4), 2017: N=288 (Frage 1, Frage 2), N=284 (Frage 3, Frage 4, Frage 5)

6.1.6 Offene Frage – Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann das Jobcoaching besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden könnten. Diese werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 43: Codes Antworten auf offene Frage JC Sicherung TBF 2019

| Codes Antworten auf offene Frage | Beispiele |
|--|--|
| Nichts | Nein, keine, nix, keine Ahnung, weiß ich nicht, ich habe keine Verbesserungsvorschläge |
| Lob | Super, weiter so, hat alles gepasst, war sehr nett, es hat mir sehr geholfen, persönlicher Dank |
| Mehr Zeit/Ressourcen | Mehr/längere/regelmäßigere Termine, Termine in kürzeren Abständen, längere maximale Teilnahmedauer |
| Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches | Mehr Kontakt zu Vorgesetzter/zum Vorgesetzten, mehr auf Teilnehmende eingehen, freundlicher sein, moralische Unterstützung |
| Sonstiges | Jobcoaching hat in Firma wenig Handlungsmöglichkeiten, Kontakt zu Personen mit ähnlicher Berufserfahrung |
| Unverständlich/inhaltlich unklar/nicht passend | Aufgrund von unlesbaren Wörtern, weil der Sinn nicht erfasst werden kann oder weil die Anmerkung nicht passend ist (zum Beispiel: „Kultur vermitteln“) |

Q: JC Sicherung TBF 2019, Kodierung: BundesKOST

Insgesamt gab es 136 Antworten auf die offene Frage von 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.¹³ Dies entspricht 28% aller Befragten. In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

Die häufigste Antwort auf die Frage, was das Jobcoaching besser machen kann, war mit 40% Lob (55 Nennungen). Darunter fallen Anmerkungen wie „super“, „Hat alles gepasst“, aber auch Dankesmeldungen und Berichte, dass den Jugendlichen sehr geholfen wurde. 32% der Antworten war eine Variation von „nein“, „nichts“ oder „weiß nicht“, also Anmerkungen dazu, dass nichts verbessert werden kann. 9% wünschen sich mehr Zeit oder Ressourcen für das Jobcoaching. Dazu gehören mehr, längere oder regelmäßiger Termine, Termine in kürzeren Abständen oder eine längere maximale Teilnahmedauer.

Bei 2% der Antworten handelt es sich um Rückmeldungen der Kategorie „Sonstiges“. Beispiele dafür sind der Wunsch nach Kontakt zu Personen mit ähnlicher Berufserfahrung oder die Anmerkung, dass das Jobcoaching wenig Handlungsmöglichkeiten in der Firma hat. 12% der Antworten beziehungsweise 16 Anmerkungen waren nicht verständlich oder inhaltlich unklar.

¹³ Dadurch, dass bei dieser Frage Mehrfachantworten möglich sind, kann es sein, dass eine Person mehrere, verschieden kodierte Antworten gibt. Dies hat zur Folge, dass die Anzahl der gegebenen Antworten die Anzahl der Personen, die diese Antworten gegeben haben, übersteigen kann.

Tabelle 44: Antworten auf offene Frage JC Sicherung TBF 2019

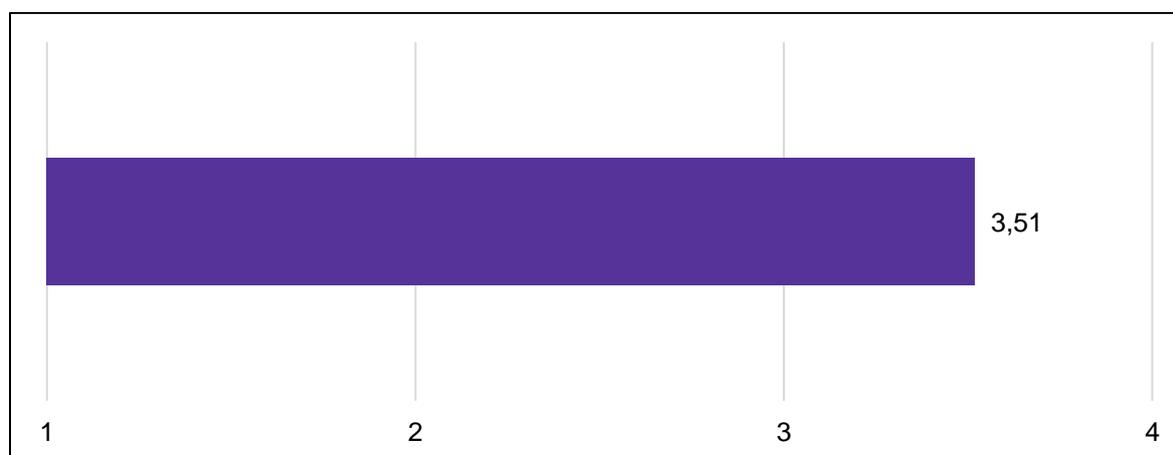
| Codes Antworten auf offene Frage | Anzahl | Prozent |
|---|------------|-------------|
| Lob | 55 | 40% |
| Nichts | 43 | 32% |
| Unverständlich/inhaltlich unklar/nicht passend | 16 | 12% |
| Mehr Zeit/ Ressourcen | 12 | 9% |
| Andere Methoden, Handlungsweisen der Coachinnen/Coaches | 7 | 5% |
| Sonstiges | 3 | 2% |
| Gesamt | 136 | 100% |

Q: JC Sicherung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

6.1.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beurteilten Unterstützung durch das Jobcoaching im Rahmen der Sicherung eines aufrechten Dienstverhältnisses werden die Mittelwerte der 5 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,51 zu. Dies entspricht einer sehr positiven Bewertung. Verglichen mit dem Vorjahr (2018: 3,47) hat sich die Durchschnittsbewertung leicht verbessert. Unterschieden nach Bundesländern liegt die Bewertung zwischen 3,43 in Niederösterreich und 3,65 in Kärnten, sie zeigt also eine geringe Variation.

Abbildung 42: Mittelwert der Bewertungsfragen JC Sicherung TBF 2019



Q: JC Sicherung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=422

6.2 Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung

Da im Jobcoaching im Rahmen eines Lehrgangs zur Berufserprobung die Fallzahlen in allen Bundesländern (bis auf Kärnten) gering sind und somit die Vergleichbarkeit der Ergebnisse eingeschränkt ist, wird in den nachfolgenden Tabellen von einer Angabe der prozentuellen Verteilungen nach Bundesland abgesehen. Darüber hinaus werden Ergebnisse zur verwendeten Fragebogenversion, zum Geschlecht sowie zum Alter nicht nach Bundesland dargestellt.

6.2.1 Rücklauf

Im Jahr 2019 wurden im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung **131 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** absolviert. Im Vergleich zu den bereinigten Teilnahmebefragungen des Vorjahres (2018: 88) konnte ein Anstieg von 49% erzielt werden. Im Rahmen der Datenbereinigung wurden 2 Fragebögen aus der Analyse ausgeschlossen, dabei handelt es sich um 1,5% aller abgegebenen Fragebögen.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Anzahl der durchgeführten Teilnahmebefragungen auf Basis der bereinigten Daten nach Bundesland abgebildet. Die meisten Teilnahmebefragungen wurden, wie schon im Vorjahr, in Kärnten absolviert.

Tabelle 45: Erhaltene JC Lehrgang zur Berufserprobung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019

| Bundesland | Anzahl 2017 | Anzahl 2018 | Anzahl 2019 |
|------------------|----------------|----------------|----------------|
| Burgenland | 9 | 4 | 18 |
| Kärnten | 31 | 47 | 48 |
| Niederösterreich | 4 | 9 | 10 |
| Oberösterreich | 2 | 0 | 1 |
| Salzburg | 9 | 4 | 13 |
| Steiermark | 1 | 4 | 20 |
| Tirol | 8 | 6 | 9 |
| Vorarlberg | 1 | 2 | 3 |
| Wien | 4 | 11 | 9 |
| keine Angabe | 5 | 1 | - |
| Gesamt | 74 | 88 | 131 |

Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

In Relation zu jenen Teilnahmen im MBI, welche das Jobcoaching im Rahmen eines Lehrgangs zur Berufserprobung im Jahr 2019 beendet haben, ergibt sich bundesweit eine **Rücklaufquote von 42%**. Im Vergleich zur Rücklaufquote des Vorjahres in der Höhe von 32% kann eine deutliche Steigerung beobachtet werden. Die

Rücklaufquoten in den einzelnen Bundesländern unterscheiden sich stark, sind aber aufgrund der geringen Fallzahlen nicht sehr aussagekräftig und werden daher nicht diskutiert.

Tabelle 46: Rücklaufquote nach Bundesland JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018 - 2019

| Bundesland | Austritte JC LzB MBI 2019 | Anzahl JC LzB TBF 2019 | Rücklaufquote 2019 | Rücklaufquote 2018 |
|------------------|---------------------------|------------------------|--------------------|--------------------|
| Burgenland | 55 | 18 | 33% | 7% |
| Kärnten | 74 | 48 | 65% | 62% |
| Niederösterreich | 27 | 10 | 37% | 39% |
| Oberösterreich | 1 | 1 | 100% | - |
| Salzburg | 13 | 13 | 100% | 80% |
| Steiermark | 64 | 20 | 31% | 8% |
| Tirol | 14 | 9 | 64% | 46% |
| Vorarlberg | 31 | 3 | 10% | 15% |
| Wien | 35 | 9 | 26% | 31% |
| keine Angabe | - | - | - | - |
| Gesamt | 314 | 131 | 42% | 32% |

Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018 - 2019, JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI-Daten SMS 2018 - 2019, Berechnung: BundesKOST, N=314 (MBI 2019), N=131 (TBF 2019), N=277 (MBI 2018), N=88 (TBF 2018)

6.2.2 Versionen der Teilnahmebefragungsbögen

82% der Befragten nutzten die **Papierversion** der Teilnahmebefragung, 18% füllten den Fragebogen **online** aus. Im Mehrjahresvergleich zeigt sich eine größere Nutzung der Onlineversion in den Jahren 2017 und 2019 als im Jahr 2018.

Tabelle 47: Online/Papier JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2017 - 2019

| Online/Papier | 2017 | | 2018 | | 2019 | |
|---------------|-----------|-------------|-----------|-------------|------------|-------------|
| | Anzahl | Anzahl | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| Online | 16 | 22% | 9 | 10% | 23 | 18% |
| Papier | 58 | 78% | 79 | 90% | 108 | 82% |
| Gesamt | 74 | 100% | 88 | 100% | 131 | 100% |

Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST

Die aktuellen Teilnahmebefragungsbögen können des Weiteren in eine allgemeine und eine **Leicht Lesen Version (LL)** der Stufe A2 unterschieden werden. 2019 nutzten 93% die allgemeine Version des Fragebogens, die Leicht Lesen Version

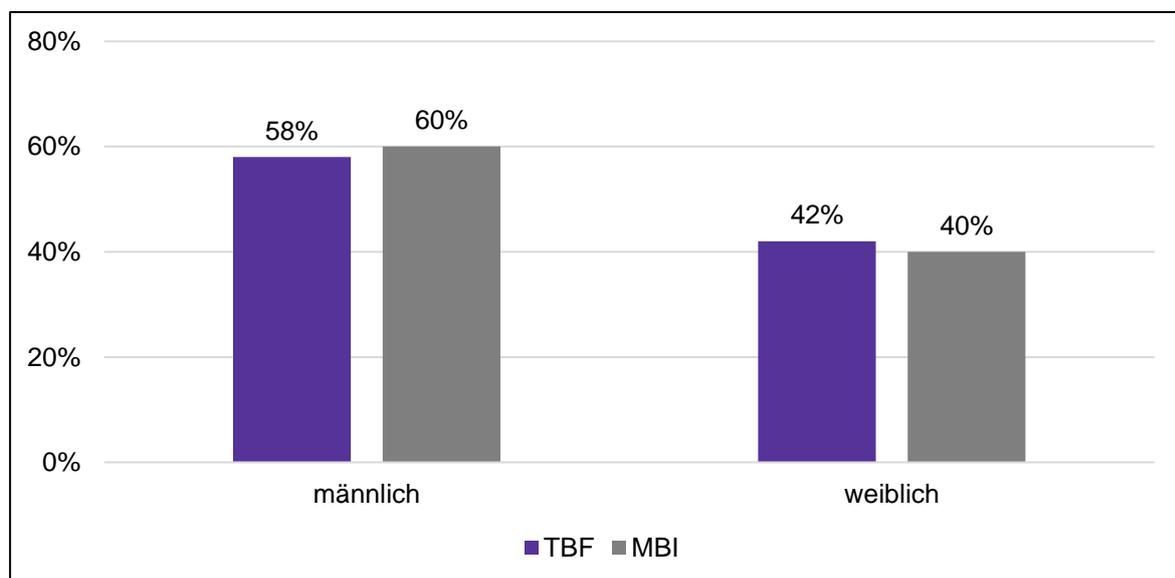
wurde von 9 Befragten (**7%**) verwendet. Vergleichsweise wurde die Leicht Lesen Version 2018 von 2 Befragten (2,3%) ausgefüllt.

In einigen Projekten wurden bei der Verwendung von Papierbögen der Teilnahmebefragung **alte Versionen** (vor 2017 gültige Fassungen) ausgefüllt. 2019 waren dies insgesamt 3 alte Fragebögen. Von diesen weist 1 Bogen eine Antwort auf die offene Frage „Was kann das Jobcoaching besser machen?“ auf, ist somit Teil der Datengrundlage und macht **0,8%** aller bereinigten Online- und Papierfragebögen aus. 2018 betrug dieser Wert bundesweit 1,1 %.

6.2.3 Geschlecht

An der Teilnahmebefragung im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung nahmen 2019 58% männliche und 42% weibliche Befragte teil. Dies entspricht ungefähr dem Geschlechterverhältnis im MBI, wo 60% der Teilnahmen männlich und 40% der Teilnahmen weiblich sind. Verglichen mit dem Vorjahr zeigt sich keine relevante Veränderung, der Anteil der männlichen Befragten betrug 2018 60%.

Abbildung 43: Geschlecht JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019 im Vergleich zu Geschlecht JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI 2019



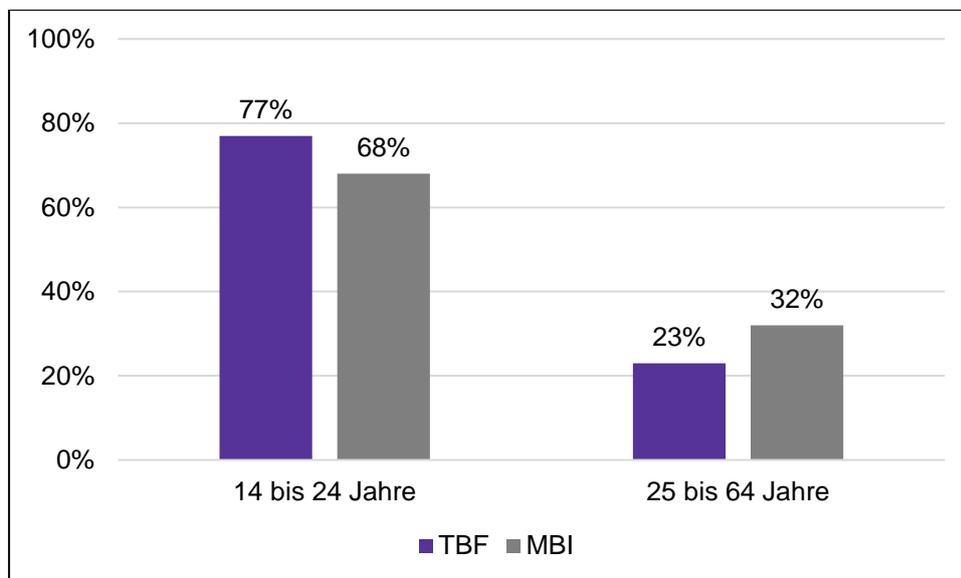
Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019, JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=130 (TBF), N=314 (MBI)

6.2.4 Alter

77% der Personen, die einen Teilnahmebefragungsbogen im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung ausgefüllt haben, befinden sich in der Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen. 23% der Befragten sind zwischen 25 und 64 Jahre alt. Vergleicht man diese Werte mit den Anteilen der im MBI beendeten Teilnahmen, wird ersichtlich,

dass die Jüngeren etwas häufiger die Teilnahmebefragung ausfüllen als die Älteren. Im Vorjahresvergleich hat sich der Anteil der 14- bis 24-Jährigen Befragten um 10 Prozentpunkte erhöht.

Abbildung 44: Alter JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019 im Vergleich zu Alter JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI 2019



Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019, JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI-Daten SMS 2019, Berechnung: BundesKOST, N=124 (TBF), N=314 (MBI)

6.2.5 Bewertung Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung

Die Unterstützungsleistung durch das Jobcoaching während eines Lehrgangs zur Berufserprobung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand der folgenden 4 Fragen bewertet. Gemäß einer verbalisierten Skala können die Befragten dabei aus jeweils 4 Antwortmöglichkeiten auswählen.

1. Haben Sie sich durch das Jobcoaching unterstützt gefühlt?
2. Können Sie sich Ihre berufliche Zukunft nun besser vorstellen?
3. War das Jobcoaching für Sie erfolgreich?
4. Können Sie das Jobcoaching weiterempfehlen?

Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist – die Kategorie 1, welche die höchste Form der Ablehnung darstellt, wird bei allen 4 Fragen von keiner Person angekreuzt. Umgekehrt wird die Kategorie 4, also die höchste Form der Zustimmung, von 58% bis 77% der Befragten gewählt: So haben sich jeweils 77% der Personen durch das Jobcoaching sehr unterstützt gefühlt und können es sehr weiterempfehlen. Für 69% war das Jobcoaching sehr erfolgreich. Weitere 58% können sich ihre berufliche Zukunft nun viel besser vorstellen.

Bei Frage 2 geben 9% der Befragten an, dass es durch die Jobcoaching-Teilnahme zu keiner Änderung in ihrer Vorstellung über die eigene berufliche Zukunft gekommen ist. Bei den übrigen Fragen (1, 3 und 4) liegen die Prozentwerte der Kategorie 2, die eher Ablehnung zum Ausdruck bringt, bei jeweils 2%.

Tabelle 48: Bewertung JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019

| Fragen | | ⊗ 1 | 2 | 3 | 4 ☺ | Anzahl Gesamt |
|--------|--|-----|----|-----|-----|---------------|
| 1. | Haben Sie sich durch das Jobcoaching unterstützt gefühlt? | 0% | 2% | 22% | 77% | 130 |
| 2. | Können Sie sich Ihre berufliche Zukunft nun besser vorstellen? | 0% | 9% | 32% | 58% | 130 |
| 3. | War das Jobcoaching für Sie erfolgreich? | 0% | 2% | 29% | 69% | 129 |
| 4. | Können Sie das Jobcoaching weiterempfehlen? | 0% | 2% | 20% | 77% | 128 |

Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

Um die Ergebnisse noch etwas übersichtlicher darzustellen, werden die Antwortkategorien in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Die Werte 1 und 2 stehen dabei für keine oder eine geringe Zustimmung, die Werte 3 und 4 für eine (hohe) Zustimmung.

Es zeigt sich, dass die Zustimmung zu den einzelnen Fragen sehr hoch ist. Allen Fragen wird mit Werten von 91% bis 98% zugestimmt (Kategorien 3 und 4). Die Fragen danach, ob sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch das Jobcoaching unterstützt gefühlt haben, ob das Jobcoaching für sie erfolgreich war und ob sie das Jobcoaching weiterempfehlen können, erlangten jeweils einen Zustimmungswert von 98% (Kategorie 3 und 4).

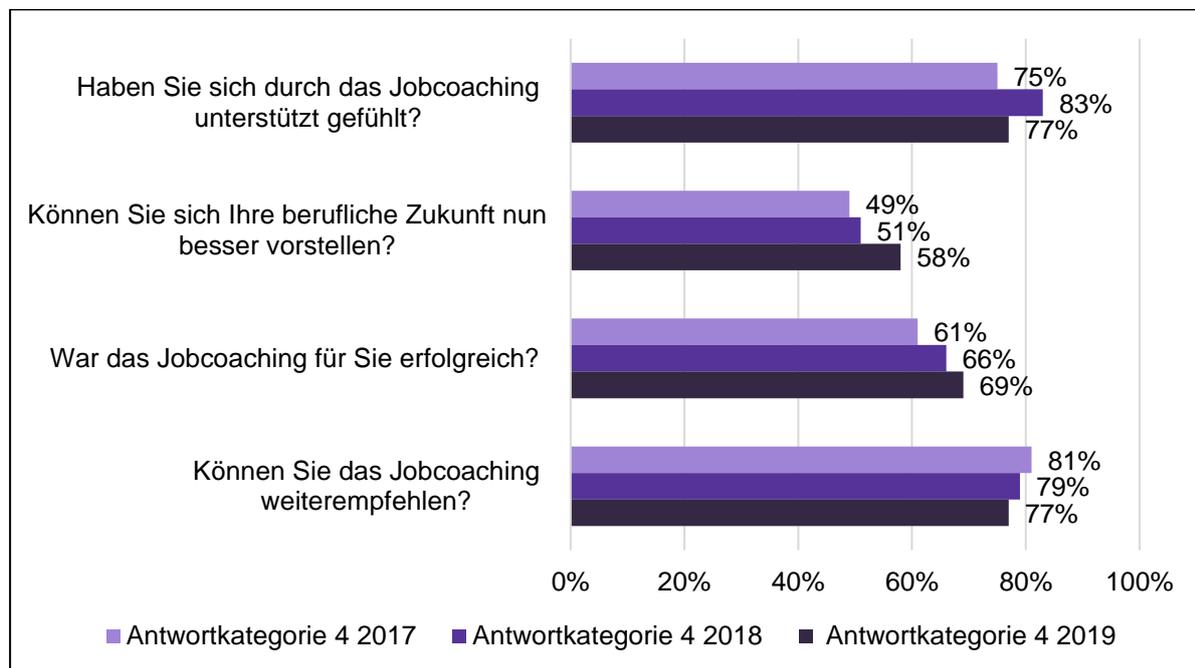
Abbildung 45: Bewertung zusammengefasst JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019



Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=130 (Frage 1, Frage 2), N=129 (Frage 3), N=128 (Frage 4)

Vergleicht man die Werte der Antwortkategorie 4, die die höchste Zustimmung ausdrückt, mit jenen der beiden Vorjahre, zeigt sich, dass die Zustimmung bei zwei Fragen gestiegen ist. So hat sich die Zustimmung zu der Frage, ob sich die Teilnehmenden ihre berufliche Zukunft nun besser vorstellen können, von 2017 auf 2019 um 9 Prozentpunkte erhöht. Bei der Frage, ob das Jobcoaching erfolgreich war, ist die Zustimmung um 8 Prozentpunkte gestiegen. Bei den Fragen 1 und 4 sind diese Werte jedoch geringfügig gesunken.

Abbildung 46: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2017 - 2019



Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2017 - 2019, Berechnung: BundesKOST, 2019: N=130 (Frage 1, Frage 2), N=129 (Frage 3), N=128 (Frage 4), 2018: N=86 (Frage 1), N=87 (Frage 2, Frage 4), N=85 (Frage 3), 2017: N=64 (Frage 1, Frage 3), N=63 (Frage 2, Frage 4)

6.2.6 Offene Frage – Verbesserungsvorschläge

Am Ende der Befragung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die folgende Frage gestellt: „Was kann das Jobcoaching besser machen?“. Hier können die befragten Personen selbst entscheiden, welche Bereiche sie nennen, die aus ihrer Sicht verbessert werden könnten. Diese werden anschließend kodiert, also in thematisch ähnliche Überkategorien zusammengefasst. Die einzelnen Kategorien und deren Beschreibungen finden sich in der nachstehenden Tabelle.

Tabelle 49: Codes Antworten auf offene Frage JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019

| Codes Antworten auf offene Frage | Beispiele |
|---|--|
| Nichts | Gar nichts, nichts, es gibt nichts auszusetzen |
| Lob | Es war perfekt, es passt so wie es ist, persönlicher Dank, alles bestens |
| Sonstiges | Braucht große Unterstützung, öfter kommen, mehr sprechen mit Teilnehmer/in |
| Unverständlich/inhaltlich unklar | Aufgrund von unlesbaren Wörtern oder weil der Sinn nicht erfasst werden kann |

Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019, Kodierung: BundesKOST

Auf die offene Frage wurden 31 Antworten von 29 Personen, also 24% der Befragten gegeben.¹⁴ In der nachstehenden Tabelle werden die Häufigkeiten der bereits genannten Kategorien abgebildet.

Die häufigste Antwort auf die Frage, was das Jobcoaching besser machen kann, war mit 13 Nennungen eine Variation von „nichts“, was bedeutet, dass aus Sicht der Befragten am Jobcoaching nichts verbessert werden muss. Lob gab es in 12 Antworten, dazu gehören Aussagen wie „es passt alles“, „es war perfekt“ oder auch persönlicher Dank der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Antworten, welche in die Kategorie „Sonstiges“ fallen, wurden 4 Mal genannt. Dazu gehören inhaltliche Anmerkungen, wie der Wunsch nach größerer Unterstützung, mehr Terminen oder dass mehr mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gesprochen werden soll. Darüber hinaus gab es 2 unverständliche oder inhaltlich unklare Antworten aufgrund unlesbarer Wörter oder weil der Sinn nicht erfasst werden konnte.

Tabelle 50: Antworten auf offene Frage JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019

| Codes Antworten auf offene Frage | Anzahl |
|---|---------------|
| Nichts | 13 |
| Lob | 12 |
| Sonstiges | 4 |
| Unverständlich/inhaltlich unklar | 2 |
| Gesamt | 31 |

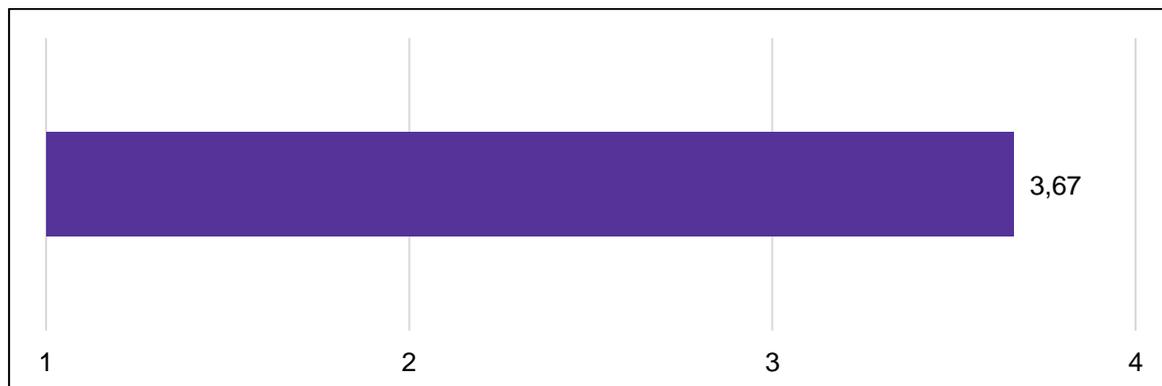
Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST

6.2.7 Zusammenfassend

Für eine zusammenfassende Betrachtung der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beurteilten Unterstützung durch das Jobcoaching während eines Lehrgangs zur Berufserprobung werden die Mittelwerte der 4 Bewertungsfragen herangezogen und ein gesamter Durchschnittswert generiert. Im Durchschnitt stimmen die befragten Personen den Fragen, die mit Werten von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu) beantwortet werden können, mit einem Wert von 3,67 zu. Verglichen mit dem Vorjahr zeigt sich nur eine geringfügige Änderung der durchschnittlichen Bewertung (2018: 3,66). Unterschieden nach Bundesländern liegt die Bewertung zwischen 3,50 in Oberösterreich, Tirol und Vorarlberg und 3,85 im Burgenland.

¹⁴ Dadurch, dass bei dieser Frage Mehrfachantworten möglich sind, kann es sein, dass eine Person mehrere, verschieden kodierte Antworten gibt. Dies hat zur Folge, dass die Anzahl der gegebenen Antworten die Anzahl der Personen, die diese Antworten gegeben haben, übersteigen kann.

Abbildung 47: Durchschnittsbewertung JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019



Q: JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019, Berechnung: BundesKOST, N=130

7 Zusammenfassung

Die Teilnahmebefragung ist ein gutes Instrument, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Stimme zu geben und damit direkte Rückmeldungen zu den NEBA-Angeboten zu erhalten. Zum einen dienen Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten, die auf das jeweilige Angebot abgestimmt sind, dazu die Angebote zu bewerten. Zum anderen kann eine offene Frage beantwortet werden, aus der Empfehlungen für die weitere Umsetzung abgeleitet werden können. Diese inhaltlichen Rückmeldungen werden im Sinne des Qualitätsmanagements gesammelt und ausgewertet, um die Teilnahmebefragung ständig weiterzuentwickeln und so zu optimieren.

Insgesamt wurden 2019, alle fünf NEBA-Angebote übergreifend, **15.846 Teilnahmebefragungen (bereinigt)** absolviert. Dies entspricht einer **Rücklaufquote**, also der Anzahl der Teilnahmebefragungen in Relation zu den beendeten Austritten im selben Vergleichszeitraum, **von 39%**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Plus von 16% (2018: 13.681 Fragebögen (bereinigt)). Dadurch, dass auch die Anzahl der im MBI beendeten Teilnahmen von 2018 auf 2019 um 12% gestiegen ist, erhöht sich die Rücklaufquote nur geringfügig um 1 Prozentpunkt.

Die Rücklaufquoten der einzelnen Angebote betragen 23% beziehungsweise 26% in der Arbeitsassistenz Sicherung/Erlangung und reichen von 42% bis 45% im Jugendcoaching, der Berufsausbildungsassistenz und dem Jobcoaching. Die Produktionsschule weist mit 60% die höchste Rücklaufquote auf.

Während sich die Rücklaufquoten beim Großteil der Angebote im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert haben, sind beim Jobcoaching größere Unterschiede zu beobachten. So ist die Rücklaufquote im Jobcoaching Sicherung um 7 Prozentpunkte auf 45% gestiegen, im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung um 10 Prozentpunkte auf 42%.

Betrachtet man den Rücklauf der Teilnahmebefragungsbögen nach verwendeter Version (Online oder Papier), so zeigt sich, dass die **Onlineversion** in der Produktionsschule mit 91% der Befragten am häufigsten verwendet wurde. Bei der Berufsausbildungsassistenz hält sich die Verwendung von Papier- oder Onlineversionen annähernd die Waage. In den anderen NEBA-Angeboten kam hingegen mehrheitlich die Papierversion zum Einsatz. Die Anteile der Online-Version reichen hier von 18% im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung bis zu 40% in der Arbeitsassistenz Sicherung.

Die **Leicht Lesen Version** der Teilnahmebefragung wurde mit 7% am häufigsten im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung verwendet. Die Anteile im Jobcoaching Sicherung und in der Arbeitsassistenz (Erlangung und Sicherung) befinden sich jeweils zwischen 2% und 3%. Bei den übrigen Angeboten liegt der Anteil der Leicht

Lesen Version bei 0,1% (Produktionsschule) und rund 1% (Jugendcoaching, Berufsausbildungsassistenz).

Über alle Angebote hinweg lässt sich beobachten, dass die **aktuelle Fragebogenversion**, also die seit 2017 gültige Version, bereits von 98% bis 100% der Befragten verwendet wurde.

An soziodemografischen Daten werden einerseits das Geschlecht und andererseits das Alter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhoben. Bei der **Geschlechterverteilung** zeigt sich, dass in beinahe allen NEBA-Angeboten mit Anteilen von 53% bis 65% mehr Männer als Frauen die Teilnahmebefragung absolviert haben. Eine Ausnahme stellt hierbei nur die Arbeitsassistenz Sicherung dar, wo mit 60% Frauen die Mehrheit stellen. Diese Verteilung entspricht beim Großteil der Angebote auch in etwa der Geschlechterverteilung im MBI. Bei der Arbeitsassistenz Sicherung sind die Unterschiede jedoch etwas größer: Hier liegt der weibliche Anteil in der Teilnahmebefragung um 6 Prozentpunkte höher als im MBI.

Bei der **Altersverteilung** muss bedacht werden, dass die fünf NEBA-Programme unterschiedliche Zielgruppen haben: So können die Angebote Jugendcoaching, Produktionsschule und Berufsausbildungsassistenz von 14- beziehungsweise 15- bis 23-Jährigen in Anspruch genommen werden, die Arbeitsassistenz und das Jobcoaching von Personen bis zum 65. Geburtstag. Dementsprechend sind beim Jugendcoaching die 15-Jährigen mit 40%, bei der Produktionsschule die 17-Jährigen mit 32% und bei der Berufsausbildungsassistenz die 19-Jährigen mit 25% am häufigsten vertreten. Auch im Jobcoaching sind bei beiden Betreuungsanlässen die 14- bis 24-Jährigen mit 52% (Sicherung) beziehungsweise 77% (Lehrgang zur Berufserprobung) am stärksten repräsentiert. Bei der Arbeitsassistenz zeigt sich, dass beim Schwerpunkt Erlangung mit 53% überwiegend die Altersgruppe der 14- bis 24-Jährigen die Teilnahmebefragung absolviert hat, beim Schwerpunkt Sicherung sind hingegen die 45- bis 54-Jährigen am häufigsten vertreten (32%).

Die Altersverteilung in der Teilnahmebefragung entspricht größtenteils jener der beendeten Teilnahmen im MBI (Alter bei Austritt). Im Jugendcoaching, in der Produktionsschule und im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung haben jedoch vergleichsweise mehr Jüngere an der Teilnahmebefragung teilgenommen als beendete MBI-Teilnahmen vorliegen. So waren 55% der Befragten im Jugendcoaching 15 Jahre oder jünger. Der Anteil der Referenzgruppe im MBI liegt jedoch nur bei 29%. In der Produktionsschule waren 32% der Befragten 16 Jahre oder jünger (MBI: 21%), im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung waren 77% zwischen 14 und 24 Jahre alt (MBI: 68%).

Die **Unterstützungsleistung** durch die fünf NEBA-Programme kann von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern anhand von spezifischen Bewertungsfragen beurteilt werden. Generell zeigt sich, dass die Zustimmung zu allen Fragen sehr groß

ist. Der durchschnittliche Prozentwert jener beiden Kategorien, die Zustimmung ausdrücken, liegt über alle Angebote und alle Fragen hinweg bei rund 93%.

So können zwischen 94% und 99% der Befragten die Programme weiterempfehlen und für 90% bis 98% war die Teilnahme am jeweiligen Angebot erfolgreich. Durch die Angebote Jobcoaching, Arbeitsassistenz und Berufsausbildungsassistenz unterstützt gefühlt haben sich jeweils zwischen 97% und 99% der Befragten.

90% beziehungsweise 91% der Befragten haben durch den Besuch eines Jugendcoachings, der Produktionsschule oder der Arbeitsassistenz Erlangung mehr über ihre Fähigkeiten und Stärken erfahren. Wie es mit ihrer Ausbildung weitergeht wissen 86% der Befragten im Jugendcoaching und 80% jener Befragten, die die Produktionsschule absolviert haben.

Weitere 82% in der Produktionsschule und 87% im Jugendcoaching haben herausgefunden, was sie in Zukunft machen wollen. Auch 91% der Befragten im Jobcoaching Lehrgang zur Berufserprobung können sich ihre berufliche Zukunft nach der Teilnahme an diesem Angebot nun besser vorstellen.

Die Prozentwerte jener Kategorien, die (eher) Ablehnung ausdrücken, befinden sich hingegen durchgehend im einstelligen beziehungsweise niedrigen zweistelligen Bereich.

Im Vergleich zu den beiden Vorjahren zeigen sich beim Großteil der Angebote und Fragen nur geringfügige Änderungen im Ausmaß von wenigen Prozentpunkten. Dort, wo Unterschiede zu beobachten sind, fallen diese aber mehrheitlich positiv aus.

Diese durchwegs positiv erlebte Unterstützungsleistung zeigt sich auch bei der **offenen Frage**, die danach fragt, was man im jeweilig besuchten Angebot besser machen könnte. Diese Frage wird im Durchschnitt von einem Viertel der Personen, die die Teilnahmebefragung absolviert haben, beantwortet, wobei die Anteile von 19% (Berufsausbildungsassistenz) bis 29% (Produktionsschule) reichen.

Die meisten Antworten, die gegeben wurden, lassen sich über alle Angebote hinweg in den Kategorien „Lob“ und „Nichts“ zusammenfassen. Die Befragten bewerten ihre Teilnahme also in den meisten Fällen entweder dezidiert positiv, indem sie sich etwa bei den Coachinnen und Coaches bedanken oder festhalten, dass ihre Teilnahme sehr hilfreich war. Oder die Zufriedenheit der Befragten äußert sich indirekt darüber, dass sie keine konkreten Verbesserungsvorschläge vorbringen können beziehungsweise dass das jeweilige besuchte Angebot nichts besser machen kann. Betrachtet man diese beiden Kategorien gemeinsam, so reichen deren Anteile von 72% in der Arbeitsassistenz Sicherung und dem Jobcoaching Sicherung bis 89% in der Berufsausbildungsassistenz. Die Ergebnisse im Angebot Produktionsschule weichen mit 45% jedoch von diesen Werten ab.

Hier können 22% der Nennungen als „Lob“ gewertet werden, während die Werte dieser Kategorie in den übrigen Angeboten zwischen 39% (Jugendcoaching und Arbeitsassistenz Sicherung) und 47% (Berufsausbildungsassistenz) liegen. Ähnlich verhält es sich bei der Kategorie „Nichts“: Hier reichen die Werte von 32% (Jobcoaching Sicherung) bis 42% (Berufsausbildungsassistenz), in der Produktionsschule beträgt dieser Wert 23%.

Eine Anregung, die in der Produktionsschule abseits der Kategorien „Lob“ und „Nichts“ relevant ist und von 19% der Befragten genannt wird, ist der Wunsch nach anderen Methoden und/oder Handlungsweisen der Coachinnen und Coaches. So wünschen sich die Befragten etwa ein stärkeres Eingehen auf die Teilnehmenden, mehr Workshops und Gruppentrainings oder eine gezieltere Stärkung des Selbstwerts und der Motivation der Teilnehmenden.

Bei den anderen Angeboten liegen die Anteile dieser Kategorie zwischen 3% und 7%. Auch die Werte der übrigen Antwortkategorien, wie der Wunsch nach mehr Zeit und Ressourcen im jeweiligen Angebot oder nach einer besseren Ausstattung der Räumlichkeiten, befinden sich jeweils im einstelligen Bereich.

Zusammenfassend kann ein gesamter Durchschnittswert herangezogen werden, um die von den Befragten beurteilte Unterstützungsleistung zu beschreiben. Dieser Durchschnittswert generiert sich aus den Mittelwerten der Bewertungsfragen des jeweiligen Angebots, welcher somit zwischen 1 (trifft gar nicht zu) und 4 (trifft sehr zu) liegen kann. Im Jugendcoaching beträgt dieser Wert 3,45, in der Produktionsschule 3,34 und in der Berufsausbildungsassistenz 3,55. In der Arbeitsassistenz werden Werte von 3,64 (Schwerpunkt Erlangung) beziehungsweise 3,61 (Schwerpunkt Sicherung) erreicht. Das Angebot Jobcoaching weist einen Wert von 3,51 (Betreuungsanlass Sicherung) beziehungsweise 3,67 (Betreuungsanlass Lehrgang zur Berufserprobung) auf. Dies bedeutet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Durchschnitt allen Fragen eher beziehungsweise sehr zustimmen, womit die Unterstützungsleistung durch die Angebote des Netzwerks Berufliche Assistenz als äußerst positiv beschrieben werden kann.

8 Tabellenverzeichnis

| | |
|--|----|
| Tabelle 1: Rücklauf Gesamt unbereinigt und bereinigt nach NEBA-Angebot 2019 | 9 |
| Tabelle 2: NEBA Teilnahmebefragungen (bereinigt) und Rücklaufquote 2019..... | 11 |
| Tabelle 3: Erhaltene JU-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019..... | 13 |
| Tabelle 4: Rücklaufquote nach Bundesland JU TBF 2017 - 2019 | 14 |
| Tabelle 5: Online/Papier JU TBF 2017 - 2019 | 15 |
| Tabelle 6: Online/Papier nach Bundesland JU TBF 2019 | 15 |
| Tabelle 7: Bewertung JU TBF 2019..... | 20 |
| Tabelle 8: Codes Antworten auf offene Frage JU TBF 2019 | 23 |
| Tabelle 9: Antworten auf offene Frage JU TBF 2019 | 25 |
| Tabelle 10: Erhaltene PS-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019 ... | 26 |
| Tabelle 11: Rücklaufquote nach Bundesland PS TBF 2017 - 2019..... | 27 |
| Tabelle 12: Online/Papier PS TBF 2017 - 2019..... | 28 |
| Tabelle 13: Online/Papier nach Bundesland PS TBF 2019 | 28 |
| Tabelle 14: Bewertung PS TBF 2019 | 33 |
| Tabelle 15: Codes Antworten auf offene Frage PS TBF 2019..... | 36 |
| Tabelle 16: Antworten auf offene Frage PS TBF 2019 | 38 |
| Tabelle 17: Erhaltene BAS-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019. | 40 |
| Tabelle 18: Rücklaufquote nach Bundesland BAS TBF 2017 - 2019 | 41 |
| Tabelle 19: Online/Papier BAS TBF 2017 - 2019 | 42 |
| Tabelle 20: Online/Papier nach Bundesland BAS TBF 2019..... | 42 |
| Tabelle 21: Bewertung BAS TBF 2019..... | 47 |
| Tabelle 22: Codes Antworten auf offene Frage BAS TBF 2019 | 50 |
| Tabelle 23: Antworten auf offene Frage BAS TBF 2019..... | 51 |
| Tabelle 24: Erhaltene AASS Erlangung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019 | 53 |
| Tabelle 25: Rücklaufquote nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2017 - 2019.... | 54 |
| Tabelle 26: Online/Papier AASS Erlangung TBF 2017 - 2019..... | 54 |
| Tabelle 27: Online/Papier nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2019 | 55 |
| Tabelle 28: Bewertung AASS Erlangung TBF 2019 | 59 |
| Tabelle 29: Codes Antworten auf offene Frage AASS Erlangung TBF 2019..... | 61 |
| Tabelle 30: Antworten auf offene Frage AASS Erlangung TBF 2019 | 63 |
| Tabelle 31: Erhaltene AASS Sicherung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019 | 65 |
| Tabelle 32: Rücklaufquote nach Bundesland AASS Sicherung TBF 2017 - 2019.... | 66 |
| Tabelle 33: Online/Papier AASS Sicherung TBF 2017 - 2019..... | 67 |
| Tabelle 34: Online/Papier nach Bundesland AASS Sicherung TBF 2019 | 67 |
| Tabelle 35: Bewertung AASS Sicherung TBF 2019 | 71 |
| Tabelle 36: Codes Antworten auf offene Frage AASS Sicherung TBF 2019..... | 74 |
| Tabelle 37: Antworten auf offene Frage AASS Sicherung TBF 2019 | 75 |
| Tabelle 38: Erhaltene JC Sicherung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019 | 78 |

| | |
|---|----|
| Tabelle 39: Rücklaufquote nach Bundesland JC Sicherung TBF 2018 - 2019 | 79 |
| Tabelle 40: Online/Papier JC Sicherung TBF 2017 - 2019 | 79 |
| Tabelle 41: Online/Papier nach Bundesland JC Sicherung TBF 2019 | 80 |
| Tabelle 42: Bewertung JC Sicherung TBF 2019 | 84 |
| Tabelle 43: Codes Antworten auf offene Frage JC Sicherung TBF 2019 | 87 |
| Tabelle 44: Antworten auf offene Frage JC Sicherung TBF 2019 | 88 |
| Tabelle 45: Erhaltene JC Lehrgang zur Berufserprobung-Teilnahmebefragungen nach Bundesland 2017 - 2019 | 89 |
| Tabelle 46: Rücklaufquote nach Bundesland JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2018 - 2019 | 90 |
| Tabelle 47: Online/Papier JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2017 - 2019 | 90 |
| Tabelle 48: Bewertung JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019 | 93 |
| Tabelle 49: Codes Antworten auf offene Frage JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019 | 95 |
| Tabelle 50: Antworten auf offene Frage JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019 | 96 |

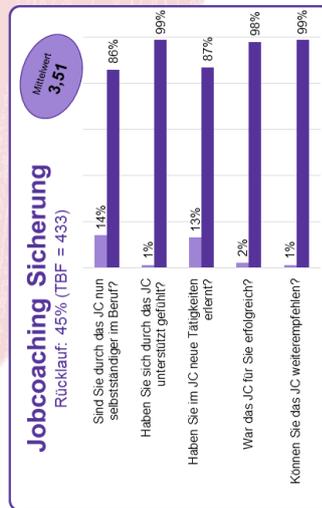
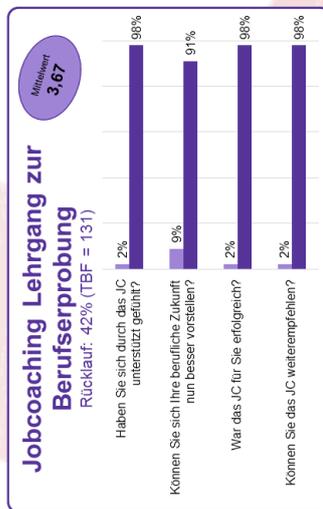
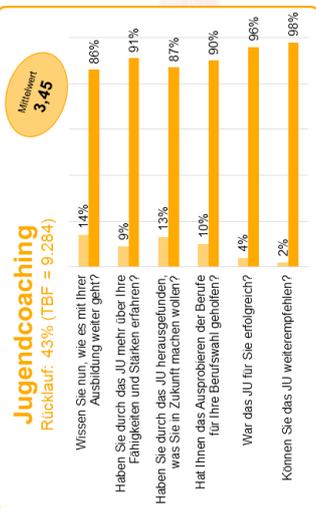
9 Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Abbildung 1: Teilnahmebefragung JU „allgemein“ – Frage 6 | 7 |
| Abbildung 2: Teilnahmebefragung JU „Leicht Lesen“ – Frage 6..... | 7 |
| Abbildung 3: Geschlecht JU TBF 2019 im Vergleich zu Geschlecht JU (Stufen 2 und 3) MBI 2019..... | 16 |
| Abbildung 4: Geschlecht nach Bundesland JU TBF 2019 | 17 |
| Abbildung 5: Alter JU TBF 2019 im Vergleich zu Alter (bei Austritt) JU (Stufen 2 und 3) MBI 2019..... | 18 |
| Abbildung 6: Alter nach Bundesland JU TBF 2019..... | 18 |
| Abbildung 7: Bewertung zusammengefasst JU TBF 2019 | 21 |
| Abbildung 8: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) JU TBF 2017 - 2019..... | 22 |
| Abbildung 9: Durchschnittsbewertung JU TBF 2019 | 25 |
| Abbildung 10: Geschlecht PS TBF 2019 im Vergleich zu Geschlecht PS MBI 2019 | 29 |
| Abbildung 11: Geschlecht nach Bundesland PS TBF 2019..... | 30 |
| Abbildung 12: Alter PS TBF 2019 im Vergleich zu Alter (bei Austritt) PS MBI 2019. | 31 |
| Abbildung 13: Alter (3 Gruppen) nach Bundesland PS TBF 2019 | 32 |
| Abbildung 14: Bewertung zusammengefasst PS TBF 2019 | 34 |
| Abbildung 15: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) PS TBF 2017 - 2019..... | 35 |
| Abbildung 16: Durchschnittsbewertung PS TBF 2019..... | 39 |
| Abbildung 17: Geschlecht BAS TBF 2019 im Vergleich zu Geschlecht BAS MBI 2019 | 43 |
| Abbildung 18: Geschlecht nach Bundesland BAS TBF 2019 | 44 |
| Abbildung 19: Alter BAS TBF 2019 im Vergleich zu Alter (bei Austritt) BAS MBI 2019 | 45 |
| Abbildung 20: Alter (3 Gruppen) nach Bundesland BAS TBF 2019..... | 46 |
| Abbildung 21: Bewertung zusammengefasst BAS TBF 2019..... | 48 |
| Abbildung 22: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) BAS TBF 2017 - 2019 | 49 |
| Abbildung 23: Durchschnittsbewertung BAS TBF 2019 | 51 |
| Abbildung 24: Geschlecht AASS Erlangung TBF 2019 im Vergleich zu Geschlecht AASS Erlangung MBI 2019 | 56 |
| Abbildung 25: Geschlecht nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2019..... | 56 |
| Abbildung 26: Alter AASS Erlangung TBF 2019 im Vergleich zu Alter AASS Erlangung MBI 2019..... | 57 |
| Abbildung 27: Alter nach Bundesland AASS Erlangung TBF 2019 | 58 |
| Abbildung 28: Bewertung zusammengefasst AASS Erlangung TBF 2019 | 59 |
| Abbildung 29: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) AASS Erlangung TBF 2017 - 2019 | 60 |
| Abbildung 30: Durchschnittsbewertung AASS Erlangung TBF 2019..... | 64 |
| Abbildung 31: Geschlecht AASS Sicherung TBF 2019 im Vergleich zu AASS Sicherung MBI 2019 | 68 |
| Abbildung 32: Geschlecht nach Bundesland AASS Sicherung TBF 2019..... | 69 |

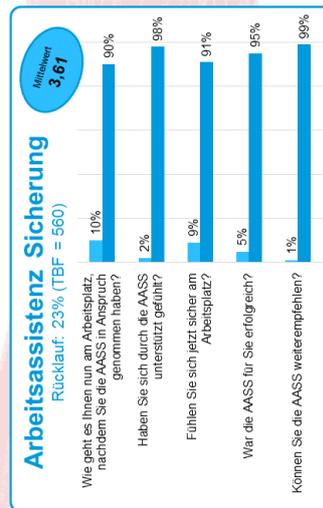
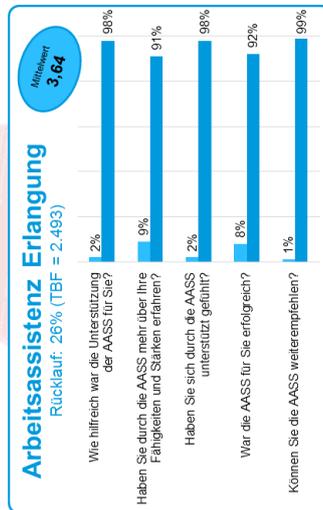
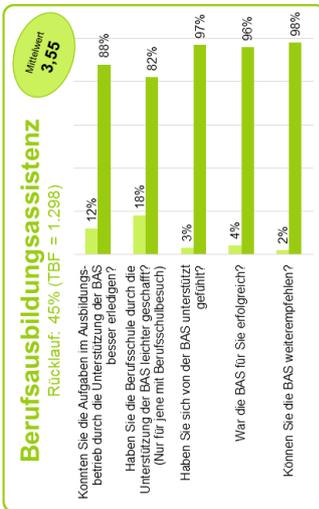
| | |
|---|----|
| Abbildung 33: Alter AASS Sicherung TBF 2019 im Vergleich zu Alter AASS Sicherung MBI 2019 | 70 |
| Abbildung 34: Bewertung zusammengefasst AASS Sicherung TBF 2019 | 72 |
| Abbildung 35: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) AASS Sicherung TBF 2017 - 2019 | 73 |
| Abbildung 36: Durchschnittsbewertung AASS Sicherung TBF 2019 | 76 |
| Abbildung 37: Geschlecht JC Sicherung TBF 2019 im Vergleich zu Geschlecht JC Sicherung MBI 2019 | 81 |
| Abbildung 38: Geschlecht nach Bundesland JC Sicherung TBF 2019 | 82 |
| Abbildung 39: Alter JC Sicherung TBF 2019 im Vergleich zu Alter JC Sicherung MBI 2019 | 83 |
| Abbildung 40: Bewertung zusammengefasst JC Sicherung TBF 2019 | 85 |
| Abbildung 41: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) JC Sicherung TBF 2017 – 2019 | 86 |
| Abbildung 42: Mittelwert der Bewertungsfragen JC Sicherung TBF 2019 | 88 |
| Abbildung 43: Geschlecht JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019 im Vergleich zu Geschlecht JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI 2019 | 91 |
| Abbildung 44: Alter JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019 im Vergleich zu Alter JC Lehrgang zur Berufserprobung MBI 2019 | 92 |
| Abbildung 45: Bewertung zusammengefasst JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019 | 94 |
| Abbildung 46: Antwortkategorie 4 (höchste Zustimmung) JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2017 - 2019 | 95 |
| Abbildung 47: Durchschnittsbewertung JC Lehrgang zur Berufserprobung TBF 2019 | 97 |

NEBA TEILNAHMEBEFRAGUNG DATASHEET 2019

Grafik: BundesKOST
erstellt: Juni 2020
www.bundeskost.at



**NETZWERK
BERUFELICHE
ASSISTENZ**



Zeitraum: 01.01.2019 - 31.12.2019
Skalen:
1 (trifft gar nicht zu) bis 4 (trifft sehr zu),
gruppiert und eingeteilt wie folgt:
■ 1 und 2 (negativ)
■ 3 und 4 (positiv)
Rücklauf: retournierte Teilnahmebefragungsbogen (TBF) in Reaktion zu beendeten Teilnahmen im MBI¹



Sozialministeriumservice
NEBA ist eine Initiative des Sozialministeriumservice.
NEBA wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.

¹ Anmerkung: Bei den MBI-Teilnahmezahlen handelt es sich um beendete Teilnahmen mit folgenden Ausschlusskriterien: Im JU werden nur Teilnahmen der Stufen 2 und 3 herangezogen, bei der PS werden Teilnahmen am Vormodul/Produktionsschule (VOPS) ausgeschlossen.